Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 27.
Fernsprecher Nr. 2953.
Ruszeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

23,000 Abonnenten. 2 Tagesausgaben.

Haupt-Agentur Wilhelmstr. 6.
Fernsprecher Nr. 967.
Ruszeit von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 50 Pfg. monatlich durch den Verlag Langgasse 27, ohne Bringerlohn. 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem jederzeit entgegen: in Wiesbaden die Haupt-Agentur Wilhelmstraße 6 und die 142 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen 27 Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 2 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Für die Aufnahme später eingerichter Anzeigen in die nächsterscheinende Ausgabe wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 541. Wiesbaden, Montag, 19. November 1906. 54. Jahrgang.

Abend-Ausgabe.
1. Blatt.

Schwere Anklagen.

Der Abg. Erzberger hat mit Bezug auf die Verbreitung ehrenrühriger Behauptungen, die nicht unter Beweis gestellt werden können, seinen Meister gefunden. Der junge Mann der Zentrumspartei hat bis heute nicht Auskunft darüber gegeben, welche Berliner Blätter Bestechungsgelder von der Kongostaatsgesellschaft bekommen haben sollen. Herr Erzberger ist ebenso häufig wie dringend gefragt worden, wer die von ihm bezichtigten Redaktionen sind, aber er hat sich ausgeschwiegen, vermutlich weil er außerstande ist, seine Behauptungen durch Tatsachen zu stützen. Aber was will die Leichtfertigkeit des Herrn Erzberger bedeuten gegenüber der wahrhaft ungeheuerlichen Kundgebung des Generalleutnants z. D. von der Boeck, der im „Tag" frank und frei über den Reichstag oder über eine Anzahl von Reichstagsmitgliedern eine Meinung geäußert hat, wegen deren man ihn nach Gebühr wird zur Rede stellen müssen! In Anknüpfung an Vorgänge im österreichischen Reichsrat, die uns hier nichts weiter anzugehen brauchen, erklärte Herr von der Boeck, daß auch bei uns die Tätigkeit der Reichs- und Landtagsabgeordneten als „Geschäftsvermittler" ihrer Wählerschaft in voller Blüte stehe, und daß die Reichsämter und Ministerien von dieser „Agententätigkeit" ein Lied zu singen wüßten. Herr von der Boeck sagte weiter, daß bei uns wie in Österreich die Abgeordneten alle Wünsche ihrer Wählerschaft vertreten müßten, daß sie Orden und Ehrenzeichen, Titel und Stellen, Konzessionen und Unterstützung verschaffen, daß sie Reklamationen von Wehrpflichtigen durchsetzen! Ist dergleichen je erlebt worden? Noch niemals, solange es bei uns Volksvertretungen gibt, haben ähnliche Vorwürfe mit ähnlicher Ungeschminktheit die Öffentlichkeit beunruhigt. „Beunruhigt" ist einstweilen zu viel gesagt, denn außer den Lesern der genannten Zeitung kennt bisher niemand die absonderlichen Behauptungen jenes Offiziers. Aber es tut not, ihnen die weiteste Verbreitung zu geben. Inzwischen hat sich der Reichstagsabgeordnete Held der Sache angenommen und an derselben Stelle, im „Tag", erwidert, so gut er konnte. Wir müssen sagen, er hat die Aufgabe nur matt und lau gelöst. Andererseits freilich bedarf es zuvörderst keiner entsprechend kräftigen Kennzeichnung der erhobenen Beschuldigungen, da es fürs erste die pflichtgemäße Aufgabe des Herrn von der Boeck ist, bestimmte Tatsachen anzugeben. Auf die Wohltat, warten zu dürfen, bis ein Urteil über solche, von ihm vorzulegende Tatsachen möglich ist, hat er allerdings Anspruch, und den kann man ihm um so bereitwilliger zugestehen, je sicherer es ist, daß unsere parlamentarischen Körperschaften diesen Vorwurf nicht verdienen. Auch der Abg. Held fordert den Generalleutnant z. D. von der Boeck auf, Tatsachen vorzubringen und die Reichsämter und Minister zu nennen, denen er seine Mitteilungen verdankt. Daß es Abgeordnete gebe, die hinter Orden, Titeln, Auszeichnungen und Konzessionen für ihre Wähler herjagen und unberechtigte Militärreklamationen durchzusetzen versuchen, sei eine ungeheuerliche Beschuldigung nicht allein für die Abgeordneten, sondern auch für die Behörden, die sich so etwas gefallen lassen, daß nähere Auskunft im Interesse beider verlangt werden müsse. Die Notwendigkeit, Herrn von der Boeck zum Reden zu bringen, wird nun aber doppelt dringlich, da er inzwischen seine Darstellung nicht nur nicht zurückgenommen, sondern noch bekräftigt hat. Er schreibt in Erwiderung auf die Vorhaltungen des Abg. Held folgendes: „Die von mir gekennzeichneten Tatsachen muß ich gegenüber der Behauptung des Herrn Abgeordneten Held, daß sie objektiv unwahr seien, aufrechterhalten. Meine Kenntnis dieser Tatsachen stammt aus der Zeit, in der ich als stellvertretendes Mitglied des Bundesrats den Militäretat und die Militärvorlage im Reichstage mit vertreten habe. Während dieser vierjährigen Tätigkeit (1896—1900) hat „der Kriegsmann" doch auch eine kleine Ahnung vom Parlamentarismus bekommen, verkennt die Bedeutung des Abgeordnetenmandats durchaus nicht, weiß aber, daß ein „Parlamentarier" auch nur ein Mensch mit menschlichen Schwächen ist, und daß in den Parlamenten ebensogut mit Wasser gekocht wird wie anderswo. Herr von der Boeck behauptet also Tatsachen der geschilderten Art zu kennen, und damit man nur ja nicht im Zweifel über seine Wissenschaft von anrüchigen Dingen sei, setzt er sogar hinzu, er gehöre nicht „zu den Leuten, die öffentlich Behauptungen aufstellen, welche sie nicht vertreten können". Es ist wohl klar, daß nunmehr etwas in dieser Sache geschehen muß, daß sie nicht bloß den Erörterungen in der Presse überlassen bleiben darf, daß es vielmehr die Aufgabe des Reichstags, vielleicht seines Präsidiums, vielleicht auch (es kommt auf die gewählte Form nicht so viel an) der Fraktionsvorstände ist, durch einen regelrechten Beschluß oder auf andere Weise Aufklärung zu fordern. Sollte man aber finden, daß es genügt, am Herrn von der Boeck auch fernerhin mit dem Schweigen vorbeizugehen, mit dem seine Behauptungen bisher aufgenommen worden sind, so müßte auch dafür eine angemessene Form gesucht und gefunden werden. Irgendetwas aber hat nach unserer Meinung in dieser wirklich beispielslosen Angelegenheit zu geschehen.

Politische Übersicht.

Zur Bülow-Rede

schreibt die „N. A. Z.": In deutschen Blättern ist mehrfach die Meinung geäußert worden, daß die große Rede des Reichskanzlers mehr tatsächliches Material zur Beurteilung der internationalen Verhältnisse hätte bringen können, wobei doch wohl übersehen wird, daß ein Staatsmann in der Regel nur in Zeiten hoher politischer Spannungen den Schleier von den Vorgängen in den Sphären der Diplomatie fortzuziehen in der Lage ist, wenn eine Bloßlegung solcher Vorgänge entweder als Pressionsmittel nach außen oder aber als Mahnung an das eigene Land, sich auf die ernstesten Entwicklungen gefaßt zu machen, in Betracht kommt. Über einzelne schwebende Fragen wird man nur dann öffentlichen Aufschluß erwarten dürfen, wann sie in ihrer diplomatischen Behandlung bereits so weit gediehen sind, daß von ihrer öffentlichen Erörterung eine schädigende Rückwirkung nicht mehr zu befürchten ist. Daß wir zurzeit keine Periode hoher politischer Spannungen durchleben, geht aus der Rede des Reichskanzlers mit aller Deutlichkeit hervor. Der Hinweis des Reichskanzlers auf die Komplizierung unserer Lage durch die überseeische Politik ist von der sozialdemokratischen Presse als Argument gegen die angeblich uferlose Weltpolitik des Reiches aufgegriffen worden. Weniger verständlich ist es, wenn einzelne bürgerliche Blätter und darunter solche, die in großen Hafenstädten erscheinen, den gleichen Ton anschlagen. Ist doch aus den Ausführungen des Reichskanzlers ganz klar ersichtlich, daß unsere überseeische Politik eine notwendige Folge der gewaltigen wirtschaftlichen Entwicklung ist, deren Früchte unserem Volk und nicht zuletzt der handarbeitenden Klasse zugute kommen. Die Neigung, andere Nationen herauszufordern, liegt unserer Regierung ebenso fern wie unserem Volke, und es ist zu hoffen, daß die Möglichkeiten, von denen der Reichskanzler sprach, niemals zu Wirklichkeiten werden, deren Eintritt um so weniger wahrscheinlich wird, je lückenloser unsere Rüstung ist. Möge eine Periode gerechter Würdigung der deutschen Bestrebungen und Ziele auch da angebrochen sein, wo bisher Übelwollen wesentlich zur Färbung des Urteils mitgewirkt hat.

Besuch des dänischen Königspaares.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt aus Anlaß des heute erfolgenden Besuches des Königs und der Königin von Dänemark: Vor vier Jahren war König Friedrich von Dänemark als Kronprinz Gast unseres Monarchen in der Reichshauptstadt und fand schon damals Gelegenheit, sich von den freundschaftlichen Gesinnungen zu überzeugen, die man in Deutschland dem stammverwandten nördlichen Nachbarvolke entgegenbringt. Seitdem hat es an frohen und an schmerzlichen Anlässen nicht gefehlt, die gleichen Empfindungen aufrichtig zu bekunden. Das Erscheinen des dänischen Herrscherpaares auf deutschem Boden ruft abermals ins Gedächtnis, welche Verehrung der hochselige König Christian auch bei uns genoß, eine Verehrung, der der Kaiser im Einklang mit den Gefühlen weiter Kreise des deutschen Volkes wiederholt wärmsten Ausdruck verliehen hat. Ein würdiger Nachfolger des verewigten dänischen Monarchen, tritt König Friedrich mit seiner hohen Gemahlin, die dem der kaiserlichen Familie engbefreundeten Herrscherhause Schwedens entsprossen ist, unter uns. Dem herzlichen Willkommengruß, der der königlichen Gäste am Kaiserhofe harrt, schließt sich unser Volk an mit dem Wunsche, daß der Besuch dazu beitragen möge, die Bande der Freundschaft zwischen beiden Völkern immer inniger zu gestalten. Wie unserem eigenen nationalen Wesen völlige Uniformität fremd ist, so empfinden wir das zu selbständiger Blüte entfaltete politische und geistige Eigenleben stammverwandter Nationen nicht als Beeinträchtigung, sondern als Bereicherung der Kulturgemeinschaft, die die gesitteten Völker umfaßt. Ein reger Austausch geistiger und wirtschaftlicher Güter erhält hüben und drüben das Bewußtsein gemeinsamer Interessen lebendig und kräftigt durch Geben und Empfangen die Grundlage, auf der die freundschaftlichen politischen Beziehungen von Staat zu Staat ruhen. Übereinstimmend mit dem Volksempfinden griff unsere Staatskunst in die friedliche Entwickelung anderer Nationen niemals hemmend oder gar störend ein, nahm vielmehr ohne jede Anwandlung von Mißgunst wahr, wie seit dem Erstarken des jungen Deutschen Reiches und der damit verbundenen Festigung der Friedensbürgschaft in unserem Weltteil allenthalben ein früher nicht geahnter Aufschwung von wirtschaftlichen und kulturellen Errungenschaften zum Durchbruch kommt. Von gleichem Geiste erfüllt bringen wir dem dänischen Herrscherpaare und in ihm dem begabten stammverwandten Volke jenseits der Nordmark aufrichtige Grüße entgegen, indem wir daran die Hoffnung knüpfen, daß König Friedrich und Königin Luisa von Dänemark immerdar mit Freuden und Befriedigung der Tage gedenken mögen, die sie in unserer Mitte verleben werden.

Die polnische Frage.

hd. **Berlin,** 19. November. Nach einer Meldung aus Posen schweben gegenwärtig bei dem Landgericht in Posen, Lissa, Ostrowo, Bromberg und Gnesen 160 Strafprozesse, die mit dem polnischen Schulstreik zusammenhängen. Auch in der Provinz Posen wird wie in Schlesien jetzt den Eltern angedroht, es würden ihnen ihre Kinder fortgenommen und in Fürsorge-Erziehung gegeben werden, falls sie den Kindern ferner verbieten, am deutschen Religions-Unterricht teilzunehmen. Die Bromberger Regierung ordnete die sofortige Enthebung des Stadtverordneten Rozdzynski in Usch von seinem Amte als Mitglied der städtischen Schul-Deputation an, weil er seinen Kindern untersagte, beim Religions-Unterricht in deutscher Sprache zu antworten.

Der polnische Schulstreik soll nun auch nach Berlin verpflanzt werden. Ein allgemeines polnisches Kirchen-Komitee für Berlin und Umgegend veröffentlicht einen Aufruf an die polnischen Eltern, in dem diese aufgefordert werden, ihre Kinder nicht zu dem in der Schule veranstalteten Vorbereitungs-Unterricht für die Beichte und Kommunion zu schicken. Da dieser Unterricht nicht zum Lehrplan gehört, können die Kinder auch nicht gezwungen werden, sich daran zu beteiligen. Das Komitee hat bereits Vorkehrungen getroffen, um auch in Berlin die polnischen Kinder in ihrer Muttersprache auf ihre religiösen Pflichten vorzubereiten. Für die Kinder unvermögender polnischer Eltern ist der Unterricht kostenlos.

Berlin, 19. November. Gegen den Propst Laubitz in Hohensalza und andere Pröpste der Provinz Posen leitete der Staatsanwalt eine Untersuchung wegen Vergehens gegen den § 110 (Aufforderung zum Ungehorsam gegen die Gesetze) ein.

Der Gnesener „Lech" hatte die Antwort des Kaisers auf die Petition des Erzbischofs v. Stablewski und des Domkapitels zu Gnesen einer scharfen Kritik unterzogen. Daraufhin sind 5000 Exemplare der betreffenden Nummer konfisziert worden.

Die polnische Fraktion des Reichstages hat nun doch beschlossen, eine Interpellation in Sachen des Schulstreiks einzubringen. Es handelt sich um die richterlichen Verfügungen des Amtsgerichts Zabrze. Der Reichstag sei deshalb in dieser Frage zuständig, weil in diesen richterlichen Verfügungen nach Ansicht der Polen ein Widerspruch mit dem Bürgerlichen Gesetzbuch besteht, das die Überweisung zur Zwangserziehung aus politischen Gründen ausschließt.

Die Fleischnot.

hd. **Berlin,** 17. November. Die im Reichstage eingebrachten Fleischnot-Interpellationen sind am Montag auf die Tagesordnung an erster Stelle gesetzt worden. Die Regierung wird erklären, daß sie sich augenblicklich nicht in der Lage befindet, die Interpellationen zu beantworten, da der Posten des Landwirtschaftsministers zurzeit nicht besetzt sei. Die Interpellationen werden erst beantwortet werden können, wenn der neue Landwirtschaftsminister ernannt sei.

hd. **Frankfurt a. M.,** 17. November. Der Vorstand des deutschen Städtetages hat seiner Eingabe an den Reichstag wegen Öffnung der Grenzen ein Gutachten der Schlachthaus- und Viehhofdirektoren folgender Städte beigefügt: Berlin, Breslau, Chemnitz, Cöln, Dresden, Kiel, Leipzig, München und Straßburg. Diese Autoritäten erklären, daß die Öffnung der Grenzen zur Einfuhr aus veterinären und sanitären Gründen unbedenklich sei.

hd. **Berlin,** 17. November. Der Ausschuß des Landeseisenbahnrats hat in seiner gestrigen Sitzung die Regierungsvorlage über Maßnahmen gegen die Fleischteuerung beraten. Es wurde beschlossen, dem Landeseisenbahnrat die Annahme der Regierungsvorlage zu empfehlen, die eine Ermäßigung der Stückguttarife für frisches Fleisch vorsieht, darüber hinaus aber auch die Ermäßigung der Wagenladungstarife für frisches Fleisch, sowie die Tarife für frische Seefische vorzuschlagen.

hd. **Berlin,** 18. November. Der Vorschlag des Ausschusses des Landeseisenbahnrates betreffs Verbilligung

der Beförderung frischen Fleisches unterliegt noch der Genehmigung des Landeseisenbahnrates, der zum 6. Dezember zusammenberufen ist, doch ist an dieser nicht zu zweifeln. Es ist deshalb zu hoffen, daß die Tarifermäßigung alsbald nachher, jedenfalls noch vor Weihnachten, in Kraft gesetzt wird. Sie würde natürlich nur für die preußisch-hessische Eisenbahngemeinschaft gelten, es ist aber nicht ausgeschlossen, daß die übrigen deutschen Staatsbahnverwaltungen die gleiche Maßnahme treffen werden — sie sind amtlich von dem diesseits beabsichtigten Vorgehen verständigt worden. Die Tarifermäßigung wird auf Grund der Handelsverträge auch dem ausländischen frischen Fleisch zugute kommen. Wild und Geflügel sind in die Ermäßigung nicht mit einbezogen.

hd. **Wien**, 17. November. Die Mißstimmung über die Fleischteuerung zieht immer weitere Kreise. Die unerträglichen Verhältnisse werden in den verschiedenen wirtschaftlichen Korporationen erörtert, wobei in erster Linie der Regierung die Schuld beigemessen wird. Inzwischen hat aber die Regierung ein Gesuch um Zulassung einer gewissen Anzahl Ochsen aus Italien bewilligt, und sie soll auch, wie verlautet, bereit sein, die Einfuhr von Vieh aus Holland zu gestatten. In einer Fleischhauerversammlung wurde gestern die Öffnung der Grenzen gegen Serbien, Bulgarien und Rußland, sowie die Bewilligung der Einfuhr überseeischen Schlachtviehes verlangt. Als ein Redner den Ackerbauminister beschuldigte, daß er die Agrarier auf Kosten der Verbraucher begünstige und gegen die Fleischhauer hetze, löste der anwesende Polizeikommissar die Versammlung auf. (V. Z.)

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Der Kaiser ist gestern vormittag um 8 Uhr 50 Min. in Wildpark eingetroffen. Er wurde von der Kaiserin, dem Prinzen Oskar und der Prinzessin Viktoria Luise empfangen.

Die Kaiserin ist gestern früh gegen 8 Uhr im neuen Palais wieder eingetroffen.

Der deutsche Kronprinz ist gestern um 1½ Uhr nachmittags wieder von Grünau nach Berlin abgereist.

Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen sind gestern abend gegen 6 Uhr von Darmstadt nach Kiel zurückgereist. Das Prinzenpaar nahm in Frankfurt, wo es mit Automobil eintraf, beim Prinzenpaar Friedrich Karl von Hessen das Souper und setzte hierauf mit der Bahn die Reise fort.

Die Taufe des neugeborenen Erbgroßherzogs von Hessen ist auf Dienstag, den 4. Dezember, festgesetzt worden. Der Prinz wird, wie verlautet, den Namen Ludwig erhalten.

* **Kaiserlicher Erlaß.** Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht einen vom Fürsten Bülow gegengezeichneten Erlaß des Kaisers an den Reichskanzler aus Donaueschingen vom Samstag, worin es heißt: „Der heutige Tag, an welchem vor 25 Jahren der in Gott ruhende Kaiser und König Wilhelm der Große seine unvergeßliche Botschaft erließ, gibt Mir willkommenen Anlaß, mit dem deutschen Volke in ehrfurchtsvoller Dankbarkeit dieses Friedenswerkes zu gedenken, durch welches mein erlauchter Ahnherr zum Schutze der wirtschaftlich Schwachen der Gesetzgebung neue Bahnen wies. Nach seinem erhabenen Willen ist es unter freudiger Zustimmung der Verbündeten Regierungen und der verständnisvollen Mitwirkung des Reichstags gelungen, den schwierigen und weitverzweigten Ausbau der staatlichen Arbeiterfürsorge auf dem Gebiete der Kranken-, Unfall- und Invalidenversicherung so zu fördern, daß die Hilfsbedürftigen in den Tagen der Not einen Rechtsanspruch auf gesetzlich geregelte Bezüge besitzen. Die Arbeiter haben damit, dank den umfassenden Leistungen des Reichs und ihrer Arbeitgeber, sowie auf Grund ihrer eigenen Beiträge eine erhöhte Sicherheit für ihren notwendigen Lebensunterhalt und für den Bestand ihrer Familien erreicht. Leider wird die Erreichung des höchsten Zieles der kaiserlichen Botschaft gehemmt und verzögert durch den andauernden Widerstand gerade von der Seite, welche glaubt, die Vertretung der Arbeiterinteressen vorzugsweise für sich in Anspruch nehmen zu können. Gleichwohl vertraue Ich auf den endlichen Sieg gerechter Erkenntnis des Geleisteten und auf wachsendes Verständnis für die Grenzen des wirtschaftlich Möglichen in allen Kreisen des deutschen Volkes. Dann wird sich auch die Hoffnung Kaiser Wilhelms erfüllen, daß sich die Arbeiterversicherung als dauernde Bürgschaft inneren Friedens für das Vaterland erweisen möge. In dieser Zuversicht ist es Mein fester Wille, daß die Gesetzgebung auf dem Gebiete der sozial-politischen Fürsorge nicht ruhe, und in Erfüllung der vornehmsten Christenpflicht auf den Schutz und das Wohl der Schwachen und Bedürftigen fortgesetzt bedacht sei." Der Erlaß schließt mit einem Dank an diejenigen, welche sich dem großen sozialen Werke selbstlos und opferwillig widmen.

* **Anläßlich der 25. Wiederkehr** des Tages der kaiserlichen Botschaft vom 17. November 1881 fand gestern in Berlin eine vom Ausschuß für Arbeiterwahlen und soziale Angelegenheiten, von den christlichen Gewerkschaften, von den konfessionellen Arbeitervereinen und von dem deutschnationalen Handlungsgehilfenverband einberufene Versammlung statt. Kurz vor Beginn der Versammlung erschienen Staatssekretär Graf Posadowsky mit dem Regierungsrat v. Witzleben vom Reichs-Versicherungsamt, Geheimer Regierungsrat Adolf Wagner, die Abgeordneten Professor Hitze, Hofprediger a. D. Stöcker, Henning, Burckhardt, Bruhn und Giesberts. Nach mehreren Ansprachen wurde einstimmig eine Entschließung angenommen, in welcher das Verhalten der Sozialdemokraten gegenüber der bisherigen Sozialreform verurteilt und die Regierung und die Parlamente aufgefordert werden, die Sozialreform tatkräftig fortzuführen. An den Kaiser wurde ein Danktelegramm für den erneuten Ausdruck seines festen Willens, eine gesetzliche Sozialreform auf christlicher Grundlage fortzuführen, gerichtet.

* **Die Kolonialdebatte** ist in den ersten Tagen der nächsten Woche noch nicht zu erwarten, da zwar der Nachtragsetat für Südwestafrika, aber noch nicht die Vorlage über die Fortführung der Eisenbahn nach Keetmanshoop dem Reichstage zugegangen ist und beide Vorlagen gemeinsam zur Verhandlung gestellt werden sollen.

* **Um jeder Legendenbildung** über die Art der Mitwirkung des Fürsten Bülow bei der Entlassung des Staatsministers Podbielski entgegenzutreten, wird in einer halbamtlichen Zuschrift der „Südd. Reichskorr." gegenüber der „Geschichtsklitterung" eines rheinischen Blattes folgendes festgestellt: „Fürst Bülow hat in Homburg gerade nicht auf beschleunigte Erledigung des Rücktrittsgesuches gedrängt, sondern im Gegenteil von sich aus eine aufschiebende Behandlung empfohlen bis zur weiteren Klärung der Umstände, die damals Herrn von Podbielski den Gedanken seines Ausscheidens aus dem Amte nahegelegt hatten. Dieser Auffassung des Ministerpräsidenten ist die Krone beigetreten und ist dabei verblieben. Auf gänzlicher Unkenntnis des wirklichen Verlaufs beruht die Ausstreuung, der Monarch sei in irgend einem Augenblick vor die Frage gestellt worden, zwischen der Entlassung des Landwirtschaftsministers oder des Reichskanzlers zu wählen. So haben die Dinge nie gestanden. An die Aufwerfung der Kabinettsfrage hat Fürst Bülow überhaupt nicht zu denken brauchen. Der Rücktritt des Landwirtschaftsministers erfolgte auf eine von ihm selbst ausgegangene Erneuerung seines früheren Abschiedsgesuches."

* **Den Fürsten Philipp zu Eulenburg** bezeichnet Maximilian Harden in seiner „Zukunft" als den Mann, der mit unermüdlichem Eifer Wilhelm II. zugeraunt hat und heute noch zuraunt, er sei berufen, allein zu regieren, und dürfe, als unvergleichlich Begnadeter, nur von dem Wolkensitz, von dessen Höhe herab ihm die Krone verliehen ward, Licht und Beistand erhoffen, erflehen, nur ihm sich verantwortlich fühlen. Das unheilvolle Wirken dieses Mannes soll wenigstens nicht im Dunkel fortwähren. Seine letzte Poetenleistung war ein mit dem Bilde des schwarzen Preußenaars gezieretes Prachtwerk, das den Kaiser verherrlicht und für 5000 Mark zu kaufen ist. Danach (gewiß nicht, wie die Getreuesten, um die Verleihung harmlos erscheinen zu lassen, sagten, dafür) hat er den Hohen Orden vom Schwarzen Adler erhalten. Sein letzter Personalerfolg heißt Tschirschky. Er sei sein letzter.

* **Polizeilich aufgelöst** wurde eine Pückler-Versammlung, die auf Samstagabend nach den Arnim-Hallen in Berlin einberufen war. Als Pückler wieder seine unflätigen Schimpfereien vorbrachte und zum Klassenkampf aufforderte, löste der überwachende Polizeileutnant die Versammlung auf. Da die Besucher ihr Eintrittsgeld zurückforderten, konnte nur unter großem Tumult der Saal geräumt werden.

Die Revolution in Rußland.

wb. **Petersburg**, 18. November. In dem Saale der Adelsversammlung fand heute eine von vielen hundert Personen besuchte Versammlung des Verbandes vom 30. Oktober statt. Gutschkow, der den Vorsitz hatte, führte in einer Rede aus, die diesmaligen Dumawahlen würden ein klareres Verständnis und gereiftere Ansichten zeigen. Was die Parteien der Rechten betreffe, so seien ihre Bestrebungen in der Agrar-, der Arbeiter- und der Schulfrage fortschrittlich demokratisch. Sie werden — fuhr Redner fort — erwünschte Bundesgenossen sein, wenn nicht heute, so vom Tage nach den Wahlen, im Kampfe für die Bewahrung der Prärogative der monarchischen Staatsgewalt, in der Nationalitätenfrage und in der Frage der Weltpolitik. Andererseits sehe ich, daß Elemente zum Schutze der Selbstherrschaft auftreten, die uns schon zu einer Katastrophe geführt haben. Ich fürchte diese Leute und glaube, sie sind nicht imstande, unser Glaubensbekenntnis zu teilen, nämlich daß das monarchische Prinzip konstitutionell der Form nach, demokratisch den Aufgaben nach sein muß. (Lebhafter Beifall.) — Miljutin erklärte, die gesetzgeberische Arbeit des Kabinetts Stolypin sei zwar der Form nach antikonstitutionell, ihrem Wesen nach aber wohltuend, da sie den Forderungen der Zeit entspreche und die Anerkennung der Bevölkerung finde. — Advokat Plevako hielt eine Ansprache, in der er folgendes ausführte: Der Verband vom 30. Oktober betrachtet das Vaterland nicht als den Besitz einer Partei, sondern die Partei als einen Diener des Vaterlandes. Wir lieben das Vaterland; wir wollen, daß das Blut unserer Landsleute in ihren Adern und nicht in den Straßen der Städte Rußlands fließe. Wir sind der Ansicht, daß das Wohl des Volkes nicht in dem Stahl der Klingen, sondern in dem Eisen der Pflugschar liegt. Wir werden nicht denen die Hand reichen, die die Monarchen Rußlands daran hindern,

Feuilleton.

Residenz-Theater.

Samstag, 17. November: „Das **Blumenboot.**" Schauspiel in vier Akten und einem Zwischenspiel von Hermann Sudermann. — Spielleitung: Dr. Herm. Rauch.

Der neueste Sudermann ist von der Kritik gründlich in allen Tonarten heruntergerissen worden. Auch der Berliner Theaterberichterstatter unseres Blattes hat es bereits bei uns besorgt, und so wäre es eigentlich unnötig, sich noch weiter um das „Blumenboot" zu bekümmern, wäre es nicht mit einer gewissen Hoffnungsfreudigkeit an der Bühne des Residenz-Theaters gelandet. Seht, ob ich vielleicht doch nicht besser bin als mein Ruf! Aber es ist dem Stück nicht zu helfen, es ist trotz einzelner Vorzüge eine mißglückte Arbeit. In einer Gesellschaft von kindischen Greisen, Trotteln und perversen Weibern nur eine Hauptperson, die Rückgrat zeigt. Aber dieser wackere Selfmademan muß an der Verworfenheit seiner geliebten Frau, deren Liebhaber — ausgerechnet einen Löwenjäger — er tötet, zugrunde gehen, während es den Anschein hat, als rappelte sich ihre im Grund genommen noch frivolere Verführerin, ihre jüngere Schwester, aus dem ekelhaften Sumpfe, auf dem das Blumenboot eines leichten Lebens schwimmt und in den die Erziehung der leeren, genußsüchtigen Mutter diese Enkelinnen eines Berliner Kommenzienrates hineingeführt hat, noch einmal heraus. Die Freiheit der Persönlichkeit in der Ehe, das ist das Schlagwort, auf das diese Sorte von modernen Frauen sündigt. Die Freiheit der Persönlichkeit aber kann nur ein wirklich freier Mensch für sich in Anspruch nehmen. Was diese verzogenen, unverständigen und frivolen Göhren für sich erheischen, ist weiter nichts als die Zuchtlosigkeit der Persönlichkeit, und so wirkte schließlich das Ganze wie ein greller Mißklang, zumal der Dichter mit ekelhaften Szenen nicht spart, wozu auch das ganze Zwischenspiel in der Artistenspelunke zu zählen war. So frappierend echt das geboten wurde, so schlagend die Charakteristik einzelner Personen war, wir können diejenigen verstehen, welche dort energisch zischten.

Es tritt im Leben eines Künstlers immer ein Zustand ein, in dem er seinen Höhepunkt überschritten hat. Das scheint bei Sudermann der Fall zu sein. Er ist allzeit ein großer Macher vor dem Herrn gewesen, aber sein Konstruktionstalent ist mit der Zeit entartet, indem es die Einfachheit verlor. Gerade dies Stück leidet besonders unter einer großen Kompliziertheit, und so war denn technisch und innerlich der künstlerische Mißerfolg besiegelt. Das allerdings hinderte nicht, daß durch manche gelungene Einzelheit, durch hübsche Bemerkungen, durch gut gezeichnete Charaktere, nette Genreszenen und auch Auftritte von echt dramatischer Spannung das Stück zu häufigem, lebhaftem Beifall vor dem ausverkauften Hause kam. Freilich, die Darstellung und die ganze geschickte Aufmachung durch die Regie des Herrn Dr. Rauch taten das Beste dazu, daß diese Aufnahme erzielt wurde. In erster Linie verdient Frl. Blanden, welche die frivole Überjungfrau und nachmalige junge Frau Thea spielte, für ihre abgerundete Darstellung dieses bedenklichen Weibercharakters warme Anerkennung. In Herrn Hetebrügge, den wir mit nächster Saison leider nach Cöln verlieren, und der den mit ernsterem Einschlag versehenen Lebejüngling Fred gab, fand sie einen würdigen Partner. Nächst diesen beiden gebührt dem biederen Brösemann des Herrn Bartak, dieser fast einzig kernfrischen Natur zwischen den Sumpfpflanzen, alle Anerkennung, ebenso Frl. Arndt in der Rolle der pflichtvergessenen Frau dieses Braven. Herr Schultze spielte mit großer Meisterschaft einen schlafsüchtigen, verkindischten Greis und Herr Rücker mit nicht minder brillanter Charakterzeichnung in Spiel und Maske ein versumpftes Dichtergenie. Von den übrigen Mitspielern machten sich noch besonders verdient die Damen Schenk und Noorman und die Herren Tachauer, Sascha und Miltner-Schönau. Da das Stück als solches zwar mangelhaft, aber doch nicht uninteressant ist, so wird es wohl eine Reihe von Reprisen erleben. Es wird auch für hier stimmen, was ein Berliner Theatergewaltiger sagte: „Ein durchgefallener Sudermann ist mir immer noch lieber als eine erfolgreiche Premiere von einem unbekannten Autor." Sch. v. B.

Aus Kunst und Leben.

Ausstellung der Berliner Sezession.

Die hiesige „Gesellschaft für bildende Kunst" läßt der Thoma-Trübner-Ausstellung nunmehr eine Ausstellung Berliner Sezessionisten folgen, die gestern mittag im Kunstsalon Banger (Luisenstraße 9) in angenehm schlichter Form ohne die konventionellen Reden und Begrüßungen, die das Interesse nur von der Hauptsache ablenken, eröffnet wurde. Man wird diese Ausstellung gegenüber der Thoma-Trübner, die tiefste, bleibendste Eindrücke brachte, die Ausstellung der Interessantheiten nennen dürfen. Alles wirkt hier auf den ersten Blick stärker, aufregender, alarmierender als dort, ist aber auch unendlich schneller ausgeschöpft, erfaßt und, fast möchte man sagen, erledigt. Das gilt selbst von Liebermann, der in der Ausstellung nach Zahl der Arbeiten, darunter einige seiner besten, und geistig dominiert. Interessant ist außerdem Corinth vertreten, weniger glücklich Slevogt. Ein paar sehr charakteristische Arbeiten von Leistikow, daneben von bekannteren Namen Kardorff, Rob. Breyer, Rudolf Sierk mit seiner feinen Stimmungskunst. Zwei Künstler zeigt die Ausstellung noch in größeren Kollektionen, die neben Liebermann die stärkste Aufmerksamkeit erregen werden. Aug. Gaul mit seinen vielgerühmten Tierplastiken, die ganz geschaffen sind zu Gegenständen einer froh, ruhig und tief genießenden Kunstbetrachtung, und E. R. Weiß, dessen Arbeiten zum Teil wie bewußte Herausforderungen wirken, einer der augenscheinlich umkämpft sein will und wohl auch viel umkämpft werden wird. Davon bei nächster Gelegenheit mehr. J. K.

* **Konzert.** Gestern abend gab der Männergesangverein „Schubert-Bund" sein erstes Vereinskonzert im Saale des Kasinos. Man pflegt den Aufführungen dieses Vereins stets mit besonderen Erwartungen entgegenzusehen und wird selten getäuscht: erst seit wenigen Jahren begründet, hat er sich schnell zu anerkannt tüchtigen Leistungen emporgeschwungen. Auch gestern machte sich wieder ein frischer, jugendlicher Zug in den Darbietungen bemerkbar und ein fester Zusammenhang zwischen Chor und Dirigent. Der letztere, Herr Musikdirektor W. Geis, selbst ein bewährter Gesangslehrer, darf in jedem einzelnen seiner Sänger in gewisser Hinsicht auch seinen Schüler erblicken: solche gesangliche Qualifikation eines Dirigenten bleibt aber immer die durch nichts zu ersetzende beste Handhabe zur stimmlichen Bildung und Förderung eines Chores. Unter den diesmal vorgeführten Chören waren es insonderheit die beiden Schubertschen Kompositionen „Wehmut" und „Die Entfernte", in denen der Schubert-Bund

Herrscher zu sein, die als Befreier über freie Bürger und nicht über Sklaven herrschen. Wir werden zu den Wahlurnen mit dem Gebete schreiten, daß unser Gott uns einen Propheten senden möge, der Rußland retten wird.

hd. **Petersburg**, 19. November. Eine ganze Reihe von Tatsachen rechtfertigt die Annahme, daß die Regierung die oppositionelle Wahlagitation durch verschärfte Unterdrückungsmaßregeln verhindern will. Die Blätter melden, daß im Polizeidepartement eine Liste der Personen aufgestellt wird, deren Anwesenheit während der Wahlen nicht erwünscht ist, und die deshalb während der Wahlzeit ausgewiesen werden sollen. Der hiesige Stadthauptmann versagte die Erlaubnis für eine Wahlversammlung, die von einem Mitglied der Kadettenpartei angemeldet war. Aus Moskau wird gemeldet, daß das dortige Kadettenblatt „Nowy Putj" behördlich unterdrückt und gegen die gemäßigten „Rußk. Wjedo.", die den rechten Flügel der Kadetten vertritt, ein Strafverfahren eingeleitet worden ist. Auch ein Wahlkomitee der Kadetten wird wegen eines Wahlaufrufs, der das bekannte Kadettenprogramm entwickelte, gerichtlich verfolgt.

hd. **Wien**, 19. November. Die Verhaftung des in Lemberg ansässigen russischen Arztes Dr. Kraszewski an der russischen Grenze erweckt in der galizischen Bevölkerung großes Aufsehen. Für gestern war in Lemberg eine allgemeine Studentenversammlung einberufen. Im Reichsrat hat der Sozialist Daszinaky schon eine Interpellation über den Vorfall eingebracht. Die Erregung in den polnisch-radikalen Kreisen wird erhöht durch den Verdacht, daß diese Verhaftung nur ein Symptom eines neuen Kurses darstelle, der seit dem Amtsantritt Aerenthals eingeschlagen werde. Im Auswärtigen Amt hält man eine Auslieferung Dr. Kraszewskis für vollkommen ausgeschlossen.

Ausland.

Österreich-Ungarn.

Das Schwurgericht in Preßburg verurteilte den Abgeordneten Pfarrer Ferdinand Juriga, welcher slovakischer Nationalität ist, wegen Aufreizung gegen die ungarische Nation, begangen durch Zeitungsartikel, zu zwei Jahren Gefängnis und 1200 Kronen Geldstrafe.

Frankreich.

Der Bischof von Angers veröffentlicht in der „Religiös. Woche" einen längeren Artikel, welcher an die Priester seiner Diözese gerichtet ist, worin er sich mit den Kultusgenossenschaften beschäftigt. Er erinnert daran, daß der Papst die Kultusgenossenschaften, wie sie von der Regierung vorgeschrieben sind, formell verurteilt, und daß Katholiken, welche solche Kultusgenossenschaften bilden oder ihnen als Mitglieder angehören, exkommuniziert und in die Kirche nicht wieder aufgenommen werden, solange sie nicht Abbitte geleistet haben. Ferner wird ihnen kein kirchliches Begräbnis gewährt. Priester, welche sich an Kultusgenossenschaften beteiligen, dürfen die heiligen Sakramente nicht spenden.

Es ist davon die Rede, die Erhöhung des Abgeordnetengehalts von 9000 auf 15 000 Frank zu beantragen. Natürlich tritt eine derartige Neuerung immer erst nach neuen allgemeinen Wahlen in Kraft.

Das „Echo de Paris" veröffentlicht eine sensationelle Nachricht, wonach Admiral Touthard, Oberbefehlshaber des Mittelmeergeschwaders, der eine Flotten-Demonstration in den marokkanischen Gewässern vorzunehmen habe, berichtete, daß angesichts des Zustandes, in welchem sich die unter seinem Befehl stehenden Schiffe augenblicklich befänden, er eine Verantwortlichkeit für eine solche Expedition nicht übernehmen könne. Es heißt, daß die Kessel der Mehrzahl der Schiffe verbraucht seien und daß eine solche Fahrt mit großer Gefahr verbunden sei. Auf Befehl des Marineministers hat sich sofort ein Spezial-Ausschuß an Bord der Schiffe begeben, um eine Untersuchung vorzunehmen.

Der Untersuchungs-Ausschuß, welcher sich mit der Katastrophe des untergegangenen Unterseebootes „Lutin" beschäftigte, stellte fest, daß die wahrscheinliche Ursache der Katastrophe ein zu schnelles Aufsteigen des Bootes gewesen ist. Das Boot muß mit dem Hinterteil gegen einen Felsen gestoßen sein, wobei sich die Gegengewichte verschoben und das Aufsteigen verhindert hatten.

An dem neuen Panzerschiff „Victor Hugo" sind Beschädigungen festgestellt worden, welche eine Fortsetzung der gegenwärtigen Probefahrten unmöglich machen.

England.

In Borrow fand vorgestern der Stapellauf des russischen Kreuzers „Rurik" statt. Der Kreuzer ist der größte der zurzeit im Bau befindlichen Kreuzer der Welt. Seine Panzerplatten sind stärker als die irgend eines anderen Schiffes. Die Geschütze können 55 Schüsse in der Minute abfeuern.

Der „Standard" meldet aus Singapore, daß die Chinesenunruhen fortdauern. Sie haben bereits den Umfang einer Volkserhebung gegen die englische Oberherrschaft angenommen. Blutige Straßenkämpfe fanden auch Freitag statt. Es dürfte notwendig sein, Truppen nach Singapore zu senden, um den Aufstand rasch und kräftig zu unterdrücken.

Serbien.

Der Finanzausschuß der Skupschtina beschloß, den Antrag auf Gewährung einer Apanage für den Kronprinzen Georg einstweilen nicht zur Erörterung zu stellen, da bei dieser Gelegenheit Vorkommnisse erörtert werden müßten, welche man im gegenwärtigen Augenblick vermeiden wolle.

Türkei.

Nach türkischen Angaben fand in den Bergen von Dschilove und Tscherneve im Bezirke Koeprillii ein großer Kampf zwischen serbischen und bulgarischen Banden statt. Die beiderseitigen Verluste sollen groß sein.

Das von Konstantinopel aus verbreitete Gerücht, daß der Bandenführer Tschernopejew ermordet sei, bestätigt sich nicht; er befindet sich nach wie vor in Bulgarien.

Marokko.

Die Haupturheber des Angriffes auf die Matrosen des französischen Kreuzers „Galilée" sind von einem Zollbeamten verhaftet worden. Ein Teil der Verhafteten wurde nach Ould-Berrian und die übrigen nach der Zitadelle von Arsila gebracht, wo sie lebenslängliche Gefängnishaft abzubüßen haben. In Mogador sind umfassende Maßnahmen seitens der versammelten Kriegsschiffe getroffen, um eventuelle Unruhen zu verhindern.

Vereinigte Staaten.

Was wird aus Kuba? Eine Antwort gibt laut Kabel die New Yorker „Evening Post" direkt aus Washington: Danach würde zwar, wie wir auch annahmen, an eine Annexion nicht zu denken sein, wohl aber ist auch eine baldige Beendigung der Invasion unwahrscheinlich! Die Berichte von Taft und Magoon lauten dahin, daß sie überzeugt sind, die Kubaner seien mit bestem Willen so bald nicht fähig, sich selbst in Ordnung zu halten. Die Situation würde sich verschlimmern, sobald die amerikanischen Truppen zurückgezogen werden, eine Anarchie wäre in Sicht. Die Amerikaner beschleunigen die Wahlen aufs möglichste, aber sie werden deswegen die Insel nicht eher verlassen, als die Ruhe gesichert ist.

Die Hafenbehörden von San Francisco haben Befehl erhalten, die notwendigen Vorbereitungen für den Empfang eines japanischen Geschwaders zu treffen, welches im Frühjahr den Hafen von San Francisco besuchen wird. Dieser Besuch wird angesichts der internationalen Tragweite mit großem Pomp gefeiert werden. Die japanische Regierung hat für den Besuch eine halbe Million Yen vorgesehen. Das Geschwader wird aus einem Panzer und zwei Kreuzern bestehen und trifft Ende März oder Anfang April zu kurzem Aufenthalt in Honolulu auf der Reede von San Francisco ein.

Die Standard Oil Company versendet ein Rundschreiben an ihre Aktionäre mit der Erklärung, daß die Stellung der Gesellschaft unangreifbar sei, sowohl vom gesetzlichen wie vom moralischen Gesichtspunkte aus. Die Direktoren erklären mit Bestimmtheit, daß die Gesellschaft aus dem von der Regierung gegen sie angestrengten Prozesse gerechtfertigt hervorgehen werde.

Einer behördlichen Zollstatistik zufolge wurden im verflossenen Jahre für gesamt 100 Millionen Dollar Luxusgegenstände in Amerika importiert, darunter für 40 Millionen Edelsteine und für 6 Millionen Champagner.

Südafrika.

Der Buren-Rebellenführer Ferreira ist von englischen Truppen verhaftet worden. Im Augenblick der Verhaftung trug er keine Waffen bei sich. Seinen Begleitern gelang es, bei der Verhaftung zu entkommen.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 19. November.

Vom neuen Bahnhof.

Die Verkehrs-Unstimmigkeiten am Eröffnungstage haben eine Anzahl kritischer Stimmen laut werden lassen, die sich in scharfem Tadel der Bahnbehörden ergehen. Man macht denselben hauptsächlich den Vorwurf, daß die Inbetriebnahme des Wiesbadener Hauptbahnhofs verfrüht und deshalb von den unangenehmen Folgeerscheinungen begleitet gewesen sei, die unbedingt hätten vermieden werden müssen. Zugegeben, daß die mitunter allerdings sehr erheblichen Abweichungen von dem planmäßigen Verkehr am ersten Tage in manchen Fällen recht unerwünscht und störend, vielleicht auch materiell schädlich waren, so wird man doch die Eigenart der Lage, in der die leitenden Stellen sich befunden haben, nicht außer acht lassen dürfen, sondern mindestens als mildernden Umstand gelten lassen müssen, will man einigermaßen gerecht sein. Nach der Erklärung der Direktion Mainz waren alle Vorbereitungen bis ins kleinste — wie das ja selbstverständlich — getroffen. Die Aufgabe war jedenfalls keine leichte, den ganzen Apparat, der bisher auf drei verschiedene Bahnhöfe sich erstreckte, in einen Organismus zu vereinigen. Aber diese Aufgabe war bekannt, und die berufenen Techniker hatten zweifellos die Überzeugung, daß sie in der gegebenen Frist gelöst werden konnte. Daß sich ihnen dabei ungeahnte Schwierigkeiten, namentlich beim Geleiseeinbau, der in der Nacht vom 14. zum 15. Nov. vorgenommen werden mußte, weil er früher nicht vorgenommen werden konnte, entgegenstellten, war nicht voraus-

---

sich durch gesangliche Frische, geschmackreiche Tönung der Stärkegrade, reine Intonierung und gute Textsprache hervortat: er bot mit diesen Liedern wirkliche Stimmungsbilder, die mehr als flüchtigen Eindruck hinterließen. In Griegs gefällig geschriebenem Männerchor „Landerkennung" erfreute die Sicherheit der Einstudierung und die Lebendigkeit des Vortrags; in technischer Beziehung wäre noch eine weitere Veredelung des Forte in den Tenören zu erstreben. Das Baritonsolo im Griegschen Chor sang Herr Ad. Müller-Frankfurt mit der an ihm gekannten künstlerischen Noblesse; gleich schätzenswerte Eigenschaften bewährte der Sänger im Vortrag einiger Schubertscher Lieder. Als zweite Solistin begrüßten wir Frl. L. Müller von der Königl. Oper, welche ebenfalls Schubertsche Lieder darbrachte und des weiteren mit der gefühlvoll vorgetragenen Arie der Elisabeth aus Wagners „Tannhäuser" sich einen glänzenden Erfolg ersang. — In Frl. Cäcilie Geis war für diesen Konzertabend eine gute musikalische Klavierbegleiterin zur Stelle. Den weiteren Chordarbietungen — volkstümliche Lieder von Leiendecker und Jüngst — folgte als Schlußnummer noch Max Bruchs allbekanntes Chorwerk „Schön Ellen", das durch den Schubert-Bund unter Mitwirkung der beiden genannten Solisten zu sehr wirkungsvoller und beifällig aufgenommener Wiedergabe gelangte. Das Konzert war sehr stark besucht. U. a. war auch unser musikfreundlicher Herr Regierungspräsident mit seiner Gattin anwesend.

* **Ein neuer Dreyer.** Aus Berlin wird uns geschrieben: Zu Anfang nahm man die handfeste Sinnlichkeit, die sich in den Werken Max Dreyers aussprach, für die gesunde Beigabe eines resoluten und echten Talentes. Allmählich ist es aber auch den Harthörigen deutlich geworden, daß Dreyers pommersche Derbheit nur Pose war, und seine Sinnlichkeit nur Lüsternheit. Auch sein neuestes Werk das „Spiel einer Maiennacht", „Die Hochzeitsfackel", das im „Neuen Schauspielhause" zum ersten Male aufgeführt wurde, ist nur ein Theatermummenschanz, aus billigen Pikanterien und unechtem Aufputz zusammengeflickt. Dreyer hat die zum Überdruß abgenutzten Motive des französischen Schwankes mit einer historischen Verkleidung umgeben und die Verwirrungen, Komplikationen und gewagten Situationen, die sonst Neuvermählte in den Hotels der Pariser Vaudevilles erleben, an einen kleinen Fürstenhof des Barocks versetzt. Fürst Ulrich, der des Raugrafen holdes Töchterlein Barbara heiratet, ist in seinem schamvollen Sinn empört über die allzu deutlichen Zeremonien, die plumpen Bräuche und die indiskrete Öffentlichkeit, mit der das ganze Land an seiner Vermählung teilnimmt; er möchte die Braut in eine verschwiegene Stille entführen, und als sie ihm zu folgen sich weigert, stürzt er einer gefälligen Schauspielerin in die Arme, um bei ihr Erfahrungen in der richtigen Behandlung von Frauen zu machen. Der alte biedere Raugraf, der kein Spielverderber ist, schnappt ihm aber die Komödiantin vor der Nase weg, und Braut und Bräutigam finden sich wieder; sie haben durch diese kleine Verwirrung erst die echte Liebe füreinander empfinden gelernt. . . . Dreyer hat aus diesem Stoffe weder eine geistvolle Parodie der barocken Kleinstaaterei, noch eine ausgelassene Orgie bachantischer Hochzeitsfreude, wie sie in den Gedichten Christian Günthers lebt, zu gestalten versucht. Er gab einen Pariser Schwank, der durch den bunten Rahmen, durch die Perücken und Reifröcke noch lange kein deutsches Lustspiel wurde. Die Kulissenmaler und Schneider nehmen so auch in diesem Stück den besten Teil des Ruhmes hinweg und die Schauspieler müssen hinter ihren grotesken Masken die Leere ihrer Haltung und ihrer Worte verbergen. Es war eine sehr schöne Attrappe; aber als man sie aufmachte, war nichts drin.

Dr. P. L.

* **Der weltbekannte Sänger Enrico Caruso**, der nach New York gekommen ist, um in Conrieds Metropolitan Opera House in Gemeinschaft mit anderen Berühmtheiten zu gastieren, wurde im Affenhause des Zoologischen Gartens unter eigenartigen Umständen verhaftet. Ein Polizist beobachtete den Sänger, der einer ihm unbekannten Dame, die dagegen protestierte, handgreifliche Zärtlichkeiten aufdrängte. Caruso, der in der Zelle der Polizeistation in Tränen ausbrach, bestreitet alles. Er wurde nach mehrstündiger Haft gegen eine von Conried erlegte Kaution freigelassen. Dabei fiel er, noch immer weinend, Conried um den Hals. Es dürfte wohl noch erinnerlich sein, wie die Zeitungen von San Francisco gelegentlich des Erdbebens berichteten, Caruso sei von einer Frau geohrfeigt worden, die er, um sich zu retten, umgerannt hatte. — Weiter wird berichtet: Da Carusos Verhaftung hier die Tagessensation ist, fand sich eine große Menschenmenge im Gericht ein, zeigte sich aber enttäuscht, da der Sänger sich unter dem Vorwand, krank geworden zu sein, vor dem Polizeirichter drückte. Die Frau, die er in Gegenwart ihres Söhnchens um die Hüften faßte, hatte, wie gewöhnlich, einen falschen Namen angegeben, um sich der Öffentlichkeit zu entziehen; sie erschien ebenfalls nicht. Danach erklärte der Staatsanwalt die Akten über den Fall für geschlossen. Die Parkpolizisten sagen aber aus, daß sie von fünf ähnlichen Fällen, in denen Caruso sich an Frauen in unzüchtiger Absicht herandrängte, wissen und behaupten, ihn schon einmal aus dem Affenhaus wegen eines gleichen Angriffes herausgeworfen zu haben.

— **Aus Königsberg** wird uns von den erfreulichen Erfolgen berichtet, die Herr Direktor Emil Kühns (ehedem hier in Wiesbaden tätig) mit den Aufführungen des von ihm geleiteten „Königsberger Konservatoriums" neuerdings errungen hat. Besondere Beachtung fanden die Vorträge der neu gegründeten Chorklasse des Instituts, die im letzten Konzert, wie die „Ostpreuß. Ztg." schreibt, u. a. zwei Lieder von Luise Langhans, der ehemaligen berühmten Interpretin Schumannscher Klaviermusik, dessen Einfluß bei ihren Kompositionen unverkennbar ist, in vorzüglicher Ausführung zu Gehör brachte.

Kurze Mitteilungen.

Prinz Emil von Schönaich-Carolath, der bekannte Dichter, der auf seinem holsteinischen Gute Haseldorf wiederum schwer erkrankt war, hat sich abermals wegen eines hartnäckigen Nierenleidens in Altona einer Operation unterziehen müssen. Diese hat erfreulicherweise einen guten Verlauf genommen, doch ist der Dichter sehr geschwächt und bedarf größter Schonung zu seiner Wiederherstellung.

Bis vor kurzem ein Unbekannter, jetzt einer, „dessen Entwicklung die Nation verfolgen muß", wie der Hebbel-Herausgeber Professor H. Krumm-Kiel schreibt, ist Traugott Tamm. Sein Doppelroman „Im Lande der Jugend" und „Im Lande der Leidenschaft" (Konkordia, Deutsche Verlagsanstalt, Hermann Ehbock, Berlin W 50) liegt jetzt in acht Auflagen vor und wurde soeben mit dem Bauernfeldpreis gekrönt. Ein Buch, reich an markigen fortreißenden Szenen — der weitesten Verbreitung würdig!

Bürgermeister Dr. Reicke hat von seinem Schriftstellerkollegen Hauptmann ein größeres, in den Siebenhäusern unterhalb der Sagenhalle bei Schreiberhau gelegenes Bauterrain käuflich erworben, um sich dort eine Sommervilla im nordischen Stile errichten zu lassen.

zusehen. Die Direktion Mainz macht in der Hauptsache den um die angegebene Zeit herrschenden Nebel für die ihr gewiß selbst höchst fatalen Widerwärtigkeiten verantwortlich, der die erwähnten Arbeiten nicht in der festgesetzten Frist fertigstellen ließ. Sicherlich waren Arbeitskräfte in genügender Zahl vorhanden, um bei normaler Situation zu verhüten, was so viel Staub aufwirbeln sollte. Aber selbst ein noch bedeutenderes Aufgebot von Händen wäre unter sotanen Umständen umsonst gewesen. — Namentlich in der auswärtigen Presse ist viel Aufhebens gemacht worden ob des Vorkommnisses, das an sich zweifellos in hohem Grade bedauerlich ist, das aber weder einer Fahrlässigkeit, noch mangelnder Umsicht und Fachkenntnis wird schuld gegeben werden können. Es handelt sich um ein Geschehnis, wie es unter gleichen Voraussetzungen wohl schon öfter dagewesen sein wird und wohl auch wiederkehren kann. Jedenfalls war in dem gegebenen Falle ein behutsames Vorgehen am ersten Verkehrstage auf unserem neuen Bahnhofe, selbst unter Preisgabe der gewohnten und gebotenen Pünktlichkeit rätlicher als ein gewagtes Spiel, das leicht von schlimmeren Folgen hätte sein können, als daß den Reisenden ein kürzerer oder längerer unfreiwilliger Aufenthalt auf den Vorstationen Wiesbadens zugemutet wurde, den sie sonstwo vielleicht in noch höherem Maße, wenn auch aus anderer Ursache, wohl schon früher erleben mußten, dann aber das Unvermeidliche mit mehr Würde trugen als diesmal. Namentlich aus unserer geliebten Nachbarstadt Mainz sind der beweglichen Klagen gar manche laut geworden über die „himmelschreienden Zustände" in diesem neuen Wiesbadener Hauptbahnhof. Böse Zungen behaupten, das sei den „Moguntianern" Wasser auf die Mühle gewesen, daß die Eröffnungsfeier mit solchem „Knalleffekt" geschlossen habe. Tatsächlich hat man denn auch von jener Seite wieder das alte Lied losgelassen von dem absolut nötigen direkten Verkehr Mainz-Rheingau unter Ausschaltung von Wiesbaden, und dabei betont, daß sich nun evident gezeigt habe, was sonst alles für diesen Verkehr fürderhin zu befürchten sei. Fünf Minuten waren von unseren sonst so gemütlichen Nachbarn den Zügen nach dem Rheingau vorher noch als Gnadenfrist in Wiesbaden zugebilligt worden, nun aber, nachdem das Unerhörte geschehen, soll auch dieses Zugeständnis sofort zurückgezogen werden. „Daß du die Nase ins Gesicht behältst!" würde Onkel Bräsig sagen. Wir aber meinen, unsere lieben Freunde „drüb der Bach" mögen sich beruhigen und bedenken, daß jede Einrichtung, und möge es die besterwogene sein, mit „Kinderkrankheiten" zu kämpfen hat. Hoffentlich waren gestern recht viele aus Mainz und anderen Nachbarorten Gäste unserer Stadt und haben sich davon überzeugt, daß es mit dem vielgenannten Patienten gar nicht so schlimm bestellt war, als man nach all den Jammerberichten hätte glauben sollen, daß er vielmehr seine Unpäßlichkeit glücklich überwunden hat und ein ganz gesunder Junge zu werden verspricht. c. r.

— **Personal-Nachrichten.** Dem Materialienverwalter Friedrich Jann zu Griesheim im Kreise Höchst wurde das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens, sowie dem Maschinenmeister Peter Uhrig, dem Küfer Friedrich Stein, dem Fabrikaufseher Heinrich Roll, sämtlich ebendaselbst, und dem Korbmacher Karl Schlaud zu Schwanheim das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

o. **Das Stiftungsfest des Gewerbevereins** hatte in diesem Jahre eine gefährliche Konkurrenz zu bestehen, denn die festereichen Tage der Eröffnung des neuen Hauptbahnhofes waren ihm unmittelbar vorangegangen. Doch der „Dippehas", der dem Feste nun schon seit mehr als vier Jahrzehnten sein Gepräge verleiht und untrennbar damit verbunden scheint, hatte seine Anziehungskraft auch diesmal bewährt, ja die Beteiligung war sogar stärker als im vorigen Jahre. Und die große Tafelrunde, die um die würzig dampfenden Töpfe versammelt war, sah sich in ihren Erwartungen nicht getäuscht, sie verlebte einige genußreiche Stunden. Der Vorsitzende des „Gewerbevereins", Schreinermeister H. Schneider, entbot den Festgenossen einen freundlichen Gruß, insbesondere den erschienenen Stadtverordneten, dem Vertreter des Zentralvorstandes des „Gewerbevereins für Nassau", Justizrat Dr. Bergas, den Mitgliedern der Innungsvorstände und den Lehrern der Gewerbeschule. Redner gedachte des Ereignisses der Eröffnung des neuen Hauptbahnhofes und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die damit verbundene wesentliche Verbesserung der Verkehrsverhältnisse auch dem Gewerbestand zugute kommen möge. Wenn der Schöpfer des schönen Werkes gedacht werde, so dürfe unser Kaiser nicht vergessen werden, der Wiesbaden in sein Herz geschlossen habe, der das lebhafteste Interesse an der Stadt nehme, sich über mancherlei Einzelheiten unterrichten lasse und dessen Eingreifen es auch zu danken sei, daß hinter den Bahnhofs-Neubau mehr Dampf gekommen. Zum Zeichen der Dankbarkeit und Verehrung weihte Redner dem Kaiser ein dreifaches Hoch. Die Festversammlung stimmte begeistert darin ein und sang anschließend daran die erste Strophe der Nationalhymne. Justizrat Dr. Bergas dankte für die Begrüßung. Er erinnerte an das Wort Goethes: „Tages Arbeit, abends Gäste, saure Wochen, frohe Feste", das bei allem Humor ein großes Lob der Arbeit enthalte. Er feierte das Handwerk als die Grundlage und das Rückgrat der städtischen Bevölkerung. Dem Blühen, Wachsen und Gedeihen des Handwerkerstandes zum Wohle unserer Volksgenossen, zum Besten des Reiches weihte er sein lebhaft erwidertes Hoch. Der „Dippehas" war von dem Schützenhofwirt seiner historischen Bedeutung würdig hergerichtet, Qualität und Quantität waren gleich befriedigend, und da Herr Butzmann auch für einen anziehenden Tafelschmuck gesorgt hatte, die Proben seines Kellers auch nichts zu wünschen übrig ließen, so waren die Grundlagen zu einem guten Gelingen des Festes gegeben. Der gemütliche Teil gestaltete sich äußerst anregend und unterhaltend, und dies ist zu danken den Trinksprüchen des Stadtverordneten Weidmann, der namens seiner Kollegen für die Begrüßung dankte und der Tüchtigkeit des Wiesbadener Handwerkerstandes als eines Segens der Schulen des „Gewerbevereins" gedachte, des Rentners H. See, der schon das erste Dippehas-Essen mitmachte und heute an die alten gemütlichen Zeiten erinnerte, wo Meister, Geselle und Lehrling eine Familie bildeten, ermahnte, sich unterzuordnen, nicht immer vorwärts, sondern auch manchmal rückwärts zu sehen und nach dem Grundsatze „Leben und Lebenlassen" zu handeln, und endlich des Stadtverordneten Fink, der mit warmen Worten des Dankes der uneigennützigen Tätigkeit des Vorstandes gedachte, sowie den schönen Gesangsvorträgen der Gesangriege des „Männer-Turnvereins" unter Leitung des Kgl. Kammermusikers E. Lindner, den humoristischen Vorträgen der Herren Hünecke und Hch. Reichard, den Sologesängen der Herren L. Eberhard, Brittner und Fritz (die beiden ersteren vom „Männergesangverein", der letztere vom „Männer-Turnverein"), den flotten Weisen des „Musik-Vereins" und den von den Herren Bouffier, Hch. Reichhard und K. Ehrhard verfaßten gemeinsamen Liedern, denen der bewährte Zeichenstift Bouffiers wieder ein auf die Feier bezügliches humorvolles Gewand gegeben hatte. Um die Begleitung der Sologesänge machte sich Herr Wilhelm Stillger verdient. Ein von Herrn Bouffier gemaltes und gestiftetes und von Herrn Schreinermeister Ed. Hanfohn, der den Befähigungsnachweis als Auktionator bereits im vorigen Jahre in überzeugender Weise erbracht hat, in amerikanischer Manier ausgebotenes Ölbild (Jagdhund) in Goldrahmen erbrachte dem Fonds zur Beschaffung von Lernmitteln für bedürftige brave Schüler das nette Sümmchen von 61 M., das Herr See mit Rücksicht auf den Wert des Bildes und den guten Zweck auf 100 M. erhöhte, was allseitigen lebhaften Beifall fand. Mit Dankesworten des Stadtverordneten Kaltwasser an Herrn Bouffier, den bewährten Mitarbeiter und Lehrer, der immer bereit, auch die wohltätigen Zwecke des Vereins zu fördern, und des Herrn Th. Sator an die Mitwirkenden schloß die schön und harmonisch verlaufene 62. Stiftungsfeier des „Gewerbevereins" in vorgerückter Stunde.

— **Gemeinsame Ortskrankenkasse.** Die auf Freitag, den 16., und Sonntag, den 18. d. M., seitens des Kassenvorstandes anberaumten Vertreterwahlen nahmen, soweit sie auf Kassenmitglieder Bezug hatten, einen sehr regen Verlauf. Von 12 022 wahlberechtigten Kassenmitgliedern (8053 männlichen und 3969 weiblichen) beteiligten sich 1940, das sind 16 Prozent, an der Wahl. Zur Wahl standen die Kandidaten der freien Gewerkschaften und diejenigen der vereinigten bürgerlichen Partei. Erstere erhielten 1410, letztere 420 Stimmen. Sechs Stimmen wurden für ungültig erklärt, während der Rest, 104 Stimmen, unter Vorbehalt der Richtigkeit, die sich bei der demnächst vorzunehmenden Prüfung ergeben soll, angenommen wurde. Von den 2339 wahlberechtigten Arbeitgebern wählten 37.

— **Die Schneider-Zwangsinnung** hatte am Freitag, den 16. d. M., zu einer außerordentlichen Innungsversammlung im Saale „Westendhof" eingeladen, um über den Antrag der Damenschneider und -schneiderinnen wegen Ausscheidens aus der bestehenden Schneider-Zwangsinnung Beschluß zu fassen. Der Antrag bezweckt, eine eigene Zwangsinnung für die Damenschneider und -schneiderinnen zu gründen. Dieser Antrag wurde vom Herrn Regierungspräsidenten zurückgewiesen, da derselbe von einer größeren Anzahl Antragsteller unterzeichnet werden müsse, auch eine Innungsversammlung in dieser Sache stattzufinden habe. Deshalb war die Versammlung am Freitag einberufen. Dieselbe war verhältnismäßig gut besucht, von etwa 350 Mitgliedern waren etwa 100 erschienen. Diese nahmen den Antrag der Damenschneider fast einstimmig an.

— **„Ein Vermächtnis Kaiser Wilhelms I. für die deutschen Handlungsgehilfen"** war das Thema eines Vortrages, den Herr August Wilke-Hamburg in der Ortsgruppe Wiesbaden des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes übernommen hatte. Der Redner führte aus, daß es im Leben immer darauf ankomme, die Zeit, ihre Bedürfnisse und ihre Gegner zu kennen. Nationales und soziales Leben ständen im innigsten Zusammenhange. Eine Trennung, wie sie von der Sozialdemokratie versucht würde, erscheine widernatürlich und müsse schlimme Früchte tragen. Im alten deutschen Reich habe man es versäumt, gute Polizei-, Handels- und Justizgesetze zu schaffen, darum sei es ein Spielball für fremde Interessen gewesen. Nur gesunde innere Zustände könnten nach außen stark machen und uns den Platz an der Sonne sichern. Redner kommt auf die Gesetzgebung in den 1870er Jahren und dann auf die Kaiserliche Botschaft vom 17. November 1881 zu sprechen. Dadurch, daß die Versicherungsgesetzgebung nicht von vornherein auf die Handlungsgehilfen ausgedehnt worden, seien den Handlungsgehilfen hohe Werte entgangen. Redner gibt zahlenmäßige Beweise dafür. Was Kaiser Wilhelm I. begonnen, wolle sein Enkel vollenden, wie das in den Februar-Erlassen des Jahres 1890 versprochen worden sei. Die Forderungen des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes lägen alle innerhalb des Rahmens der Kaiserlichen Botschaft und der Februar-Erlasse. Die Forderungen des Redners spiegelten sich in der am Schlusse der Versammlung einstimmig angenommenen nachfolgenden Entschließung wieder, die dem Bundesrat, dem Deutschen Reichstag und dem preußischen Ministerium des Innern überreicht werden soll: „Die zum Gedächtnis der fünfundzwanzigsten Wiederkehr des Erlasses der Kaiserlichen Botschaft vom 17. November 1881 in Wiesbaden versammelten Handlungsgehilfen erkennen den hohen Wert der infolge dieser Botschaft geschaffenen staatlichen Versicherungsgesetze dankbar an. Da aber die Verheißungen jener Botschaft in mancher Beziehung, namentlich für den Stand der Handlungsgehilfen noch nicht erfüllt sind, so richtet die Versammlung an den hohen Bundesrat das dringende Ersuchen, den Ausbau und die Weiterführung der Versicherungsgesetzgebung nach Möglichkeit zu fördern. Insbesondere erwarten die versammelten Handlungsgehilfen die baldige Schaffung einer ausreichenden Pensions- und Hinterbliebenen-Versicherung für die Privatangestellten, sowie den Ausbau des Unfall- und Kranken-Versicherungsgesetzes. Ferner stellt die Versammlung fest, daß auch der im Anschluß an jene Botschaft an den Handelsminister gerichtete Erlaß vom 4. Februar 1890 in wesentlichen Teilen seiner Erfüllung noch harrt. Demgemäß geben die versammelten Handlungsgehilfen der Erwartung Ausdruck, daß der in Aussicht gestellte Gesetzentwurf zur Schaffung einer besonderen Standesvertretung (paritätische Handlungsgehilfen-Kammer) dem Reichstage baldigst zugehen wird, um dadurch die Fortführung der sozialen Schutzgesetzgebung für den Stand der Handlungsgehilfen zu gewährleisten."

— **Zum Hauptbahnhof** hieß gestern die Parole. Und trotz des so regnerischen Tages war denn auch den ganzen Tag über bis in die späten Abendstunden der Bahnhof das Ziel einer ungeheuren Menschenmenge. Auf dem großen breiten Perron herrschte zeitweise ein ganz gefährliches Gedränge und in den Wartesälen war kein Platz zu bekommen. Von Mainz und den Nachbarorten schien der Besuch ein sehr lebhafter gewesen zu sein.

— **Steuerwesen.** Nach § 8 1 Nr. 3 des Einkommensteuergesetzes können nunmehr auch die von dem Grundeigentum, dem Gewerbebetrieb und dem Bergbau zu entrichtenden direkten Kommunalsteuern bis zur Höhe der staatlich veranlagten Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer von dem Rohertrage in Abzug gebracht werden. Über die Höhe dieser Steuern erteilt auf Anfrage Auskunft: 1. das Katasteramt 1 hier bezüglich der Grund- und Gebäudesteuer; 2. der Vorsitzende der Einkommensteuer-Veranlagungskommission für den Stadtkreis Wiesbaden, Friedrichstraße 32 hierselbst, bezüglich der Gewerbesteuer.

— **Eine Kreissparkasse für den Obertaunuskreis** wird mit Genehmigung des Oberpräsidenten am 1. Jan. ins Leben treten. In den Gemeinden des Kreises werden Annahmestellen errichtet. Die Überschüsse fließen nach Ansammlung eines Reservefonds dem Obertaunuskreis zu und werden zur Herabminderung der Kreisabgaben beitragen.

o. **Rekruten-Vereidigung.** Die Vereidigung der im Oktober c. eingetretenen Rekruten und Einjährig-Freiwilligen der hiesigen Garnison findet morgen vormittag in dem Exerzierhause der Kaserne an der Schiersteinerstraße statt. Daran wird wieder der Chef des Füsilier-Regiments von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80, J. Königl. Hoheit Frau Prinzessin Friedrich Karl von Hessen, teilnehmen, die, um 9 Uhr 10 Min. von Frankfurt a. M. kommend, hier eintreffen wird. Die kirchliche Vorbereitung zu dem feierlichen Akt ist heute nachmittag in der Kirche.

— **Freiwillige Jäger.** Beim Kurhessischen Jäger-Bataillon Nr. 11 in Marburg a. d. Lahn werden zum Herbst n. J. noch zweijährig Freiwillige angenommen. Vorbedingung ist volle Sehschärfe und Größe im allgemeinen nicht unter 1,60 Meter. Diejenigen jungen Leute, welche angenommen zu werden wünschen, wollen sich alsbald unter Vorlage eines gültigen Meldescheins an einem Mittwoch oder Sonnabend bis 11 Uhr vormittags in Marburg (Kaserne) zur ärztlichen Untersuchung melden. Eine auswärtige Untersuchung kann nur in besonders begründeten Fällen genehmigt werden.

— **Der Andreasmarkt** wirft, wie alle „großen" Ereignisse, bereits seine Schatten voraus. Der ersten einer ist nachfolgende „Bekanntmachung und Warnung" des Herrn Polizeipräsidenten, die er uns zur Veröffentlichung überschickt und also lautet: „Wie in früheren Jahren, verbiete ich auch für den diesjährigen Andreasmarkt zur Verhütung von Roheiten, sowie zur Vermeidung von Belästigungen wie Gefährdungen des Publikums das Kitzeln mit Pfauenfedern, Federwischen und dergleichen, ferner das Schlagen mit sogenannten Pritschen, und zwar sowohl auf dem Markte selbst als auch in den übrigen Straßen und allen öffentlichen Lokalen (Wirtschaften usw.) der Stadt. Dem gleichen Verbote ist — hauptsächlich aus sanitätspolizeilichen Gründen — unterstellt: das Werfen mit Konfetti, das Bespritzen anderer mit Flüssigkeit aus Tuben oder auf sonstige Weise, der belästigende Gebrauch von sogenannten Rüsseln — endlich aller sonstiger gleich oder ähnlich gearteter belästigender Unfug. Ich warne hiermit dringend vor jedweden Ausschreitungen dieser Art und bemerke, daß die Schutzmannschaft aufs strengste angewiesen ist, Zuwiderhandelnde unnachsichtlich zur Bestrafung anzuzeigen, und daß ich diese Zuwiderhandlungen auf Grund des § 360, 11, des Reichsstrafgesetzbuches mit empfindlicher Strafe ahnden werde.

— **Postalisches.** Vom 1. Dezember d. J. ab kostet das Bestellgeld für Postanweisungen und Geldbriefe nach den Landorten nur noch 5 Pf., wie im Ortsbezirk.

— **Versammlung der Postverwalter.** In Niedernhausen tagte gestern eine aus dem ganzen Bezirke der Oberpostdirektion Frankfurt besuchte Versammlung der Postverwalter. Der Vorsitzende, Postverwalter Benner-Ried, eröffnete dieselbe mit einem Kaiserhoch und überbrachte Grüße des Ober-Postdirektors Maier aus Frankfurt. Hierauf hielt Postverwalter Wörsdorfer-Ransbach einen interessanten Vortrag über die Ausbildung der Postgehilfen. Die sonst auf der Tagesordnung stehenden Punkte, wie Dienstwohnung, Erholungsurlaub, Dienstpläne und dergleichen führten zu lebhaftem Gedankenaustausch, aus welchem herausklang, daß im hiesigen Bezirk, dank dem Wohlwollen des Bezirksches, günstige Verhältnisse beständen. Aller Voraussicht nach werden die Wohnungen der Postverwalter vom 1. April nächsten Jahres ab als Dienstwohnungen angesehen gegen Fortfall des Wohnungsgeldzuschusses. Die nächste Versammlung soll in Limburg abgehalten werden.

— **Westerwald-Nord-Süd-Bahn.** Schon seit Jahrzehnten wird geplant, von der Station Burbach aus an der Strecke Cöln-Gießen eine Westerwald-Nord-Süd-Bahn zu bauen, die dem hohen Westerwald den Vorteil einer kurzen und guten Verbindung mit dem Siegerland, wo der größte Teil der Westerwälder Arbeiter seine Beschäftigung sucht, bringen würde. Neuerdings ist dieses Projekt gefährdet durch ein Konkurrenzprojekt, nach dem von Daaden aus eine Westerwald-Nord-Süd-Bahn gebaut werden soll, die aber gerade dem höchsten und bisher in vieler Beziehung zurückgesetzten Gebiete des Oberwesterwaldes keine

oder doch nur sehr geringe Vorteile bringen würde. Eine Deputation, die bei dem Oberpräsidenten von Hessen-Nassau zugunsten der Bahn von Burbach aus vorstellig werden wollte, wurde mit ihrer Bitte um Empfang abschlägig beschieden. Am Sonntag, 11. November, fand in Rennerod eine von etwa 1500 Personen besuchte Volksversammlung statt, in der eine Resolution zugunsten der Linie Burbach-Rennerod einstimmig angenommen und eine aus fünf Mitgliedern bestehende Kommission eingesetzt wurde, die fernerhin im Sinne der Resolution wirken soll.

— **Eine recht praktische Neuheit** hat die „Elektrische" eingeführt. Auf der Rückseite der Fahrscheine sind die Strecken der „Wiesbadener Straßenbahnen" eingezeichnet, ausgehend vom Zentralbahnhof bis zu allen Endstationen. Außerdem ist die Grenze des Umsteigeverkehrs angegeben und auf jedem der verschiedenen Fahrscheine sind die Umsteigestellen in der rechten oberen Ecke benannt. Dadurch, daß die von dem Publikum gewählten Strecken an der Einsteige- und Aussteigestelle gelocht werden, ist auf dem kleinen Straßenbahnkärtchen genau die Richtung der Fahrt und alle Nebenrichtungen zu verfolgen. Daß der Tarif verbilligt ist, beweist der erfreuliche Umstand, daß man für 10 Pf. vom Zentralbahnhof bis zur Lahnstraße fahren kann.

— **Das Großfeuer in der Gailschen Fabrik in Biebrich** ist erfreulicherweise nicht von so großer Ausdehnung und von so schlimmen Folgen gewesen, als es zuerst den Anschein hatte. Namentlich — und das ist wohl das beste — dürften nur wenig oder gar keine Arbeiter durch das Unglück brotlos geworden sein. Wie die Firma W. Gail Wwe. uns mitteilt, ist nur das Fabrikationsgebäude ihrer Parkettfabrikate abgebrannt, während die Trockenräume mit Inhalt und das Kesselhaus vollständig vom Brande unberührt blieben, ebenso auch das ausgedehnte Rohfriesenlager. Da ferner der getrennt von der Parkettfabrik stehende große Komplex der Schreinerei mit sämtlichen Arbeitsmaschinen nicht beschädigt ist, so kann dort nicht nur die Schreinerei im bisherigen Umfang, sondern auch die Parkettfabrik in diesen Gebäuden ohne Betriebsstörung weitergeführt werden. Neue Maschinen dazu stehen zur Verfügung. Eine Unterbrechung in der Lieferung von Parkettböden und Schreinerarbeiten, auch der eiligsten Sachen, findet nicht statt. — Es ist übrigens das zweitemal, daß die Firma Gail von einem größeren Brande heimgesucht wurde. Das erstemal geschah dies vor etwa 15 Jahren, als das Unternehmen sich noch hier an der Dotzheimerstraße befand. Damals hatte das Feuer ebenfalls einen mächtigen Umfang angenommen und großen Schaden angerichtet.

— **Ein schwerer Einbruch** ist in der vorvergangenen Nacht im Tennelbachtal verübt worden. Diebe haben dort die Umzäunung einer Besitzung durchbrochen, sind dann zum verschlossenen Geflügelstall geschlichen, begünstigt von der dunklen, regnerischen Nacht, haben die Tür erbrochen und 6 Gänse und vier Enten (die Hühner hatte man in Ruhe gelassen) gestohlen, die sie in der Nähe kunstgerecht abschlachteten und mitnahmen. Offenbar handelt es sich um sehr ortskundige Personen. Leider hatten die Bestohlenen versäumt, die großen Hunde Nachts frei zu lassen, in welchem Falle es den Einbrechern übel hätte ergehen können. Hoffentlich gelingt es den Bemühungen der Polizei, die Täter zu fassen. Die Braten könnten ihnen dann recht teuer zu stehen kommen. Das allermindeste wäre bei dem doppelten Einbruch drei Monate Gefängnis.

— **Das Gutachten** über den Geisteszustand des Kellners Clauter aus Monzernheim, der bekanntlich in Mainz auf der Straße die 23jährige Tochter des Militärarresthausverwalters Hoffmann erschossen, ist jetzt von den Irrenärzten aus Hofheim in Mainz eingetroffen. In dem Gutachten werden Zweifel an der Zurechnungsfähigkeit des Clauter geltend gemacht, auch wird als wahrscheinlich angenommen, daß Clauter vor und während der Tat sich in derartiger Aufregung befunden, daß die freie Willensbestimmung bei ihm ausgeschlossen gewesen. Mit Rücksicht auf dieses Gutachten wird jetzt die Staatsanwaltschaft ein ärztliches Obergutachten der medizinischen Fakultät einholen. Es besteht die Möglichkeit, wenn das Gutachten von Hofheim Bestätigung findet, daß Clauter dem Irrenhaus überwiesen wird.

— **Gegen die Milchpantscher.** Einen energischen, aber erfolgreichen Kampf führt die Polizeiverwaltung in Homburg v. d. H. gegen die Milchpantscher. Sie hat ihre Erfolge vor allem dem sehr einfachen Mittel zu verdanken, daß sie die Resultate der bei den einzelnen Händlern unvermutet angestellten Milchuntersuchungen veröffentlicht. Damit ist gleichzeitig dem konsumierenden Publikum am besten gedient. In ihrem Kampfe wird die Polizeiverwaltung dadurch wesentlich unterstützt, daß ihre seinerzeit erlassene Polizeiverordnung über den Verkehr mit Milch vom Kammergericht als gültig erklärt worden ist.

— **Ein Raubmörder vor der Strafkammer.** Der Taglöhner Garski, der bekanntlich bei Lüneburg den Taglöhner Preuß beraubt und ermordet hat, ist vor der Mainzer Strafkammer wegen des in Nackenheim begangenen Diebstahls eines Stockes zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Wie noch erinnerlich ist, fuhr er auf der Flucht nach dem Diebstahl auf einem gestohlenen Nachen über den Rhein und verhöhnte seine Verfolger. Während er jedoch glaubte, das andere Ufer erreicht zu haben, war er auf eine Insel geraten und wurde dort festgenommen. Damals waren die Papiere des ermordeten Preuß bei ihm vorgefunden, wodurch es gelang, ihn des Mordes zu überführen.

o. **Die Lebensmüde,** von der mitgeteilt wurde, daß sie in einer Pension in der Adelheidstraße, wo sie diente, sich mit Lysol vergiftete, ist die 20 Jahre alte Katharine Raab aus Gerode, Bezirksamt Brückenau, in Bayern. Daß das Mädchen erst nach zwei Tagen tot aufgefunden wurde, kam daher, daß es die Tat nicht in seiner Kammer, sondern in einem der Fremdenzimmer der Pension beging. Die erstere wurde alsbald, nachdem das Mädchen vermißt wurde, untersucht, aber leer aufgefunden, und da es, wie erwähnt, zu einer Besorgung weggeschickt worden war, danach aber nicht mehr gesehen wurde, so nahm man an, daß es nicht zurückgekehrt sei. Die Vermutung, daß das junge Mädchen aus Liebesgram Hand an sich gelegt, bestätigt sich.

— **Ein Giftmord in Sachsenhausen?** Am Freitag starb in Sachsenhausen der 56 Jahre alte Spengler Emil Kießling. Am Samstag sollte die Beerdigung stattfinden. Nun liefen bei der Staatsanwaltschaft nicht weniger als vier anonyme Schreiben ein, in denen gesagt war, Kießling sei vergiftet worden. Bei einer Haussuchung in der Wohnung des Verstorbenen fand man in der Küche ein größeres Quantum Kleesalz. Kießling klagte nach dem Essen stets über Leibschmerzen. Man vermutet, daß dem Essen Kleesalz zugesetzt war. Bestimmtes wird erst die Sektion ergeben.

— **Überfallen** wurde in der Samstagnacht auf der Rheinpromenade in Mainz ein Drechsler aus Biebrich von einem Unbekannten, als er sich über die Kaiserbrücke nach Hause begeben wollte. Der Überfallene wurde von seinem unbekannten Gegner durch Stockschläge schwer mißhandelt.

— **Entgleist** ist am Samstagabend gegen 11 Uhr vor dem neuen Bahnhof ein Wagen der „Elektrischen". Mit Hebewerkzeugen brachte man ihn wieder in die Schienen, so daß er seine Fahrt fortsetzen konnte.

— **Fremden-Verkehr.** Zugang der zu längerem Aufenthalt angemeldeten Fremden: 346 Personen.

Theater, Kunst, Vorträge.

* **Walhalla-Theater.** Das Oberbayrische Bauerntheater gibt heute abend 8 Uhr das Charaktergemälde „Sündige Liab". — Morgen Dienstag wird das mit so großem Beifall aufgenommene Volksschauspiel „Aus der Art geschlagen" von Johannes Weishold (einem Leipziger Studenten) wiederholt.

* **Brodmann-Brückner-Konzert.** Wir wollen hiermit nochmals auf das am Dienstag, den 20. November, abends 7½ Uhr, im Kasinosaal stattfindende Konzert von Frau Professor Schlar-Brodmann und des Herrn Konzertmeisters Brückner hinweisen und bekannt geben, daß Herr Königl. Kapellmeister Professor Schlar die Begleitung sämtlicher Nummern ausführen wird. Der Billettverkauf ist ein sehr reger, so daß ein volles Haus zu erwarten steht.

* **Sinfonie-Konzerte der Königl. Kapelle.** In dem am 21. November 1906 stattfindenden 2. Sinfonie-Konzert werden die Sinfonien Nr. 1, 4 und 7 von Ludw. Beethoven aufgeführt werden. Von diesen Werken sind die erste und vierte Sinfonie seit vielen Jahren durch die Königl. Kapelle zu Gehör gebracht worden.

* **Kurhaus.** Das bereits am Donnerstag dieser Woche stattfindende vierte Kurhaus-Zyklus-Konzert dürfte eine große Anziehungskraft ausüben, führt doch kein Geringerer als Professor Artur Nikisch, der geniale Leiter der Leipziger Gewandhaus-Konzerte, der Philharmonischen Konzerte zu Berlin usw., den Dirigentenstab, während die Solistin des Abends, ein Stern der diesjährigen Münchener Festspiele, die gefeierte Altistin der Münchener Hofoper Frau Margarete Preuse-Matzenauer ist, welche in dem Konzerte dreimal auftreten und die nachkomponierte Arie zu „Figaros Hochzeit": „Al desio di chi t'adora" von Mozart, „Im Treibhaus" von Wagner, „Die Loreley" von Liszt und vier Lieder von Richard Strauß zum Vortrage bringen wird.

* **Vortrag.** Es sei hiermit nochmals auf den heute Montag, abends 8½ Uhr, im Kaisersaale stattfindenden Lichtbildervortrag über „Die Kunstformen der Natur" hingewiesen. Herr Vogtherr erntete erst kürzlich in Berlin mit diesem Vortrage den Dank und den Beifall eines zahlreichen Publikums. Die Presse hob hervor, daß die Darstellung dieser schönen und eigenartigen Lebensformen außer der Bereicherung unserer Kenntnisse sehr geeignet sei, der Ausbildung unseres Geschmacks und Formensinnes zu dienen.

* **Stadttheater in Mainz.** Das Mittwochs-Programm bringt mit Rücksicht auf den preußischen Buß- und Bettag eine äußerst reichhaltige Abwechslung. Nachmittags 3½ Uhr findet bei ermäßigten Preisen ein sogenanntes „Buntes Programm" statt. Dasselbe bringt Suppés reizende Operette „Zehn Mädchen und kein Mann" in der bekannten vorzüglichen Besetzung der Partien und mit den mannigfachen Einlagen in der Konzertszene. Die ersten Solisten unserer Oper tragen mehrere sogenannte Überbrettl-Lieder und Gesänge vor, das Ballett tanzt unter Leitung der Ballettmeisterin Julia Quaironi ein großes Ballett-Divertissement und am Schlusse erscheint als aktuelles Ereignis „Der Hauptmann vor Köpenick", eine von Fritz Fischer-Schlotthauer verfaßte burleske musikalische Tragic-Komödie in einem tollen Akt. Eine reiche Abwechslung! Abends 7½ Uhr folgt, mit Spannung erwartet, der Operettenschlager der Saison: Johann Strauß phantastische Operette „1001 Nacht" in der musikalischen Neubearbeitung von Ernst Reiterer, die von Wien aus schnell ihre glänzende Siegeslaufbahn über die Bühnen Berlin, Hamburg, Dresden, Cöln usw. antrat, überall von vollbesetzten Häusern mit jubelndem Beifall aufgenommen. Die Operette erscheint sorgfältig vorbereitet in erklassiger Besetzung der Hauptpartien. Die prachtvollen Dekorationen sind neu angefertigt, und zwar der „Orientalische Festsaal" im Atelier der Hoflieferanten Hugo Baruch u. Ko. in Berlin und die feenhafte Dekoration des Blumenschiffes vom städtischen Theatermaler Hermann Schilling. Die nach Original-Figuren angefertigten Prachtkostüme sind gleichfalls vom Theater-Ausstattungsgeschäft Hugo Baruch u. Ko. in Berlin geliefert. — (Spielplan.) Montag, den 19. November: „Flachsmann als Erzieher". Dienstag, den 20.: Sinfonie-Konzert. Mittwoch, den 21., nachmittags 3½ Uhr: Buntes Programm: Ballett, Liedervorträge, „Zehn Mädchen und kein Mann". „Der Hauptmann von Köpenick". Abends 7½ Uhr: „1001 Nacht". Donnerstag, den 22.: „Sherlock Holmes". Freitag, den 23.: „Der Freischütz". Samstag, den 24.: Vorfeier des Geburtstages Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs: „Mignon". (Gastspiel Sigrid Arnoldson.) Sonntag, den 25., nachmittags 3 Uhr: „Der Waffenschmied". Abends 7 Uhr: Unbestimmt.

* **Frankfurter Stadttheater.** (Spielplan.) Opernhaus. Montag, den 19. November: „Tausendundeine Nacht". Dienstag, den 20.: „Zar und Zimmermann". Mittwoch, den 21.: Geschlossen. Donnerstag, den 22.: „Lohengrin". Freitag, den 23.: „Der Bettelstudent". Samstag, den 24.: „Mignon". Sonntag, den 25., nachmittags ½4 Uhr: „Maurer und Schlosser". Abends 7 Uhr, zum ersten Male: „Tiefland". Montag, den 26.: „Tausendundeine Nacht". — Schauspielhaus. Montag, den 19. November: „Romeo und Julia". „Julia: Fräulein Ilse Berka vom Hoftheater in Cassel als Gast. Dienstag, den 20.: „John Gabriel Borkman". Mittwoch, den 21.: Geschlossen. Donnerstag, den 22.: „Das Blumenboot". Freitag, den 23.: „John Gabriel Borkman". Samstag, den 24.: „Dienstboten", „Eine alte Schachtel", „Eine Vereinsschwester". Sonntag, den 25., nachmittags 3½ Uhr: „Mamsell Nitouche". Abends 7 Uhr: „Dienstboten", „Eine alte Schachtel", „Eine Vereinsschwester". Montag, den 26.: „Faust". Zweiter Teil, erster Abend. (Vorspiel und drei Akte.) Dienstag, den 27.: „Faust". Zweiter Teil, zweiter Abend. (4., 5. und 6. Akt.)

* **„Sherlock Holmes" in Frankfurt.** Im Frankfurter Residenz-Theater, dem früheren Orpheum, gastiert zurzeit das Berliner Schauspiel-Ensemble unter Leitung von Direktor Karl Waldemar, der auch in Wiesbaden durch mehrfache Gastspiele — u. a. mit der Sada Jacco — in bestem Andenken steht; zur Aufführung gelangt allabendlich unter lebhafter Anteilnahme des Frankfurter Publikums der Saisonschlager der deutschen Bühne, die spannende Detektivkomödie „Sherlock Holmes" von Conan Doyle. Direktor Waldemar hat die beste und eigentlich allein bühnenfähige deutsche Bearbeitung des Stückes von Ferdinand Bonn erworben, wie sie in Berlin bereits über 150 Aufführungen erlebt hat. Es ist interessant, daß Se. Majestät der Kaiser und auch der Kronprinz diese Aufführung besucht haben. Für die Frankfurter Aufführung ist ein erstklassiges Ensemble, an der Spitze Max Freiburg, Königl. Württembergischer Hofschauspieler, zusammengestellt. Um auch dem Theaterpublikum der Umgegend Gelegenheit zu geben, die interessante Vorstellung besuchen zu können, hat die Direktion für die Sonntagnachmittage 4 Uhr Fremden-Vorstellungen eingerichtet.

* **Albert Schumann-Theater in Frankfurt a. M.** Am Mittwoch, den 21. d. M., bleibt das Theater des preußischen Buß- und Bettages halber geschlossen. Herr Direktor Steth hat für diesen Tag die Stadthalle in Mainz gepachtet, um da mit komplettem Ensemble ein einmaliges Gastspiel zu absolvieren.

E. **Biebrich,** 18. November. Auf der Waldstraße, dieser außerordentlich aufstrebenden Kolonie Biebrichs, fand gestern nachmittag zum ersten Mal die Generalversammlung des Biebricher Gewerbevereins statt, welche äußerst zahlreich auch von Biebrich aus besucht war. Der geräumige Saal im Gasthaus „Zu den 3 Hasen" war ganz besetzt. Es erfolgte zuerst die Aufnahme von etwa 50 neuen Mitgliedern, so daß der Verein jetzt an 320 Mitglieder zählt. Herr Landtagsabgeordneter A. Wolff hielt einen Vortrag über das am 1. April 1907 in Kraft tretende neue Einkommensteuergesetz und führte dabei die wesentlichen Änderungen des neuen Gesetzes gegenüber dem alten vom Jahre 1891 an. Die Anmeldungen für die nächstjährige Gewerbeausstellung sind sehr zahlreich eingelaufen, auch stehen noch manche bevor. Der Garantiefonds beträgt jetzt schon 10 000 M. Von einer Prämiierung der ausgestellten Gegenstände soll abgesehen werden. — In der Turnhalle der Turngemeinde fand gestern abend Volks-Unterhaltungsabend, veranstaltet vom Volksbildungsverein, mit außerordentlich reichhaltigem Programm statt. Es wirkten mit Fräulein Zapf-Wiesbaden, Fräulein Horne-Biebrich, die Herren Th. Kieber, M. Hüedler und R. Gräb-Biebrich, der Turnverein und der Männergesang-Verein Biebrich. Sämtliche Darbietungen wurden von den zahlreichen Besuchern mit lautem Beifall aufgenommen.

ö. **Königstein,** 18. November. Der Kreistag des Obertaunuskreises hat die Gewährung eines Beitrages für die Automobilverbindung Königstein-Schmitten abgelehnt, nachdem die Vertreter von Königstein, Glashütten und Schloßborn erklärt hatten, daß sie kein Interesse an der Schaffung einer solchen Verbindung hätten.

m. **Homburg,** 17. November. Bekanntlich hat die Stadt mit erfreulichem Zielbewußtsein eine Wohnungsaufnahme für die ganze Stadt in Angriff genommen und zum Teil bereits durchgeführt. Es wurden zahlreiche Mißstände aufgedeckt und meist auf gütliche Weise beseitigt. In nächster Zeit soll der Rest der Wohnungen (ausschließlich Altstadt und Kirdorf) untersucht werden. Ein technisch vorgebildeter Polizeibeamter ist mit der Aufnahme beauftragt. Ausgenommen sind Einfamilienhäuser, Kurpensionen und sämtliche Wohnungen mit mehr als 400 M. Jahresmiete. Bei diesen Kategorien wird vorausgesetzt, daß wesentliche sanitäre Mängel so gut wie ausgeschlossen sind.

m. **Diez,** 17. November. Seit Donnerstag wird die unverheiratete 38 Jahre alte Käte Holl von Gückingen vermißt. Es ist nicht ausgeschlossen, daß sie in einem Anfall von Geistesgestörtheit in der Lahn verunglückt ist.

k. **Mainz,** 19. November. Zu den Fischvergiftungen in der Volksschule meldet der Polizeibericht, daß nach dem Genuß der Fischspeisen, die mit Butter- und Senfsauce bereitet waren, 32 Schulmädchen erkrankt sind, von denen 8 die Schule noch nicht wieder besuchen.

* **Mainz,** 19. November. Rheinpegel: 10 cm unter 0 gegen 12 cm unter 0 am gestrigen Vormittag.

Sport.

* **Von den badischen Automobilsallen.** Landrat von Marx-Homburg v. d. H. hat gegen seine Verurteilung zu 50 M. Geldstrafe, die das Kehler Schöffengericht aussprach, Berufung eingelegt. Er wird die Richtigkeit der Aussage der beiden Gendarmen bestreiten, die festgestellt haben wollen, daß er auf der Fahrt durch Kehl die vorgeschriebene Meistgeschwindigkeit von 12 Kilometer überschritten hat.

h. **London,** 18. November. Die „Daily Mail" schreibt einen Preis von 10 000 Pfund Sterling für denjenigen Luftschiffer aus, der mit einer mechanischen Flugmaschine eigener Konstruktion von London nach Manchester innerhalb 24 Stunden fliegt, ohne unterwegs den Erdboden zu berühren. Die Mitglieder aller Luftschiffer-Klubs der Welt haben das Recht, für diesen Preis zu konkurrieren.

c. **Santos Dumonts Pläne.** Santos Dumont, dessen letzte Versuche mit seinem neuen Aeroplan so großes Aufsehen erregten, hat einem Mitarbeiter der Londoner „Tribune" interessante Aufschlüsse über die Pläne, mit denen er sich trägt, gegeben. Von seinen Versuchen in Bagatelle ist er vollauf befriedigt. Daß es ihm nicht gelang, mit seiner Maschine einen Kreis zu beschreiben, lag, wie er betonte, an der Beschränktheit des Raumes. Er hätte ja allerdings höher aufsteigen können und über den Baumgipfeln die Kurve in jener Weite beschreiben können, die keine Gefahr für das Gleichgewicht mehr gebracht hätte, aber er war auf dieses Wagnis doch nicht vorbereitet, denn ein leichter Unfall hätte dann zur Katastrophe führen müssen. Er wird sich nun mit dem Rennklub in Verbindung setzen, um seine Versuche auf der Bahn von Longchamps fortzusetzen. Santos Dumont beginnt übrigens, seine Hoffnungen immer mehr auf die Flugmaschine zu konzentrieren, da die Ballons doch zu teuer sind, sowohl in der Herstellung wie in der Benutzung. Von der Entwicklungsfähigkeit der Flugmaschine spricht er mit großem Vertrauen, und er zweifelt nicht, daß es ihm gelingen wird, binnen kurzem den Deutsch-Archdeacon-Preis für einen Kilometer Horizontalflug zu erringen. Und wie weit seine Gedanken streifen, sieht man aus der Äußerung, daß bei der geplanten Ballonwettfahrt Paris-London die Teilnahme von Flugmaschinen ja nicht ausgeschlossen sei. Merkwürdig ist übrigens die Tatsache, das Santos Dumont keineswegs schwindelfrei ist, was man von einem Menschen, der so oft Ballonfahrten unternommen hat, doch annehmen sollte. Aber Santos Dumont erzählt selbst, daß er unter Schwindelgefühlen heftiger zu leiden habe als andere Menschen. Zum Beispiel kann er den Eiffelturm nie besteigen, ohne schwindlig zu wer-

den. Dagegen hat er keine Spur dieses Gefühles, wenn er sich im Ballon befindet oder wenn er seinen Aeroplan steuert. Dieses merkwürdige Phänomen ist übrigens schon mehrfach beobachtet worden; Leute, die unter gewöhnlichen Umständen unter den heftigsten Schwindelanfällen leiden, fühlen sich frei von jeder Erregung, wenn sie von der Gondel eines Ballons in die Tiefe herabschauen.

Vermischtes.

* **Explosion in der Peterskirche.** Im Mittelschiff der Peterskirche in Rom, in der Nähe des Altars der Navicella, erfolgte gestern mittag eine Explosion, die keinen Schaden, wohl aber eine Panik unter den Personen hervorrief, die der Messe beiwohnten. Auch Kardinal Rampolla wohnte dem Gottesdienst bei. Ein Polizeikommissar eilte mit Mannschaften herbei und fand eine mit Eisendraht umhüllte Blechbüchse, die Pulver enthielt. Auf dem Boden der Büchse fand man Nägel von verschiedener Größe. Die Büchse war auf dem Gerüst untergebracht worden, welches zum Zwecke von Ausbesserungen der Decke der Kirche aufgestellt war. Der Staatsanwalt und der Quästor begaben sich an den Tatort. — Der Messe, die in der Peterskirche zelebriert wurde, als die Explosion erfolgte, wohnten ziemlich viel Menschen bei, besonders Fremde, Soldaten und Frauen. Die Explosion erfolgte zwischen dem Altar Navicella und dem Grabmal Clemens XIII. Die Blechbüchse, welche den Sprengstoff enthielt, scheint eine Konservenbüchse gewesen zu sein, und trägt die Firma einer Konservenfabrik in Oberitalien. Die in der Büchse gefundenen Nägel sind denen ähnlich, die sich in der jüngst am Eingange der Cafés Aragno explodierten Bombe befanden. Die Explosion war stark und wurde im ganzen Borgoviertel gehört. In der Nähe der Stelle, wo die Explosion erfolgte, befand sich ein Kirchenwächter, der bei seiner Vernehmung aussagte, er sah nicht, daß jemand etwas hinlegte oder floh. Auch die übrigen Kirchenwächter und alle zuerst heibeigeeilten Personen wurden verhört. Niemand war in der Lage, irgendwelche Auskunft zu geben. Der Papst wurde unverzüglich vom Kardinal Merry del Val von dem Geschehnis in Kenntnis gesetzt. — Das Ministerium des Innern setzte eine Belohnung von 1000 Lire aus, die demjenigen zufallen soll, der sichere Angaben machen kann, auf Grund deren die Entdeckung oder Verhaftung der Urheber der Bombenanschläge vom 14. November und 18. November möglich ist.

* **Königin Margareta von Italien eingeschneit.** Die romantische Automobiltour der Gattin Humberts, die zumal in Frankreich zu allerhand reizenden kleinen Episoden geführt hat, ist im Dienstag einmal auf eine etwas härtere Probe gestoßen. Während sie die Auffahrt nach den italienischen Alpen zurückmachte, von zwei Führern geleitet, überraschte sie plötzlich ein schwerer Blizzard, dem auch das Automobil schlecht Stand hielt, und so suchte sie Unterkunft in einer Alpenhütte, die schon von einer Schar britischer und deutscher Alpinisten dicht besetzt war, welche gleichfalls der rasende Schneesturm hier eingetrieben hatte. Sie wollte sich ganz still in eine Ecke drücken, aber ein vorlauter Wiener hatte sie sofort erkannt, und darauf auch die anderen Touristen. Sie schickten sich darauf an, die Hütte zu räumen, aber die Königin sagte: „Meine Herren, bleiben Sie hier, ich will ihre Gastgeberin sein, wir müssen allesamt hier warten, bis der Sturm vorüber ist.“ Darauf warf sich ihre Majestät zur Schützerin des Backsteinherdes auf und schürte das Feuer, richtete auch einen schmalen Imbiß zu, der bei seiner Frugalität allen wohl mundete. Sie sorgte auch dafür, daß die beiden Führer nicht vergessen würden. Und dann kam die Kehrseite: Die anderen schnarchten wie die Ratzen, die königliche Frau saß als Vesta am Feuer und wahrte den Herd. Am anderen Morgen in der Frühe war das Unwetter verstrichen, die Alpinisten erwachten und, nachdem sie sich für die Gastfreundschaft bei der Königin Margareta bedankt hatten, empfahlen sie sich. Die Königin erholte sich noch eine Zeitlang und fuhr dann mit den Führern nach Mocugnaga hinunter.

* **Pod ex!** Der letzte „Kladderadatsch“ widmet dem so auffallend spät, ja viel zu spät in der Versenkung verschwundenen preußischen Landwirtschaftsminister ein Abschiedsgedicht, dessen Schlußstrophen lauten:

Obwohl er hat in seines Wirkens Tagen
Getrotzt so manchem Sturm,
Hat ihm das letzte Stündlein doch geschlagen
Vom Tippelskirchenturm.

Ach, auch für ihn erschien die Abendröte
Und trat Lucanus ein,
Obwohl er selbst zur Zeit der Schweinenöte
Gehabt so großes Schwein.

Nicht viele werden ihn zurückersehnen,
Man gönnt es ihm zu ruh'n,
Nur die Agrarier weinen ein'ge Tränen —
Wenn sie nicht bloß so tun.

Vom hohen Sitz doch mußt' er niedersteigen,
Weil's so gefiel dem Rex,
Und fröhlich durch das spätherbstliche Schweigen
Erklingt's: Pod ex! Pod ex!

Kleine Chronik.

Selbstmord. In Dresden hat sich Freitagabend Landrichter Dr. Mühlmann nach einer Landgerichtssitzung in seiner Wohnung erschossen. Das Motiv ist nicht bekannt. Mühlmann, ein reicher Mann, war dieser Tage Zeuge in einem Erpressungsprozeß gegen den Kaufmann Schurig aus Chemnitz, der vom Schwiegervater Mühlmanns 20 000 M. verlangte und mit Enthüllungen drohte.

Räuber. Dem „Slowo Polski“ wird aus Warschau gemeldet: Die Gräfin Boninska gestattete zwei elegant gekleideten Radfahrern, welche spät abends auf ihrer Besitzung eintrafen, daselbst zu übernachten. Als sich sämtliche Gutsbewohner zur Ruhe begeben hatten, drangen beide in das Schlafzimmer der Gräfin, knebelten sie und zwangen sie, die vorhandene Barschaft von 30 000 Rubel, sowie den gesamten Familienschmuck herauszugeben, worauf sie die Flucht ergriffen. Die beiden Räuber wurden jedoch von den Verfolgern ergriffen; man fand bei ihnen noch sämtliche geraubten Sachen. Der eine von ihnen namens Szmit hatte noch eine große Reihe genauer Pläne hervorragender Palais und Besitzungen bei sich, auf welche anscheinend ähnliche Raubanfälle beabsichtigt waren.

Mord. In Jackerath bei München-Gladbach wurde der Zimmermann Hauser erhängt aufgefunden. Man nahm zuerst an, daß er Selbstmord begangen habe, doch stellte sich heraus, daß er ermordet wurde. Der Täter, ein Korbflechter, wurde verhaftet und ist geständig. Die Wertsachen des Ermordeten wurden bei ihm gefunden. — Im schweizerischen Dorfe Biberist wurde die 63jähr. Wirtin Wetterwald und ihre 32jähr. Köchin ermordet. Ein der Tat verdächtiger Arbeiter Rosenbaum wurde verhaftet.

Der dicke Shafter ist tot! Er war der Kommandierende einer Armee im Kubakriege und der Vorgesetzte Roosevelts, der damals die Rough Riders führte. Mit dem Chefkommandierenden General Miles spann er keine Seide, obgleich dieser auch so dick war, daß er kein Pferd besteigen konnte. Shafter ließ sich im Wagen an die Front fahren; er kam in diesem Aufzuge in viele Witzblätter. Seit 1901 war er zurückgetreten; er lebte in Bakersfield-Kalifornia, wo er an Pneumonie gestorben ist.

Tod auf den Schienen. Wie der „Vogtl. Anz.“ meldet, wurde Freitagmittag in Plauen der 40 Jahre alte Bahnassistent Alwin Pfeifer, als er die Strecke abging und einem Güterzuge ausweichen wollte, von einem in entgegengesetzter Richtung kommenden Schnellzuge erfaßt und in Stücke gerissen.

Eine Straußenjagd fand im Elysée zu Paris statt! Die beiden „Flügelpferde“ waren auf der Kolonial-Ausstellung zu sehen und wurden mit gallischer Sorgfalt gehütet. Im Hui waren sie heidi, und Gäule konnten sie nicht erlaufen. Die Polizei wurde mobil gemacht und „gewann den Krieg“.

Feuer in Paris. In der Passage Flamands in Paris brach Samstagabend Feuer aus, durch welches eine Kräuterhandlung, eine italienische Kapelle und die Wohnung des Direktors der Schule für Luftschiffahrt zerstört wurden. Eine Frau starb infolge des Schreckens.

Mord aus Rache. In Neapel wurde der Professor der Medizin Rossi von dem Doktor der Philologie Lagano aus Rache ermordet.

Schneefälle. Im Schwarzwald und im Harz sind große Schneefälle eingetreten. — Bei Trier wurde ein Bergmann auf der Landstraße erfroren aufgefunden.

Gestrandet. Infolge schweren Sturmwetters strandete auf der Unterelbe die Viermastbark „Hans“.

Gerichtssaal.

h. **Berlin,** 18. November. Der Rendant des Königlichen Leihhauses Rechnungsrat Robert Ostermann wurde gestern vom Schwurgericht des Landgerichts Berlin I wegen Urkundenfälschung und Unterschlagung im Amte in 21 Fällen zu eineinhalb Jahren Zuchthaus und drei Jahren Ehrverlust verurteilt. Der Staatsanwalt hatte vier Jahre Zuchthaus und fünf Jahre Ehrverlust beantragt. Der Verteidiger Justizrat Wronker und die Geschworenen haben sofort ein Gnadengesuch eingereicht, das der Vorsitzende des Schwurgerichts und der Staatsanwalt befürworten will.

h. **Rostok,** 18. November. Von der hiesigen Staatsanwaltschaft war seinerzeit die Anklage wegen Majestätsbeleidigung erhoben worden gegen den Redakteur Kühn von der „Mecklenburger Volkszeitung“. Die Strafkammer sprach ihn in der Sitzung vom 10. Mai frei. Das Reichsgericht hob auf Antrag der Staatsanwaltschaft das Urteil auf, weil der dolus eventualis nicht in Rücksicht gezogen sei bei der Urteilsfindung. In der gestrigen Verhandlung vor dem Landgericht wurde Kühn zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt. Der Staatsanwalt hatte sechs Monate beantragt.

Letzte Nachrichten.

Depeschenbureau Herold.

Bern, 19. November. Die Meldung, daß ein Ausschuß der Turiner Gemeindebehörde den Vorschlag gemacht hat, einen Durchstich durch den Mont Blanc vorzunehmen, wird in hiesigen maßgebenden Kreisen nicht ernst genommen. Eine solche Notwendigkeit nach dem Durchstich des Simplon liegt nicht mehr vor.

Lille, 19. November. In der hiesigen Garnison wurde eine Anzahl Soldaten ausgewählt, die an den bevorstehenden Kirchen-Inventarisierungen teilnehmen sollen. Es wurden nur Mannschaften des älteren Jahrganges ausgesucht. Alle Truppen sind bereit, sofort nach dem Bestimmungsort abzugehen.

London, 19. November. Der Berliner Korrespondent der „Sunday-Times“ glaubt auf Grund bester Informationen mitteilen zu können, daß demnächst eine Begegnung zwischen Kaiser Wilhelm und König Eduard erfolgen werde. Die beiden Monarchen würden sich auf der Insel Whigt treffen, und zwar werde der deutsche Kaiser gelegentlich des Antrittes seiner Mittelmeerreise einen Abstecher nach der Insel machen.

London, 19. November. Infolge des schlechten Wetters mußten alle Festlichkeiten, welche in Windsor anläßlich des Besuches des dänischen Königspaares stattfinden sollten, aufgegeben werden. Die Monarchen kehren heute nach London zurück.

Rom, 19. November. Mit der Rede Bülows, meint man hier, habe eine Periode peinlicher Mißverständnisse und bedenklicher Beargwöhnungen ihr Ende erreicht. Die Färbung der Rede Bülows in dem Passus über Italien ist ein deutliches Zeichen, daß die Gespräche zwischen Tschirschky und Tittoni nicht unnütz gewesen sind.

Rom, 19. November. „Giornale d'Italia“ erhält aus Berlin die Meldung, Baron Ahrenthal habe in seinem Gespräch, das er mit Bülow gehabt habe, den Reichskanzler fest in der Ansicht gefunden, daß auf dem Balkan der Status quo aufrecht erhalten werden müsse und jede Intervention ausgeschlossen sei. Der Gedanke des Kaisers und des Kanzlers sei, daß im Falle eines türkisch-bulgarischen Konfliktes oder bei irgend welchem anderen Zwist dieser völlig zu isolieren sei. Kein Druck des verbündeten Kaiserreiches würde, abgesehen von ganz besonderen Ausnahmefällen, Deutschland von diesem Programm abbringen.

Rom, 19. November. Eine zweite Bombe platzte gestern in einem Tunnel in der Nähe des königlichen Palastes. Auch hier wurde kein großer Schaden angerichtet.

Der neue Aufschwung in der Anarchistenbewegung wird darauf zurückgeführt, daß kürzlich viele Anarchisten aus Batterson in die Heimat zurückgekehrt sind.

Tanger, 19. November. Die Zollverwaltung stellte anläßlich des Bilanzabschlusses ein Defizit von 300 000 Pesetas fest. Dieses soll auf die Unkosten zurückzuführen sein, welche die Reisen der deutschen und amerikanischen Gesandtschaften nach Fez verursacht haben, sowie für die Ausgaben für die Mechallas des Sultans in Illicha.

Berlin, 19. November. Gestern nachmittag fand bei der Spandauer Brücke ein Zusammenstoß zweier Straßenbahnzüge statt, wobei 11 Personen leicht verletzt wurden.

hd. **New York,** 19. November. Der anglikanische Bischof von Salisbury ist gestern beim Gottesdienst in der Kirche plötzlich schwer erkrankt. Sei Zustand ist besorgniserregend.

wb. **Marburg,** 19. November. Im ganzen kurhessischen Oberhessen und den angrenzenden Gebieten tobten gestern abend orkanartige Stürme mit Gewittererscheinungen und starken Regengüssen. Nachts trat vereinzelt Schneefall ein.

Volkswirtschaftliches.

Genossenschaftswesen.

Der Konsumverein für Wiesbaden und Umgegend, E. G. m. b. H., hat seinen Jahresbericht für das 3. Geschäftsjahr 1906 fertiggestellt. Derselbe weist die weitere Entwickelung der Genossenschaft nach jeder Seite hin nach. Die Mitgliederzahl ist auf 526 gestiegen, der Gesamtumsatz beträgt 81 500 M. und der Verteilungsgewinn, welcher zur Verfügung steht, weist die Summe von 3100 M. nach. Nach reichlichen Abschreibungen und Zuführungen zu dem Reservefonds wird der Aufsichtsrat in der am 25. November d. J. stattfindenden Generalversammlung vorschlagen, 3½ Proz. Dividende zu verteilen. Bei diesem Verteilungsvorschlag bleibt der Aufsichtsrat seinem Grundsatze treu, durch angemessene Abschreibungen und Abführungen in erster Linie die inneren Positionen des Vereins mehr zu festigen, statt auf übergroße Dividendenverteilung bedacht zu sein. Außer den statutarisch vorgeschriebenen Punkten der Tagesordnung wird der Aufsichtsrat beantragen, analog anderen Konsumvereinen eine Sparkasse mit dem neuen Rechnungsjahr einzuführen und eine diesbezügliche Ergänzung des Statuts zur Beschlußfassung vorlegen. Sollte letztere die Genehmigung der Versammlung erhalten, so dürfte manchem Mitglied Gelegenheit gegeben sein, durch sogenannte Sparkarten sich im Sommer einen Notpfennig für den Winter zurücklegen zu können.

Geldmarkt.

Frankfurter Börse. 19. November, mittags 12½ Uhr. Kredit-Aktien 213.10, Diskonto-Kommandit 183.30, Deutsche Bank 239, Dresdener Bank 156, Staatsbahn 144.50, Lombarden 34.50, Paketfahrt 157.30, Handelsgesellschaft 171.75, Nordd. Lloyd 127.50, Baltimore 122.40, Bochumer 238.50, Gelsenkirchener 224.50, Harpener 214.50, 4proz. Russen 78, Canada-Pacific 181.80.

Öffentlicher Wetterdienst.

Dienststelle Weilburg (Landwirtschaftsschule).

Voraussichtliche Witterung für die Zeit vom Abend des 19. November bis zum nächsten Abend:

Mäßige östliche Winde, meist trübe, Niederschläge, etwas kälter.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten (monatlich 50 Pf.), welche an den Plakattafeln des „Tagblatt“-Hauses, Langgasse 27, und an der Haupt-Agentur des Wiesbadener Tagblatts, Wilhelmstraße 6, täglich angeschlagen werden.

Geschäftliches.

Für Küche Haushalt, Badezimmer Laden, Hôtel. Restaurant ist
SAPONIA
ein vorzügliches Putz- u. Scheuermittel besonders für Gegenstände aus Email, Porzellan, Holz, Marmor, Glas etc.
Saponia-Werke in Offenbach a. M.

Zu haben in den Drogerien, Kolonialw.- u. Haushaltungs-Geschäften.

(Fa. 2268/9 g.) F 125

Zentralheizungs- und Lüftungs-Anlagen.
Kur- und Bade-Anstalten.
Moderne Installations-Anlagen.
H. Recknagel,
Fernsprecher 3091. Wiesbaden, Luisenstrasse 24
Erstklassige Referenzen. 7631

Die Abend-Ausgabe umfaßt 16 Seiten.

Leitung: W. Schulte vom Brühl.
Verantwortlicher Redakteur für Politik: W. Schulte vom Brühl in Sonnenberg; für das Feuilleton: J. Kaisler; für den übrigen redaktionellen Teil: C. Rötherdt; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 17. Nov. 1906.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pfd. Sterling = ℳ 20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lei = ℳ 0.80; 1 österr. fl. i. G. = ℳ 2; 1 fl. ö. Whrg. = ℳ 1.70; 1 österr.-ungar. Krone = ℳ 0.85; 100 fl. österr. Konv.-Münze = 105 fl.-Whrg.; 1 fl. holl. = ℳ 1.70; 1 skand. Krone = ℳ 1.125; 1 alter Gold-Rubel = ℳ 3.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = ℳ 2.16; 1 Peso = ℳ 4; 1 Dollar = ℳ 4.20; 7 fl. süddeutsche Whrg. = ℳ 12; 1 Mk. Bko. = ℳ 1.50.

Staats-Papiere.

a) Deutsche.

Zf.		In %
3½	D. R.-Schatz-Anw. ℳ	98.40
3½	D. Reichs-Anleihe »	98.
3..	» » »	86.40
3½	Pr. Schatz-Anweis. »	98.60
3½	Preuss. Consols »	98.10
3..	» » »	86.40
4..	Bad. A. v. 1901 uk. 09 »	102.40
3½	» Anl. (abg.) s. fl.	97.60
3½	» » » ℳ	97.
3½	» Anl. v. 1886 abg. »	97.
3½	» » » 1892 u. 94 »	97.
3½	» » v. 1900 kb. 05 »	97.
3½	» A. 1902 uk. b. 1910 »	97.
3½	» » 1904 » » 1912 »	97.10
3..	» » v. 1896 »	—
4..	Bayr. Abl.-Rente s. fl.	100.80
4..	» E.-B.-A. uk. b. 06 ℳ	101.80
3½	» E.-B. u. A. A. »	97.30
3..	» E.-B.-Anleihe »	85.70
3½	Braunschw. Anl. Thlr.	—
3½	Brem. St.-A. v. 1888 ℳ	—
3½	» » » 1892 »	—
3½	» v. 1899 uk. b. 1909 »	—
3..	» v. 1896 »	—
3..	» v. 1902 uk. b. 1912 »	—
3..	Elsass-Lothr. Rente »	89.50
4..	Hamb. St.-A. 1900 u. 09 »	101.70
3½	» St.-Rente »	—
3½	» St.-A. amrt. 1887 »	—
3½	» » » v. 1891 »	—
3½	» » » » 1893 »	—
3½	» » » » 1899 »	—
3½	» » » » 1904 »	—
3..	» » » » 1886 »	84.50
3..	» » » » 1897 »	84.30
3..	» » » » 1902 »	84.50
4..	Gr. Hess. St.-R. »	101.80
4..	» » Anl. (v. 99) »	102.80
3½	» » » (abg.) »	97.10
3½	» » » »	97.10
3..	» » » »	84.50
3½	Meckl.-Schw. C. 90/94 »	—
3..	Sächsische Rente »	86.10
3½	Waldeck-Pyrm. abg. »	—
3½	Württ. v. 1875-80, abg. »	97.90
3½	» » 1881-83 » »	97.90
3½	» » 1885 u. 87 » »	97.90
3½	» » 1888 u. 1889 »	97.90
3½	» » 1893 »	97.90
3½	» » 1894 »	—
3½	» » 1895 »	97.90
3½	» » 1900 »	97.90
3½	» » 1903 »	97.90
3..	» » 1896 »	86.

b) Ausländische.

I. Europäische

Zf.		In %
3..	Belgische Rente Fr.	100.
3..	Bern. St.-Anl. v. 1895 »	89.70
4½	Bosn. u. Herzeg. 98 Kr.	—
4½	» u. Herz. 02 uk. 1913 »	100.40
4..	» u. Herzegovina »	—
5..	Bulg. Tabak v. 1902 ℳ	97.80
3..	Französ. Rente Fr.	—
4..	Galiz. Land.-A. stfr. Kr.	—
..	» Propination » »	98.50
1½	Griech. E.-B. stfr. 90 Fr.	50.50
1½	» Mon.-Anl. v. 87 »	52.40
	» » 87 2500r »	52.40
3..	Holländ. Anl. v. 96 h. fl.	—
4..	Ital. Rente i. G. Le	—
	» » 10,000 »	102.90
	» » 1000-4000 »	102.90
4..	» » stfr. i. G. »	—
2½	» » i. G. »	—
	» » 30,000 »	—
4..	» amrt. v. 89 S. III, IV »	101.50
4..	» Kirchgüt. Obl. abg. »	—
	» 5000r »	—
3½	Luxemb. Anl. v. 94 Fr.	102.
3½	Norw. Anl. v 1894 ℳ	—
3..	» cv. » v. 88 20,400 »	—
4..	Öst. Goldrente ö. fl. G.	99.80
4½	» Silberrente ö. fl.	100.
4½	» Papierrente »	—
4..	» einheitl. Rte., cv. Kr.	98.90
4..	» » » 1.5./11. »	99.20
4..	» Staats-Rente 2000r »	99.
4..	» » » 20,000r »	—
4½	Portug. Tab.-Anl. ℳ	—
3..	» unif. 1902 S. I 410 »	69.20
3..	» » » S. III »	70.
3..	» » » S. III (S.) »	14.
5..	Rum. amort. Rte. 1903 »	101.30
4..	» v. 81, 88, 92, 93 abg. »	90.80
4..	» amort. Rte. 1890 »	—
4..	» » » 1891 »	90.70
4..	» inn. Rte. (½ 89) Lei	—
4..	» äuss. Rte. (½ 89) »	—
4..	» amort. » v. 1894 ℳ	—
4..	» » » » 1895 »	—
4..	» » » » 1898 »	91.
4..	» » » » 1905 »	90.30
4..	Russ. Cons. von 1880 »	76.80
4..	» Gold-A. » 1889 »	—
4..	» C. E. B. S. I u. II 89 »	—
4..	» » S. III stf. 91 »	—
4..	» Goldanl. Em. II 90 »	75.30
4..	» » » III 90 »	75.30
4..	» » » IV 90 »	—
4..	» » » VI 94 »	—
4..	» St.-R. v. 94 s. K. Rbl.	—
4..	» » » 1902 stfr. ℳ	77.90
[illegible]	» Conv. A. v. 98 stfr. »	70.80
3½	» Goldanl. » 94 » »	68.40
3..	» » » 96 » »	—
4½	» St.-A. v. 1905 stfr. »	89.80
3½	Schwed. v. 80 (abg.) »	98.40
3½	» » 1886 »	96.50
3½	» » 1890 »	96.50
3½	Schweiz. Eidg. unk. 1911 Fr.	101.20
4..	Serb. amort. v. 1895 ℳ	82.50
4..	Span. v. 1882 (abg.) Pes.	—
3½	Türk.-Egypt.-Trb. £	—
4..	» priv. stfr. v. 90 ℳ	—
4..	» cons. » v. 1890 »	—
4..	» (Administr.) 1903 »	89.75
4..	» con. unif. v. 1903 Fr.	94.50
4..	» Anl. von 1905 ℳ	87.30
4..	Ung. Gold-R. 2025r »	95.25
	» » 1012,50r »	95.70
4..	» Staats-Rente Kr.	94.80
	» » 10,000r »	—
3½	» St.-R. v. 1897 stf. »	84.90
3..	» Eis. Tor Gold » ℳ	77.
4..	» Grundtl. v. 89 » 8 fl.	—
	» » 500r »	55.40

II. Aussereuropäische.

Zf.		In %
5..	Arg. I. G.-A. v. 1887 Pes.	—
	» » » 500 »	—
5..	» » » abgest. »	—
5..	» äuss. E.-B. I. G. 90 £	99.90
4½	» innere von 1888 ℳ	97.
4½	» äuss. G.-Anl. 1888 £	—
4..	» » » v. 1897 ℳ	89.50
4½	Chile Gold-Anl. v. 89 »	—
4½	do. v. 06 Int.-Sch. »	91.
5..	Chin. St.-Anl. v. 1895 £	105.10
5..	» » » 1896 »	101.10
4½	» » » 1898 »	96.50
5..	CubaSt.-A. 04 stf. i. G. ℳ	102.60
4..	Egypt. unificirte Fr.	—
3½	» privilegirte »	—

Zf.		In %
3..	Egypt. garantirte £	—
4½	Japan. Anl. S. II »	93.90
4..	do. von 1905 »	86.50
5..	Mex. am. inn. I-V Pes.	99.40
5..	» cons. äuß. 99 stf. £	—
4..	» Gold v. 1904 stfr. ℳ	94.30
3..	» cons. inn. 5000r Pes.	—
	» » 1250r »	—
5..	Tamaul. (25 j. mex. Z.) »	98.80
4..	V. St. Amer. Cs. 77r Doll.	—

Provinzial- u. Communal-Obligationen.

Zf.		In %
4..	Rheinpr. Ausg. 20, 21 ℳ	—
3¾	do. » 22 u. 23 »	100.
3½	do. 10, 12-16, 24-27, 29 »	95.40
3½	do. Ausg. 19 uk. 09 »	95.80
3½	do. » 28 uk. b. 1916 »	95.40
3½	do. » 18 »	91.20
3..	do. » 9, 11 u. 14 »	86.
3½	Provinz Posen »	98.
3½	Frkf. a. M. Lit. N u. Q »	97.
3½	do. Lit. R (abg.) »	97.
3½	do. » S v. 1886 »	97.
3½	do. » T » 1891 »	—
3½	do. » U » 93, 99 »	97.
3½	do. » V » 1896 »	97.
3½	do. » W » 1898 »	97.
3½	do. Str.-B. » 1899 »	96.70
3½	do. v. 1901 Abt. I »	97.
3½	do. » » A. II, III »	—
3½	do. » 1903 »	97.50
3½	do. v. Bockenheim »	97.50
4..	Augsb. v. 1901 uk. b. 08 »	—
3½	Bad.-B. v. 98 kb. ab 03 »	94.50
3½	Bamberg. von 1904 »	—
3½	Berlin von 1886/92 »	—
4..	Bingen v. 01 uk. b. 06 »	—
3½	do. » 1893 »	—
3½	do. v. 05 uk. b. 1910 »	—
3..	do. » 1895 »	—
3½	Darmstadt abg. v. 79 »	—
3½	do. v. 1888 u. 1894 »	—
3½	do. conv. v. 91 L. H. »	—
3½	do. » 1897 »	—
3½	do. v. 02 am. ab 07 »	—
3½	do. v. 05 » ab 1910 »	—
4..	Freiburg i. B. v. 1900 »	100.40
3½	do. v. 81 u. 84 abg. »	—
3½	do. von 1888 »	—
3½	do. v. 98 kb. ab 02 »	—
3½	do. » 03 uk. b. 08 »	94.25
4..	Fulda v. 01 S. I uk. b. 06 »	100.50
3½	do. von 1904 »	—
3½	Giessen von 1890 »	—
3½	do. » 1893 »	—
3½	do. v. 1896 kb. ab 01 »	—
3½	do. » 1897 » » 02 »	—
3½	do. » 03 uk. b. 08 »	—
3½	do. » 05 uk. b. 1910 »	94.50
4..	Heidelberg von 1901 »	100.50
3½	do. » 1894 »	94.80
3½	do. » 1903 »	94.50
3½	do. v. 05 uk. b. 1911 »	94.70
3..	Kaisersl. v. 97 uk. b. 03 »	—
3½	Karlsruhe v. 02 uk. b. 07 »	—
3½	do. v. 1903 » » 08 »	95.
3..	do » 1886 »	91.90
3..	do. » 1889 »	—
3..	do. » 1896 »	86.90
3..	do. » 1897 »	86.90
3½	Kassel (abg.) »	96.
4..	Köln von 1900 »	—
4..	Landau (Pf.) 1899 »	100.40
4..	do. von 1901 »	100.40
3½	do. v. 1886 u. 87 »	—
3½	do. » 1905 »	—
3½	Limburg (abg.) »	—
3½	Ludwigsh. v. 1896 »	—
3½	do. » 1903 uk. b. 08 »	—
4..	Magdeburg von 1891 »	—
4..	Mainz v. 99 kb. ab 1904 »	—
4..	do. v. 1900 uk. b. 1910 »	—
3½	do. (abg.) 1878 u. 83 »	—
3½	do. » L. J. v. 1884 »	—
3½	do. von 1886 u. 88 »	—
3½	do. (abg.) L. M. v. 91 »	—
3½	do. von 1894 »	—
3½	do. » 05 uk. b. 1915 »	—
4..	Mannheim von 1901 »	101.20
3½	do. » 1888 »	—
3½	do. » 1895 »	—
3½	do. » 1898 »	95.30
3½	do. » 1904 »	—
4..	München v. 1900/01 »	101.50
3½	do. » 1903 »	—
3½	do. » 1904 »	—
3½	Nauheim v. 1902 »	95.80
4..	Nürnberg v. 1899-01 »	101.
4..	do. von 1902 »	—
4..	do. » 1904 »	—
3½	do. »	95.50
3..	do. » 1903 »	86.40
4½	Offenbach »	—
4½	do. von 1877 »	—
4½	do. » 1879 »	—
4½	do. » 1900 »	—
3½	do. v. 1891/92 abg. »	—
3½	do. von 1898 »	—
3½	do. » 1902 »	—
3½	do. » 1905 »	—
4..	Pforzheim von 1899 »	—
4..	do. v. 1901 uk. b. 06 »	—
3½	do. » 83 (abg.) u. 05 »	—
4..	St. Johann von 1901 »	—
4..	Stuttgart von 1895 »	—
3½	do. » 1902 »	96.30
3½	do. » 1904 »	96.30
4..	Trier v. 1901 uk. b. 06 »	100.60
3½	do. » 1899 »	—
3½	Ulm, abgest. »	95.30
3½	do. v. 05 uk. b. 1910 »	95.30
4..	Wiesbaden von 1900 »	101.
4..	do. » 1901 »	101.
3½	do. (abg.) »	—
3½	do. von 1887 »	—
3½	do. » 1891 (abg.) »	—
3½	do. » 1896 »	—
3½	do. » 1898 »	—
3½	do. » 1902 S. II »	—
3½	do. » 1903 » I, II »	95.
4..	Worms von 1901 »	—
3½	do. » 1887/89 »	94.60
3½	do. » 1896 »	94.60
3½	do. » 1903 »	94.60
4..	Würzburg von 1899 »	—
3½	do. » 1903 »	—
4..	Zweibrück. uk. b. 1910 »	100.70

Zf.		In %
3½	Amsterdam h. fl.	—
4½	Buk. v. 1884 (conv.) ℳ	—
4½	do. » 1888 » »	—
4½	do. » 1895 4050r »	—
4½	do. » 1898 »	—
4..	Christiania von 1894 »	99.80
4..	Kopenhagen v. 1901 »	101.60
3½	do. von 1886 »	94.
3..	do. » 1895 »	—
4..	Lissabon » 1886 »	—
4..	Moskau Ser. 30-33 Rbl.	—
[illegible]	Neapel st. gar. Lire	100.20
4..	Stockholm v. 1880 ℳ	—
5..	Wien Com. (Gold) »	—
5..	do. » (Pap.) ö. fl.	—
4..	do. von 1898 Kr.	98.40
4..	do. Invest. Anl. ℳ	98.50
3½	Zürich von 1889 Fr.	98.
6..	St. Buen.-Air. 1892 Pe.	101.
4½	do. v. 1888 £	—

Vollbez. Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
6..	6..	A. Elsäss. Bankges.	120.50
5¼	5½	Badische Bank R.	134.20
4½	4½	B. f. ind. U. S. A-D. ℳ	87.
7..	0..	Bayr. Bk., M., abg. »	—
		» f. Handel u. Ind. »	105.80
8..	8..	» Bod.-C.-A., W. »	158.
[illegible]	[illegible]	» Handelsbank s. fl.	161.
[illegible]	[illegible]	» Hyp. u. Wechs. »	290.10
8..	9..	Berl. Handelsg. ℳ	171.
4..	4½	» Hyp.-B. L. A. »	—
4..	4½	» » Lit. B »	168.80
6..	7..	Breslauer D.-Bk. »	118.60
6½	6½	Comm. u. Disc.-B. »	—
7..	8..	Darmstädter Bk. s. fl.	138.70
7..	8..	» » ℳ	139.10
12..	12..	Deutsche B. S. I-VII »	238.50
10..	11..	» Asiat. B. Taels	171.
5..	5..	» Eff. u. W. Thl.	110.20
7..	7..	» Hypot.-Bk. »	151.
6..	6..	» Ver.-Bank ℳ	123.80
8½	9..	Diskonto-Ges. »	182.80
7½	8½	Dresdener Bank »	—
5½	6..	» Bankver. »	111.
5..	5..	Duisb.-Ruhrort. B. »	—
6½	7..	Eisenbahn-R.-Bk. »	121.80
8½	8½	Frankfurter Bank »	201.80
9..	9	do. H.-Bk. »	207.20
7½	7½	do. Hyp. C.-V. »	155.20
8..	8..	Gothaer G.-C.-B. Thl.	—
4½	4½	Mitteld. Bdkr., Gr. ℳ	94.20
6..	6½	do. Cr.-Bank »	120.60
6..	7..	Natibk. f. Dtschl. »	127.70
5..	5½	Nürnberger Bank »	117.
10..	10.	do. Vereinsb. »	214.
[illegible]	[illegible]	Oest.-Ungar. Bk. Kr.	126.
6..	6	Oest. Länderb. »	—
8¼	8¼	do. Cred.-A. ö. fl.	211.30
4..	4½	Pfälz. Bank ℳ	101.50
9..	9..	do. Hypot.-Bk. »	195.40
7..	7½	Preuss. B.-C.-B. Thl.	153.80
5..	5..	do. Hyp.-A.-B. ℳ	116.
[illegible]	[illegible]	Reichsbank »	158.
6½	7..	Rhein. Credit.-B. »	143.
9..	9..	do. Hypot.-Bk. »	198.
7¼	8¼	Schaaffh. Bankver. »	155.40
5..	6..	Südd. Bk., Mannh. »	117.10
8..	8..	do. Bodenkr.-B. »	186.
5..	5..	Schwarzb. Hyp.-B. »	121.
5..	5..	Schwarzw. Bk.-V. »	89.
7..	7..	Württbg. Bankanst. »	140.70
5..	5..	do. Landesbank »	104.60
5½	5¼	do. Notenb. s. fl.	115.70
7..	7..	do. Vereinsbk. »	149.20
6..	6..	Würzb. Volksb. ℳ	123.

Nicht vollbezahlte Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
7..	8..	Banque Ottom. Fr.	—

Aktien u. Obligat. Deutscher Kolonial-Ges.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
		Ostafr. Eisenb.-Ges. (Berl.) Anth. gar. ℳ	97.

Aktien industrieller Unternehmungen.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
18..	22..	Alum. Neuh. (50%) Fr.	—
10..	10..	Aschffbg. Buntpap. ℳ	181.50
8..	9..	» Masch.-Pap. »	167.90
7..		Bad. Zckf. Wagh. fl.	113.
		BaugSüdd. Immob. ℳ	115.60
15..	15..	Bleist. Faber Nbg. »	274
13..		Brauerei Binding »	225.
12..		» Duisburger »	—
10..		» Eichbaum »	149.50
12½	12½	» Eiche, Kiel »	187.50
		» Schöfferh.-Bgb. »	157.
9..		» Henninger Frkf. »	152.
0..		» » Pr.-Akt. »	157.
11..		» Hercules, Cass. »	195.
6..		» Hofbr. Nicol. »	—
8..		» Kempff »	133.40
4..		» Löwenbr. Sin. »	81.
13..		» Mainzer A.-B. »	263.
8..		» Mannh. Act. »	132.50
8..		» Nürnberg »	170.
6..		» Parkbrauereien »	108.
6..		» Rhein. (M.) Vz. »	111.
5..		» Sonne, Speier. »	98.
13..		» Stern, Oberrad »	229.
8..		» Storch, Speier »	100.
10..		» Union (Trier) »	152.
6..		» Werger »	100.20
9..	9..	Bronzef. Schlenk »	144.30
5..	8..	Cem. Heidelb. »	173.80
4..	7..	» F. Karlst. »	130.30
5..	7..	» Lothr. Metz »	128.90
8..	9..	Cham. u. Th.-W. A. »	160.
6..	7..	Chem. A.-C. Guano »	117.
24..	27..	» Bad. A. u. Sodaf. »	490.
9..	9..	» Blei, Silb. Braub. »	136.
18..	22..	» D. Gold-, Si.-Sch. »	427.50
9..	10..	» Fabr. Goldbg. »	159.
12..	12..	» » Griesh. El. »	246.
20..	24..	» Farbw. Höchst »	432.
4..	4..	» » Mühlheim »	85.
19..	19..	» Fabr., V. Mannh. »	325.50
18..	19..	» Werke Albert »	339.
7..	8..	» Ult.-Fabr. Ver. »	155.
12½	12½	El. Accum. Berlin »	218.
8..	9..	» Deut. Uebersee »	153.25
10..		» Ges. Allg., Berl. »	211.50
3½	3½	» W. Homb. v. d. H. »	100.
5..	7..	» Lahmeyer »	140.
7..		» Licht u. Kraft »	129.50
8½	9..	» Lief.-Ges., Berl. »	168.
4..		» Schuckert »	124.50
9..		» Siem. u. Hals. »	182.50
5½		» Siemens, Betr. »	113.
6..	6½	» Tel.-G. Deutsch A. »	130.10
8..	9..	Feinmechanik (J.) »	164.
0..	5..	Gelsk. Gußst. »	114.25
9..	9..	Holzverk.-Ind. (K.) »	141
7..	10..	Kalk Rh. Westf. »	143.
35..	35..	Kunstseidef., Frkf. »	420.
10..	10..	Lederf. N. Sp. »	184.30
10..	10..	Ludwigsh. W.-M. »	170.
20..		Masch. A., Kleyer »	321.80
		» » neue »	—
12..	12..	» Badenia, Wh. »	207.
28..		» Bielefeld D., »	351.
12..	11..	» Faber u. Schl. »	176.
6..		» Gasm. Deutz »	—
12..	14..	» Gritzn., Durl. »	224.30
8..	10..	» Karlsruher »	213.
11..	15..	» Moenus »	259.30
7..	6..	» Mot. Oberurs. »	105.70
10..	11..	» Schn. Frankenth. »	188.90
14..	23..	» Witten. St. »	318.
4½	4½	Mehl- u. Br. Hans. »	92.
12..	12..	MetallGeb. Bing. N. »	215.
7..	7..	Offnb. Ver. D. »	131.40
12..	12..	Photogr. G. Stgl. u. »	176.
12½	12½	Pinself., V. Nürn. »	231.50
7..	7..	Prz. Stg. Wessel »	129.
15..		Pressh., Spirit. abg. »	210.
8..	9..	Pulverf., Pf., St. I. »	144.
10..	11..	Schuhf. Vr. Fränk. »	183.80
7..	7..	do. Frankf., Herz »	137.
8..	9..	Schuhst. V. Fulda »	146.80
14..	15..	Glasind. Siemens »	—
7..	7..	Spinn. Tric., Bes. »	127.
4..	6..	» Wesel. Jute »	113.00
15..	20..	Zellstoff-F. Waldh. »	313.50

Bergwerks-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
12..	15..	Boch. Bb. u. G. ℳ	237.50
6..	6..	Buderus Eisenw. »	125.80
10..	12..	Conc. Bergb.-G. »	—
8..		Deutsch-Luxembg. »	200.50
14..	14..	Eschweiler Bergw. »	242.40
0..	10..	Friedrichsh. Brgb. »	154.
10..	11..	Gelsenkirchen » »	223.60
9..	11..	Harpener Bergb. »	214.
11..	11..	Hibernia Bergw. »	—
10..	10..	Kaliw. Aschersl. »	—
15..	15..	do. Westereg. »	230.
4½	4½	do. do. P.-A. »	105.
4..	5½	Oberschl. Eis.-In. »	126.50
11½	12..	Riebeck. Montan »	—
10..	12..	V. Kön.- u. L.-H. Thlr.	246.
10..	12..	Östr. Alp. M. ö. fl.	300.

Kuxe.

(ohne Zinsber.)		Per St. in Mk
—	Gewerkschaft Rossleben	10.000

Aktien v. Transport-Anstalt.

a) Deutsche.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
9½	10..	Ludwigsh. Bexb. s. fl.	234.20
[illegible]	6½	Pfälz. Maxb. s. fl.	146.70
[illegible]	5..	do. Nordb. »	138.50
2..	3..	Allg. D. Kleinb. ℳ	91.
7½	7¾	do. Lok.- u. Str.-B. »	157.70
7½	7¼	Berliner gr. Str.-B. »	—
4..		Cass. gr. Str.-B. »	108.
5½	6..	Danzig El. Str.-B. »	131.60
5½	5½	D. Eis.-Betr.-Ges. »	111.50
6..	6..	Südd. Eisenb.-Ges. »	129.50
9..	11..	Hamb.-Am. Pack. »	156.70
2.	7½	Nordd. Lloyd »	126.30

b) Ausländische.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
6..	6..	V. Ar. u. Cs. P. ö. fl.	—
6..	6..	do. St.-A. »	115.
5..	5½	Böhm. Nordb. »	124.
[illegible]	[illegible]	Buschtehr. Lit. A. »	—
12..	12½	do. Lit. B. »	—
[illegible]	[illegible]	Czakath-Agram »	31.30
5..	5..	do. Pr.-A. (i. G.) »	—
5..	5..	Fünfkirchen-Barcs »	—
[illegible]	6..	Öst.-Ung. St.-B. Fr.	—
0..	0..	do. Sb. (Lomb.) »	34.50
4½	5¼	do. Nordw. ö. fl.	—
4..	5¼	do. Lit. B. »	—
4..	4..	Prag-Dux Pr.-Act. »	97.50
4½	4½	do. St.-Act. »	110.
1..	1..	RaabÖd.-Ebenfurt »	38.50
5..	5..	Stuhlw. R. Grz. »	—
[illegible]	7½	Gotthardbahn Fr.	—
5..	6..	Baltim. u. Ohio Doll.	121.50
6..	6..	Pennsylv. R. R. Doll.	—
5..	6..	Anatol. E.-B. ℳ	—
5..	6.	Prince Henri Fr.	—
9..	9..	GrazerTramway ö. fl.	175.50

Pr.-Obligat. v. Transp.-Anst.

a) Deutsche.

Zf.		In %
4..	Pfälzische ℳ	—
3½	do. »	96.60
3½	do. (convert.) »	96.60
3..	Allg. D. Kleinb. abg. ℳ	—
4..	Allg. Loc.- u. Str.-B. v. 98 »	101.
4½	Bad. A.-G. f. Schiff. »	101.
4..	Casseler Strassenbahn »	100.
4..	D. E.-B.-Betr.-G. S. I »	99.
4..	D. Eisenb.-G. S. I u. III »	101.
4½	do. Ser. II »	103.
4½	Nordd. Lloyd uk. b. 06 »	101.50
4..	do. v. 02 » » 07 »	—
3½	Südd. Eisenbahn »	93.20

b) Ausländische.

Zf.		In %
4..	Böhm. Nord stf. i. G. ℳ	—
	do. do. stf. i. G. »	—
4..	do. Wstb. stfr. i. S. ö. fl.	—
	do. do. » i. S. »	99.70
4..	do. do. » in G. ℳ	100.50
4..	do. do. von 1895 Kr.	99.50
4..	Donau-Dampf. 82 stf. G. ℳ	98.80
4..	do. do. 86 » i. G. »	—
4..	Elisabethb. stpfl. i. G. »	—
4..	do. stfr. in Gold »	99.90
4..	Fr. Jos.-B. in Silb. ö. fl.	99.50
5..	Fünfkirch.-Barcs stf. S. »	—
4..	Gal. K. L. B. 90 stf. i. S. »	—
4..	Graz-Köfl. v. 1902 Kr.	—
4..	Kasch. O. 89 stf. i. S. ö. fl.	—
4..	do. v. 89 » i. G. ℳ	97.75
4..	do. v. 91 » i. G. »	97.75
4..	Lemb. Czern. J. stpfl. S. ö. fl.	90.80
4..	do. do. stfr. i. S. »	99.40
4..	Mähr. Grb. von 95 Kr.	99.60
4..	do. Schles. Centr. »	99.10
4..	Öst. Lokb. stf. i. G. ℳ	—
4..	do. do. stfr. i. G. »	98.50
5..	do. Nwb. sf. i. G. v. 74 »	—
3½	do. do. conv. v. 74 »	87.90
3½	do. do. v. 1903 Lit. C. »	—
5..	do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl.	105.70
3½	do. Nwb. conv. L. A. Kr.	90.30
3½	do. do. v. 1903 L. A. »	91.50
5..	do. do. L. B. stfr. S. ö. fl.	105.50
3½	do. do. conv. L. B. Kr.	90.20
3½	do. do. v. 1903 L. B. »	91.80
5..	do. Süd (Lomb.) sf. i. G. ℳ	106.
4..	do. do. »	96.80
[illegible]	do. do. Fr.	67.30
[illegible]	do. E. v. 1871 i. G. »	—
5..	do. Stsb. 73/74 sf. i. G. ℳ	108.30
5..	do. Br. R. 72 sf. i. G. Thl.	—
4..	do. Stsb. v. 83 stf. i. G. ℳ	100.20
3..	do. I.-VIII. Em. stf. G. Fr.	87.30
3..	do. IX. Em. stf. i. G. »	85.
3..	do. v. 1885 stf. i. G. »	84.30
3..	do. (Eg. N.) stf. i. G. »	—
3..	do. v. 1895 stf. i. G. ℳ	—
4..	Pilsen-Priesen sf. i. S. ö. fl.	99.40
5..	Prag-Dux. stf. i. G. ℳ	—
3..	do. v. 1896 stfr. i. G. »	80.60
3..	R. Öd. Eb. stf. i. G. »	77.90
3..	do. v. 91 stf. i. G. »	75.80
3..	do. v. 97 stf. i. G. »	74.30
4..	Reichenb.-Pard. sf. S. ö. fl.	—
4..	Rudolfb. stf. i. S. »	99.50
4..	do. Salzkg. stf. i. G. ℳ	—
5..	Ung.-Gal. stf. i. S. ö. fl.	—
4..	Vorarlberg stf. i. S. »	—
[illegible]	Ital. stg. E. B. S. A-E. Le	—
4..	do. Mittelm. stf. i. G. »	—
[illegible]	Livorno Lit. C, D u. D/2 »	71.90
4..	Sardin. Sec. stf. g. I u. II »	101.70
4..	Sicilian. v. 89 stf. i. G. »	101.10
4..	do. v. 91 » i. G. »	102.
[illegible]	Süd.-Ital. S. A.-H. »	70.50
4..	Toscanische Central- »	113.80
5..	Westsizilian. v. 79 Fr.	102.80
5..	do. v. 1880 Le	102.20
3½	Gotthardbahn Fr.	99.20
3½	Jura-Bern-Luzern gar. »	101.
3½	Jura-Simplon v. 98 gar. »	—
4..	Schweiz-Centr. v. 1880 »	105.10
4½	Iwang.-Dombr. stf. g. ℳ	—
4..	Kursk-Kiew stfr. gar. »	—
4..	do. Chark. 89 » »	76.50
4..	Mosk.-Jar.-A. 97 stf. g. »	76.
4..	do. Wind. Rb. v. 97 »	76.
4..	do. do. v. 98 stfr. »	76.
4..	do. Wor. v. 95 stf. g. »	79.
3..	Gr. Russ. E.-B.-G. stf. »	—

Zf.		In %
..	Russ. Sdo. v. 97 stf. g. ℳ	75.60
4..	do. Südwest stfr. g. »	77.
4..	Rjäsan-Uralsk stf. g. »	76.20
4..	do. do. v. 97 stfr. »	76.20
4..	Rybinsk stfr. gar. »	—
4..	Wladikawkas stf. g. »	—
4..	do. v. 1898 uk. 09 »	—
5..	Anatolische i. G. ℳ	102.30
4½	Port. E.-B. v. 89 I. Rg. »	—
3..	Salonik-Monastir »	65.20
4..	Türk. Bagd.-B. S. I »	87.50
5..	Tehuantepec rckz. 1914 »	102.

Pfandbr. u. Schuldverschr. v. Hypotheken-Banken.

Zf.		In %
3½	Allg. R.-A., Stuttg. ℳ	98.50
4..	Bay. V.-B. M., S. 16 u. 17 »	100.90
3½	do. do. »	96.80
4..	do. B.-C. V. Nürnb. »	100.30
4..	do. do. S. 21 uk. 1910 »	100.50
3½	do. do. Ser. 16 u. 19 »	96.70
4..	do. H.-B. S. 6 uk. 1912 »	102.10
3½	do. do. Ser. 1 u. 15 »	96.80
4..	do. Hyp.- u. W.-Bk. »	101.20
4..	do. do. (unverl.) »	101.90
3½	do. do. »	96.80
3½	do. do. (unverl.) »	96.80
4..	do. Bd.-C.-A., Wchg. »	100.70
4..	do. do. S. 9 u. 10 »	100.10
4..	do. do. S. 11, 12, 14 »	100.10
3½	do. do. Ser. 1, 3-6 »	96.50
3½	do. do. » 2 »	96.50
4..	Berl. Hypb. abg. 80% »	99.
3½	do. » 80% »	93.
4..	D. Gr.-Cr. Gotha S. 6 »	100.
4..	do. Ser. 7 »	100.
4..	do. » 9 u. 9a »	100.30
4..	do. S. 10, 10a uk. 1913 »	101.10
4..	do. » 12, 12a » 1914 »	101.10
4..	do. » 13 unk. 1915 »	101.60
3½	do. Ser. 3 u. 4 »	100.90
3½	do. » 5 »	95.60
3½	do. » 8 »	95.60
4..	D. Hyp.-B. Berl. S. 10 »	100.30
3½	do. do. do. »	94.70
4..	Els. B. u. C.-C. v. 86 »	101.10
3½	do. Com.-Obl. v. 88 »	99.
4..	Fr. Hyp.-B. Ser. 14 »	100.40
4..	do. do. S. 20 uk. 1915 »	102.
4..	do. do. S. 16 u. 17 »	101.
4..	do. do. Ser. 13 »	100.50
3½	do. do. Ser. 12, 13 »	95.60
3½	do. do. Ser. 19 »	96.60
3½	do. C.-Ob. S. 1 uk. 1910 »	98.50
4..	do. Hyp.-Cr.-V. »	100.
4..	do. do. S. 31 u. 34 »	100.20
4..	do. do. Ser. 40 u. 41 »	100.40
4..	do. do. S. 43 uk. 1913 »	101.20
4..	do. do. Ser. 46 »	100.40
4..	do. do. S. 47 uk. 1915 »	101.60
3¾	do. do. S. 44 uk. 1913 »	99.
3½	do. do. S. 28—30 »	96.40
3½	do. do. » 45 »	96.80
4..	do. Lw. C.-B. D.-J. »	99.
4..	Hambg. H. S. 141-340 »	100.
4..	do. S. 341-400 uk. 1910 »	100.50
4..	do. S. 401-470 » 1913 »	101.
3½	do. Ser. 1-190 »	95.70
3½	do. » 301-310 »	94.20
3½	do. S. 311-330 uk. 1913 »	95.
4..	Mein. Hyp.-B. Ser. 2 »	100.
4..	do. do. Ser. 6 u. 7 »	100.10
4..	do. do. S. 8 uk. 1911 »	100.80
4..	do. do. S. 9 » 1914 »	101.50
3½	do. do. (abg.) »	95.
3½	do. do. kb. ab 05 »	95.
3½	do. unkb. b. 1907 »	95.
3½	do. Ser. 10 »	96.
4..	M. B.-C.-Hyp. (Gr.) 2 »	100.80
4..	do. Ser. 3 »	101.
4..	do. » 4 »	101.10
3½	do. unk. b. 1906 »	95.
4..	Pfälz. Hyp.-Bank »	101.10
3½	do. do. »	96.60
4..	Pr. B.-Cr.-Act.-B. S. 17 »	100.10
4..	do. » 21 »	100.20
3½	do. S. 3, 7, 8, 9 »	93.90
4..	Pr. C.-B.-C.-G. v. 90 »	100.
4..	do. v. 99 uk. b. 09 »	100.20
4..	do. v. 01 uk. b. 1910 »	100.60
4..	do. » 06 » » 1916 »	102.
3½	do. von 1886 »	91.
3½	do. » 1896 »	94.
4..	do. Comm. v. 1901 »	102.60
3½	do. do. » 1906 »	98.50
4..	Pr. Hyp.-A.-B. 80% »	100.
3½	do. auf 80% abg. »	93.
4..	do. v. 04 uk. b. 1913 »	100.80
4..	Pr. Pfdbr.-B. Ser. 18 »	100.
4..	do. » 22 »	100.40
4..	do. » 25 »	100.60
4..	do. » 27 »	101.50
3½	do. » 23 »	98.10
3¼	do. » 26 »	98.00
3½	do. » 17 »	93.90
3½	do. » 24 »	95.60
3½	do. Com. » 3 »	97.80
3½	do. Kleinb. S. 1 »	98.
4..	Rhein. H.-B. kb. ab 02 »	100.
4..	do. uk. b. 1907 »	100.
4..	do. » » 1912 »	101.50
3½	do. »	94.60
3½	do. » » 1914 »	96.
4..	Rh.-Westf. B.-C. S. 3, 5 »	99.90
4..	do. Ser. 7 u. 7a »	100.
4..	do. » 8 u. 8a »	100.50
4..	do. » 10 »	101.50
3½	do. » 2 u. 4 »	93.20
3½	do. » 6 uk. b. 06 »	95.20
4..	Südd. B.-C. 31/32, 34, 43 »	100.50
3½	do. bis inkl. S. 52 »	96.70
4..	W. B.-C. H., Cöln S. 8 »	102.
3½	do. do. S. 4 »	95.40
4..	Württ. H.-B. Em. b. 92 »	100.30
3½	do. do. »	96.80

Staatlich od. provinzial-garant.

Zf.		In %
3½	Hess. Ld.-H.-B. S. 1-5 ℳ	97.50
3½	do. Ser. 6-8 verl. »	97.50
3½	do. » 9-11 uk. 1915 »	97.50
3½	do. Com. S. 1 u. 2 »	97.50
3½	do. Ser. 3 verl. kdb. »	97.50
3½	do. S. 4 vl. uk. 1915 »	97.50
4..	Nass. L.-B. L. Q u. R »	98.80
3½	do. Lit. J »	98.70
3½	do. » F, G, H, K, L »	98.70
3½	do. » M, N, P »	98.70
3½	do. » S »	98.80
3½	do. » T »	99.
3..	do. » O »	90.

Amerik. Eisenb.-Bonds.

Zf.		
4*	Centr. Pacif. I Ref. M.	98.50
3½*	do.	—
6..	Chic. Milw. St. P., P. D.	105.
5*	do. do. do.	111.
4*	do. do.	—
4*	North. Pac. Prior Lien	—
3*	do. do. Gen. Lien	75.25
5*	San Fr. u. Nrth. P. I M.	—
6*	South. Pac. S. B. I M.	—
6*	do. do. I. Mtge.	—
5*	Western N.-Y. u. Pens.	—
4*	do. Gen. M.-B. u. C.	—
	do. Income-Bond	—

Diverse Obligationen.

Zf.		In %
4..	Armat. u. Masch., H. ℳ	97.50
4..	Aschaffb. Buntp. Hyp. »	100.50
4..	Bank für industr. U. »	97.
4..	do. f. orient. Eisenb. »	100.
4..	Brauerei Binding H. »	100.20
4..	do. Frkf. Essigh. »	—
4..	do. Nicolay Han. »	—
4..	do. Mainzer Br. »	—
4½	do. Rhein., Alteb. »	102.
4½	do. do. Mainzer 103 »	103.
4½	do. Storch Speyer »	105.
4..	do. Werger »	99.70
4..	do. Oertge Worms »	—
4..	Schröder-Sandfort-H. »	98.50
5..	Bräxer Kohlenbgb. H. »	—
4..	Buderus Eisenwerk »	100.40
4..	Cementw. Heidelbg. »	101.
4½	Ch. B A.- u. Sodaf. »	103.80
4½	Blei- u. Silb.-H., Brb. »	103.50
4½	Fabr. Griesheim El. »	103.60
4½	Farbwerke Höchst »	103.90
4½	Chem. Ind. Mannh. »	—
4..	do. Kalle & Co. H. »	—
4..	Concord. Bergb., H. »	100.60
5..	Dortmunder Union »	—
4..	Esb.-B. Frankf. a. M. »	100.
3½	do. do. »	96.
4½	Eisenb.-Renten-Bk. »	—
4..	do. do. »	100.
4½	El. Accumulat., Boese »	94.30
4½	do. Allg. Ges., S. 4 »	—
4..	do. Serie I-IV »	—
5..	El. Dtsch. Ueberseeg. »	104.
4½	G. f. elektr. U. Berlin »	—
4½	do. Frankf. a. M. »	—
2½	do. Helios »	68.80
2¼	do. do. »	68.40
2..	do. do. rckz. 102 »	—
4½	El. Werk Homb. v. d. H. »	103.
4½	do. Ges. Lahmeyer »	102.
4..	do. do. do. »	98.20
4½	do. Lichtu. Kr. Berlin »	—
4½	do. Lief.-Ges., Berl. »	104.
4½	do. Schuckert »	101.60
4..	do. do. »	99.30
4½	do. Betr. A.-G. Siem. »	103.50
4..	do. Telegr. D. Atlant. »	99.90
4..	do. Cont. Nürnberg »	94.50
4½	do. Werke Berlin »	100.20
4..	do. do. do. »	—
4½	Emaillir. Annweiler »	100.
4½	do. u. Stanzw. Ullr. »	101.60
4..	Frankfurter Hof Hypt. »	101.
4½	Gelsenkirch. Gussstahl »	101.60
4..	HarpenerBergb.-Hypt. »	—
4½	Gew. Rossleb. rückz. 102 »	100.20
4½	Hôtel Nassau, Wiesb. »	103.
4½	Mannh. Lagerh.-Ges. »	—
4..	Oelfabr. Verein Dtsch. »	102.80
4½	Seilindust. Wolff Hyp. »	103.
4½	Ver. Speier. Ziegelwk. »	102.50
4½	do. do. do. »	100.10
4½	Zellst. Waldhof Mannh. »	103.50

Verzinsl. Lose.

Zf.		In %
4..	Badische Prämien Thlr.	159.80
4..	Bayerische »	—
3..	Belg. Cr.-Com. v. 68 Fr.	—
5..	Donau-Regulierung ö. fl.	—
3½	Goth. Pr.-Pfdbr. I. Thlr.	—
3½	do. do. II. »	118.
3..	Hamburger von 1866 »	—
3..	Holl. Kom. v. 1871 h. fl.	—
3½	Köln-Mindener Thlr.	136.70
3½	Lübecker von 1863 »	144.
2½	Lütticher von 1853 Fr.	—
3..	Madrider, abgest. »	—
4..	Meining. Pr.-Pfdbr. Thlr.	138.50
4..	Oesterreich. v. 1860 ö. fl.	158.80
3..	Oldenburger Thlr.	—
5..	Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl.	375.
5..	do. v. 1866 a. Kr. »	275.
2½	Stuhlweissb.-R.-Gr. ö fl.	112.50

Unverzinsliche Lose.

Zf.		Per St. in Mk.
—	Ansb.-Gunzenh. fl. 7	—
—	Augsburger fl. 7	—
—	Braunschweiger Thlr. 20	180.60
—	Finländisch. Thlr. 10	143.60
—	Mailänder Le 45	—
—	do. » 10	—
—	Meininger s. fl. 7	—
—	Neuchâtel Fr. 10	—
—	Oesterr. v. 1864 ö. fl. 100	—
—	do. Cr. v. 58 ö. fl. 100	391.
—	Pappenheim Gräfl. s. fl. 7	—
—	Salm-Reiff. G. ö. fl. 40 CM.	—
—	Türkische Fr. 400	146.40
—	Ung. Staatsl. ö. fl. 100	350.
—	Venetianer Le 30	—

Geldsorten.

	Brief.	Geld.
Engl. Sovereig. p. St.	20.48	20.44
20 Francs-St. »	16.24	16.20
Oesterr. fl. 8 St. »	—	—
do. Kr. 20 St. »	17.	16.90
Gold-Dollars p. Doll.	—	4.18[illegible]
Neue Russ. Imp. p. St.	—	215.
Gold al marco p. Ko.	2800	2790
Ganzf. Scheideg. »	2804	—
Hochh. Silber »	100.	92.
Amerikan. Noten (Doll. 5—1000) p. D.	—	4.19[illegible]
Amerikan. Noten (Doll. 1—2) p. Doll.	—	4.19[illegible]
Belg. Noten p. 100 Fr.	—	80.95
Engl. Noten p. 1 Lstr.	—	20.49[illegible]
Frz. Noten p. 100 Fr.	—	81.20
Holl. Noten p. 100 fl.	—	169.
Ital. Noten p. 100 Le.	—	81.45
Oest.-U. N. p. 100 Kr.	—	85.
Russ. Not. Gr. p. 100 R.	—	—
do. (1 u. 3 R.) p. 100 R.	—	—
Schweiz. N. p. 100 Fr.	—	81.25

* Kapital u. Zinsen i. Gold.

Wechsel.

Reichsbank-Diskonto 6%. In Mark.

		Kurze Sicht.	2½—3 Monate.	
Amsterdam	fl. 100	169.	—	5%
Antwerpen Brüssel	Fr. 100	80.90	—	4½%
Italien	Lire 100	81.15	—	5%
London	Lstr. 1	20.495	—	6%
Madrid	Ps. 100	—	—	5%
New-York (3 Tage S.)	D. 100	—	—	
Paris	Fr. 100	81.10	—	3%
Schweiz. Bankplätze	Fr. 100	81.20	—	5½%
St. Petersburg	S-R. 100	—	—	8%
Triest	Kr. 100	—	—	
Wien	Kr. 100	84.90	—	4½%
do.	Kr. m. S.	—	—	

Weihnachts-Verkauf

zu enorm billigen Preisen.

Hamburger & Weyl,

Manufakturwaren- und Ausstattungs-Geschäft.
Spezial-Abteilung für Puppenwagen, Schaukelpferde, Leiterwagen etc. etc.

Die besten

und haltbarsten schwarzwollenen Kinder- und Damen-

Strümpfe

kaufen Sie in reichhaltigster Auswahl und in allen Preislagen am billigsten in dem Strumpfwarenhaus von 2328

L. Schwenck, Mühlgasse 11–13.

Wiesbadener Dampf-Waschanstalt

E. Plümacher & Co.,

Tel. 771 u. 3069, Tel. 771 u. 3069,

übernimmt und liefert prompt

Hotel-, Pensions- und Haushaltungswäsche.

Rasenbleiche. Eigene Gebirgsquellen. 7301

Gebrüder Krier,

Bank-Geschäft,
Wiesbaden, Rheinstrasse 111.

Inhaber:
Dr. jur. Hippolyt Krier,
Paul Alexander Krier.
Reichsbank-Giro-Conto.

An- und Verkauf von Wertpapieren, sowohl **gleich an unserer Kasse,** als auch durch **Ausführung von Börsenaufträgen** in Frankfurt a. M., Berlin, Wien, Brüssel, Paris, London, New-York etc. **Mündelsichere Anlagepapiere an unserer Kasse stets vorrätig.** — Coupons-Einlösung, auch vor Verfall, Couponsbogen-Besorgung. — **Vorschüsse auf Wertpapiere.** — An- u. Verkauf von ausländischen Banknoten u. Geldsorten, sowie Ausführung aller übrigen in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

J. P. Weimar,

Bilder- u. Spiegelrahmen-Fabrik,
Langgasse 2, Tel. 1690.
Moderne Einrahmungen.
Photographieständer.

Schlesische Magnum bonum, feinste Speisekartoffel, billig. Best. sofort erb. Walramstraße 25, 2 r.

Telephon = 2099.

Hugo Smith
Pianofortebau-Anstalt
Reparaturen · Stimmungen.
Kraft-Betrieb.
Niederlage des Bechstein-Concertflügels.
Dambachthal 9, früher Taunusstr. 55.

Ringfrei. ⚒ **Ringfrei.**

Kohlenhandlung Carl Weygandt,

Tel. 2617 Nerostrasse 38, P., Tel. 2207.

empfiehlt

Kohlen, Koks, Briketts und Brennholz.

Billige Preise. Prima Qualität. Sorgfältige Bedienung.

Koch-, Konditoren-Wäsche.

J. Kauffmann, Straßburg
G. H. Lugenbühl,
Marktstr., Ecke Grabenstr.

2550

4—5000 Stück Christbäume sind preiswert zu verk. an Händl. Rh. b. Eigent. in Dotzheim, Biebrstr. 46.

Saison-Räumungs-Verkauf

in

Damen-Konfektion.

K 151

Bedeutend ermässigte Preise.

M. Schneider.

Nr. 541.
Abend-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Montag,
19. November 1906.
54. Jahrgang.

Heute Montag
beginnt der
Weihnachts-Verkauf
mit grosser Preisermässigung.

Kleiderstoffe
Seidenstoffe
Baumwollstoffe
Blusenstoffe etc.
Fertige Kleider
Jackenkleider
Paletots und **Capes**
Blusen und **Röcke**
Abendmäntel etc.

Die Preisermässigung umfasst sämtliche Warenvorräte ohne Ausnahme!

Nur erprobte, haltbare Qualitäten!

Ausschliesslich im modernen Geschmack!

Durch die jetzt noch in allen Abteilungen vollkommen sortierte Auswahl ist die frühzeitige Beschaffung des Weihnachtsbedarfes im eigenen Interesse des kaufenden Publikums.

K 111

J. Hertz, Langgasse 20.

Zu heiteren Vorträgen besonders geeignet!

Nix for ungut!
Lustige Gedichte in nass. Mundart von **Rudolf Dietz.**
Mit Illustrat. von **F. Nitzsche.**
Drei versch. Bändchen à 80 Pf.
Alle drei Bändchen in einem eleg. Band 3 Mk.
Durch alle Buch- u. Papierhandl. zu beziehen, andernfalls direkt von **August Helfners Verlag in Wiesbaden.** 2426

Kaffee-mühlen,
bestes Fabrikat empfiehlt billigst 2359
Franz Flössner
Wellritzstr. 6.

Schrauth's Waschpulver
gemahlene
Salmiak-Terpentin-Seife
ist
unstreitig
das
Beste
Ueberall zu haben.
à Packet 15 Pf.
Schutzmarke
Rote Hämmer
F 77

Anzündeholz, fein gespalten, à Ztr. 2.40 Mk.,
Brennholz à Ztr. 1.40,
liefern frei ins Haus 2359
Gebr. Neugebauer, Dampfschreinerei,
Tel. 411. Schwalbacherstr. 22. Tel. 411.

Hygienische **Damenbinden,**
vorzügliche Qualität, 2147
1 Dutz. **1 Mk.** u. **90 Pf.**
Luxemburg-Drogerie
Fritz Röttcher,
Kaiser-Friedr.-Ring 52. Tel. 2993.

Orthopädische Apparate

wie:
Künstliche Glieder (Hände, Finger, Arme, Beine, Füsse),
Fuss- und Stütz-Maschinen,
Geradehalter und Korsette
nach **Hessing** u. Anderen,
Bruchbänder, Bandagen,
Leibbinden, Gummistrümpfe
werden in sorgfältigster, sachverständigster Ausführung nach Mass und Anprobe unter Garantie besten Passens und Erfolges in eigener Werkstätte angefertigt. 2109

Telephon 227. **P. A. Stoss,** Taunusstr. 2.
Spezial-Etablissement für die Anfertigung orthopädischer Apparate und Maschinen.

Im eigenen Interesse meiner werten Kundschaft bitte ich, die

Wäsche-Bestellungen für Weihnachten

frühzeitig aufzugeben, zumal jetzt größte Auswahl und prompte Bedienung sicher.

Hochachtend

Webergasse 30, Ecke Langgasse.
Gegründet 1868.

Theodor Werner,
Leinen- und Wäsche-Haus.

Herren-Wäsche,
Hemden nach Mass.
Eigene Anfertigung, bester Sitz.

Taschentücher
in enormer Auswahl.
ff. Monogramm-Stickerei.

Damen-Wäsche,
entzückende Modelle für Maß-Anfertigung in eig. Atelier.
Grosses Lager fertiger Wäsche.

Tisch-Wäsche
in allen Preisen und Größen.
Handtücher und Küchenwäsche.

Kinder-Wäsche. 2846
Erstlings-Wäsche, Schlafkörbe, Kinderwagen, Bettchen, Möbel.

Bettwäsche.
Steppdecken — Daunendecken.

Freidenker-Verein. E. V.

Heute abend 8½ Uhr,
im „Kaisersaal", Dotzheimerstraße 15:
Oeffentlicher Lichtbilder-Vortrag
(mit vielen, größtenteils künstlerisch kolorierten Bildern) über:
„Die Kunstformen der Natur",
nach dem gleichnamigen Bilderwerk von **Prof. Dr. E. Häckel,** mit besonderer persönlicher Genehmigung des Gelehrten.
Redner: **E. Vogtherr,** ehemaliger Reichstagsabgeordneter und Prediger der freireligiösen Gemeinde zu Berlin und Stettin.
1. Platz 40 Pf. **Galerie 20 Pf.**
Außerdem eine geringe Zahl Eintrittskarten für reservierten Platz à 1 Mk. Letztere im Vorverkauf in den Buchhandlungen: **Nörtershäuser,** Wilhelmstraße 4, und **Moritz und Münzel,** Wilhelmstraße 52.
Für Mitglieder Eintritt frei.

Café Habsburg

(erstklassiges Familien-Café),
neben Walhalla-Theater.
Täglich abends von 8½ Uhr ab:
Konzert
des Rheinischen Künstler-Quartetts,
ausserdem Sonn- und Feiertags nachmittags von 4—7 Uhr.
Inh. **Emil Pfefferle.**

Kohlen.

Kohlen-Verkauf-Gesellschaft m. b. H.

Hauptkontor: Bahnhofstrasse 2. **Fernsprecher No. 545 u. 775.**
Zweigstellen: Nerostrasse 17, Ellenbogengasse 17, Moritzstrasse 7, Bismarckring 30.
Annahmestellen: Luisenstrasse 24, Helenenstrasse 27, Feldstrasse 18, Luxemburgstrasse 8, Moritzstrasse 28.

Hierdurch machen wir ergebenst darauf aufmerksam, dass wir
Hausbrandkohlen und Koks aller Sorten
von einer **grossen Auswahl** anerkannt **bester Syndikats-Zechen** des **Ruhrgebietes,** sowie die **bewährtesten Marken deutscher, belgischer** und **englischer Anthracitkohlen** führen, welche vermöge ihrer **grossen Vorzüge** in Bezug auf **sparsamen Brand** und **hohen Heizeffekt** ihren guten Ruf als **erstklassige Qualitätsmarken** durch lange Jahre begründet haben.

Wir empfehlen diese **ausgezeichneten Produkte,** die von sogenannten „ringfreien" Kohlenhandlungen **nicht geliefert werden können,** zu **billigsten Preisen** und bieten durch eine **sorgfältige Aufbereitung** und **prompte Bedienung** alle Gewähr, auch den verwöhntesten Ansprüchen gerecht zu werden. K 167

Carl Mertz, Wilhelmstrasse 18. Fernspr. 110. empfiehlt:
MESSMER's THEE
Wohlgeschmack und Preiswürdigkeit werben ihm stetig neue Freunde. (F. à 2124/8 g.) F 121

Kurhaus zu Wiesbaden.

Montag, den 19. November.
Abonnements-Konzerte des städtischen Kur-Orchesters.
Leitung: Herr Kapellm. Herm. Jrmer.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Konzert - Ouvertüre op. 7 . . . . . . J. Rietz.
2. Duett a. „Der Postillon von Lonjumeau" . . A. Adam.
3. Am Wörther See, Melodie . . . . . A. Jungmann.
4. Polka a. „Don Cesar" R. Dellinger.
5. Ouvertüre in C-moll J. Foroni.
6. 3. Finale aus „Die Stumme von Portici" . Ch. Auber.
7. Ein Albumblatt . . Rich. Wagner
8. Berlin-Wien, Marsch J. Lehnhardt.

Abends 8 Uhr:

1. Ouvertüre z. „Hamlet" A. Stadtfeld.
2. Gavotte a. „Manon" . J. Massenet.
3. 2. Finale a. „Rienzi" R. Wagner.
4. Rautendeleins Lied, Vorspiel zum V. Akt aus „Die versunkene Glocke" . . . . . H. Zöllner.
5. Marsch der Priester aus „Athalia" . . F. Mendelssohn.
6. Zwei isländische Melodien f. Streichorchest. J. Svendsen.
7. Ständchen . . . . Jos. Strauß.
8. Musikalisches Aktienunternehmen, Potpourri . . . . . . A. Conradi.

Verein für Feuerbestattung.
Anmeldestelle und Auskunftserteilung auf dem Bureau F 476
4 Bärenstrasse 4
(Erdgeschoss) links.

Oberhemden
nach Mass unter Garantie für tadelloses Sitzen. In Stoffverarbeitung. Neuheiten i. weiss. und farbigen Stoffen, sowie Piqué- und Falten-Einsätzen, Kragen, Manschetten und Krawatten.
G. H. Lugenbühl,
Marktstr. 19, Ecke Grabenstr. 1.
2558

Hängelampen von 6—50 Mk., **Tischlampen** von 2—25 Mk.,
Wandlampen, Ampeln mit besten Petroleum-Brennern, sowie Petroleum-Glühlicht, Spiritus-Glühlicht empfiehlt
Ludwig Holfeld,
Bahnhofstr. 16. 2770

Treppen-Leitern
in bester, solider Ausführung empfiehlt von **Mk. 3.—** an
Süd-Kaufhaus,
Moritzstr. 15.
Lieferant des Beamten-Vereins.

Zimmer-Closet (vollst. geruchl.)
Closet-Eimer v. **M. 7.50** an
Bidets in **Holz** und **Eisen** in grösster Auswahl empfiehlt 2108
Conrad Krell,
Taunusstr. 13, Geisbergstr. 2.

Alte Bücher und Kupferstiche
kauft **J. St. Goar,** Antiquariat, Frankfurt a. M. F 8

11. Ziehung der 5. Klasse 215. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 6. November bis 4. Dezember 1906.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

17. November 1906, vormittags. Nachdruck verboten.

68 88 [1000] 659 [500] 720 46 **1**064 331 517 723 940 **2**100 39 268 69 331 478 514 668 932 **3**323 425 729 964 **4**478 520 624 713 694 947 **5**431 [3000] 506 927 **6**034 [1000] 94 [500] 233 380 505 33 [500] 788 827 **7**371 450 620 763 **8**066 [500] 180 263 359 [1000] 413 54 721 908 **9**172 448 [500] 903

10194 219 311 [1000] 88 616 765 **11**022 280 [500] 88 94 [3000] 369 841 **12**211 15 309 781 89 989 **13**109 200 30 407 509 942 67 **14**122 75 237 **15**012 59 319 601 801 84 [1000] **16**068 [500] 184 846 **17**112 70 406 69 601 28 [1000] 87 922 49 68 **18**102 308 527 657 **19**001 140 434 50 500 2 48 800 47

20332 403 577 639 946 **21**135 98 336 [3000] 419 527 712 817 **22**069 328 48 424 33 37 66 663 730 964 **23**674 728 94 [3000] 999 **24**124 [1000] 452 583 607 79 [3000] **25**130 380 458 776 [1000] 891 **26**045 34 240 440 603 551 702 [1000] 881 902 **27**042 328 87 417 [3000] 49 562 534 817 64 **28**042 73 813 [500] 68 927 **29**132 246 577 [1000] 648 801 994

30032 141 247 54 450 573 96 652 72 705 99 944 **31**349 643 736 966 **32**025 106 [500] 61 206 368 612 21 711 30 850 936 90 **33**042 74 106 317 84 514 689 96 **34**092 204 373 417 49 530 **35**106 38 61 304 378 519 62 94 68 668 708 64 893 **36**164 210 368 481 734 817 [1000] **37**160 65 348 691 938 **38**268 723 936 80 [3000] **39**005 11 374 76 [1000] 404 582 735

40124 422 519 44 54 [3000] 690 764 [3000] **41**050 335 436 69 570 689 997 **42**004 77 106 328 630 821 **43**099 274 98 394 433 37 567 752 917 60 **44**249 862 704 14 846 **45**077 281 546 640 71 80 793 801 13 [500] 19 **46**231 672 813 911 **47**042 311 423 [1000] 638 52 817 83 **48**076 97 127 410 70 503 15 767 90 **49**163 200 349 [500] 78 789 998

50040 126 986 **51**074 169 218 57 519 [3000] 77 538 722 26 79 **52**002 120 84 517 600 20 843 78 **53**006 17 51 92 157 434 [500] 84 632 81 708 **54**022 86 630 [500] 660 785 **55**046 464 73 531 90 766 889 **56**121 233 82 445 [1000] 520 98 868 989 96 **57**076 [500] 105 89 228 31 403 5 50 99 534 42 760 845 [500] **58**617 802 915 **59**075 193 [500] 206 11 373 611 [500] 831 [1000] 80

60013 101 360 676 [1000] 773 992 **61**236 64 68 419 684 92 **62**210 [1000] 28 76 312 402 14 707 **63**563 598 606 7 9 763 816 977 **64**045 104 [1000] 213 368 74 627 33 753 77 95 **65**133 458 60 630 697 997 **66**013 22 [500] 24 36 138 89 909 **67**036 [500] 249 542 671 [1000] 708 836 [3000] **68**150 82 587 [500] 615 31 748 **69**169 76 346 426 698 939 65

70039 260 392 611 71 789 836 56 **71**216 316 653 899 958 **72**115 467 79 [1000] 687 **73**012 88 111 13 [1000] 51 338 97 428 675 975 **74**037 [500] 49 74 179 [500] 210 338 794 801 909 **75**154 58 464 60 648 [500] 947 [1000] 55 [1000] **76**302 881 951 **77**062 67 [500] 356 846 [1000] **78**147 [500] 388 468 700 39 831 917 **79**013 74 383 666 72 707 31 84 960 [1000]

80073 438 42 [3000] 65 630 24 45 [1000] 637 73 **81**077 179 [500] 380 461 526 43 [5000] 733 42 [500] 829 63 912 **82**011 158 [500] 609 24 864 66 910 61 79 **83**023 34 98 314 474 694 677 [1000] **84**164 70 229 46 500 931 93 **85**250 686 614 20 812 99 [500] 919 **86**017 350 423 537 42 [3000] 734 67 80 **87**146 256 377 622 [1000] 93 781 54 810 50 959 **88**026 374 81 647 56 513 907 **89**083 196 264 [3000] 351 56 703 941

90402 906 [1000] **91**067 [1000] 123 201 22 463 707 962 75 94 **92**019 66 73 331 438 704 [1000] 928 42 **93**000 58 93 [500] 183 336 608 48 988 96 **94**027 319 [500] 86 402 42 655 [1000] 86 749 **95**105 15 69 291 307 686 826 [3000] 986 **96**042 224 80 86 347 606 919 **97**034 334 450 79 519 **98**043 163 716 943 46 **99**419 35 [1000] 72 774 848 85 994

100006 93 167 [500] 203 698 809 [500] 71 **101**148 260 810 683 740 **102**003 863 69 516 682 **103**002 67 160 243 [500] 86 402 74 701 **104**150 77 437 [500] 500 749 809 **105**638 703 22 985 [600] **106**112 36 344 477 685 635 887 **107**081 122 281 464 796 927 **108**010 71 [3000] 67 400 [500] 7 61 621 **109**309 802 913 [500]

110276 557 703 24 808 **111**338 404 691 796 803 915 **112**128 96 311 421 59 **113**150 61 65 211 49 426 85 764 **114**244 480 [500] 712 78 817 **115**062 199 406 625 74 733 58 935 **116**208 33 302 704 19 938 [500] 89 **117**234 417 676 86 763 883 **118**003 349 410 [500] 824 938 **119**053 85 118 [3000] 46 69 345 60 94 683

120133 309 479 648 952 **121**096 327 438 [500] 817 56 **122**190 326 [500] 27 545 685 [1000] 87 709 [500] 807 44 907 96 **123**194 137 41 287 431 64 65 809 [3000] 86 923 **124**127 [1000] 236 541 51 96 7.. 807 **125**032 38 106 79 259 71 371 400 96 [500] 507 954 **126**110 281 667 707 [1000] **127**026 46 807 68 638 917 84 **128**027 47 51 60 909 62 **129**036 67 128 39 66 836 446 699 638 902 29

130000 72 517 683 748 **131**008 79 80 154 [1000] 242 338 67 [500] **132**011 71 228 331 90 636 700 **133**377 452 702 800 18 **134**126 257 92 309 26 53 467 627 912 65 **135**069 [1000] 130 [1000] 665 77 615 [3000] 797 820 66 69 **136**237 [500] 307 [500] 448 [500] 622 665 85 904 **137**013 46 246 338 [1000] 87 449 553 61 842 969 **138**161 622 700 [500] 817 **139**054 71 94 427 28 67 626 86 845 960

140036 54 134 220 446 76 65 96 **141**550 561 768 945 **142**030 140 318 18 467 531 691 **143**006 104 203 [500] 9 692 920 **144**094 385 405 [3000] 715 36 **145**070 323 67 501 635 343 **146**184 510 48 693 729 830 [500] 938 **147**013 78 138 91 211 84 687 976 **148**221 363 978 **149**065 139 66 211 [1000] 449

150206 383 423 503 84 930 **151**058 183 675 893 987 **152**048 424 78 96 984 **153**629 890 **154**235 91 [1000] 779 894 **155**093 171 512 [3000] 51 59 776 977 993 **156**138 34 48 310 541 757 **157**184 309 421 686 [500] 609 781 928 **158**238 46 86 608 11 762 69 934 **159**304 31 463 606 948 934

160236 338 493 628 66 682 [3000] 784 836 [500] 41 **161**073 10 321 625 41 850 **162**463 680 615 95 824 33 63 903 5 **163**015 71 103 76 659 61 724 **164**180 241 361 636 642 52 [500] 700 817 960 [1000] **165**036 301 98 418 609 720 71 76 **166**153 87 [500] 369 452 503 633 783 632 67 [1000] 958 **167**023 141 392 405 74 518 48 51 713 **168**279 482 [1000] 703 65 **169**351 86 625 676 952

170180 97 544 64 923 [3000] 69 **171**046 114 226 42 381 789 804 917 **172**032 46 239 96 481 686 819 **173**215 332 581 622 25 93 796 803 996 **174**140 336 95 **175**235 369 78 [500] 428 654 832 82 **176**079 258 [1000] 79 [3000] 533 62 925 61 903 **177**026 95 [1000] 242 479 538 **178**069 173 224 51 [500] 99 362 [3000] **179**035 307 [1000] 486 693 721

180005 336 72 446 764 852 965 [500] **181**033 73 371 500 8 66 [1000] 700 22 907 **182**476 632 872 [500] **183**040 140 47 289 329 841 926 55 **184**015 64 108 315 73 427 36 647 687 814 43 **185**157 461 732 965 **186**177 426 [3000] 81 554 729 32 50 931 **187**294 [500] 333 685 733 818 [1000] 908 71 **188**333 630 68 776 96 [500] 956 **189**188 670 661 81 89 851 989 [500]

190269 481 590 842 969 [500] **191**015 29 218 418 87 554 778 921 64 **192**080 102 38 52 223 350 557 643 76 733 857 938 94 **193**263 470 [500] 72 632 767 79 917 **194**077 111 63 247 69 336 79 489 715 986 **195**298 533 [500] 64 96 692 [1000] 96 783 833 936 [50000] **196**352 [500] 70 [1000] 482 500 841 **197**005 79 [3000] 110 60 [1000] 77 437 847 60 923 94 **198**373 435 93 515 900 **199**065 109 222 [500] 47 346 478 97 868 71

200141 94 207 679 628 **201**426 64 67 815 990 **202**036 66 100 250 [500] 317 61 482 613 612 07 742 638 **203**063 306 471 77 [1000] 656 741 864 **204**100 479 [500] 705 42 **205**003 177 249 [3000] 328 533 [1000] 39 66 [3000] 76 695 747 75 99 865 [500] 976 [1000] **206**135 [500] 50 290 363 [1000] 404 41 89 881 71 860 83 923 32 **207**082 72 508 46 976 **208**201 451 55 [40000] 623 715 99 **209**045 108 98 741 63 98 987 [15000]

210034 [1000] 87 129 488 [3000] 800 82 879 949 **211**028 92 [500] 287 336 432 503 88 750 869 992 **212**190 638 **213**136 331 74 483 650 [1000] 950 **214**041 112 249 97 658 [500] 741 92 960 [500] **215**118 397 500 **216**524 39 634 759 [500] 63 801 906 **217**004 214 37 382 441 80 [500] 691 641 **218**100 38 56 262 398 [3000] 12 71 406 604 902 **219**211 37 386 463 77 655 977 [1000]

220019 108 13 217 331 705 47 77 876 **221**012 34 40 49 194 254 946 **222**044 100 63 401 37 [500] 699 [1000] 972 **223**337 480 823 **224**080 82 [1000] 277 344 587 71 [1000] 680 947 **225**321 [500] 61 91 488 642 853 [500] 983 93 **226**028 96 173 287 317 545 875 [1000] 899 904 **227**108 [500] 86 809 55 **228**040 283 483 518 687 **229**064 402 664 860 701 903 33 33

230193 364 428 71 84 [500] 88 513 89 [500] 637 726 846 **231**405 583 680 736 45 **232**236 80 311 [1000] 15 29 458 614 78 [1000] 629 74 73 82 917 83 **233**383 360 627 709 19 937 **234**202 360 [1000] 635 86 680 **235**045 110 261 330 86 415 20 22 45 536 [500] 632 **236**089 182 371 407 9 [3000] **237**019 229 43 [500] 378 435 534 804 97 [500] **238**110 29 237 371 767 696 98 947 **239**122 79 622 [500] 866 [500] 714 [500] 835 [500] 944 [500]

240027 41 [1000] 210 [1000] 351 426 711 807 62 **241**035 113 513 44 704 **242**009 [3000] 332 43 **243**222 334 632 63 67 736 59 99 803 63 69 **244**077 [1000] 81 142 207 520 777 **245**004 [500] 14 26 109 249 496 629 [500] 49 69 667 [500] 66 **246**033 66 194 272 441 517 58 689 733 83 863 **247**017 67 79 369 486 629 41 706 10 **248**494 625 [3000] 39 743 **249**120 755

250008 110 [500] 262 807 635 751 868 **251**173 244 80 434 **252**008 93 302 427 600 610 **253**066 67 [1000] 330 489 67 [1000] 941 57 69 **254**206 22 334 77 [15000] 470 [3000] 976 [500] **255**183 842 67 610 34 46 723 83 823 938 **256**068 616 889 96 **257**346 [500] 426 670 866 979 **258**122 79 356 473 81 96 764 801 24 62 **259**051 200 706

260001 37 153 [500] 278 387 524 689 894 **261**552 672 917 **262**006 638 229 61 728 89 915 [500] **263**011 96 192 234 630 34 [500] 39 667 51 964 **264**022 47 193 655 617 777 78 81 82 **265**046 150 84 361 415 518 47 [500] 675 886 934 **266**152 66 651 70 80 708 837 [500] 69 684 [500] **267**025 136 269 [1000] 367 [500] 664 705 **268**073 521 768 76 900 18 21 87 **269**207 9 469 518 716 40 41 823 45 72 964 87

270336 480 649 [1000] 635 911 **271**034 297 475 [3000] 530 602 891 **272**124 233 405 97 736 848 **273**489 60 658 71 82 600 3 851 92 914 73 **274**343 861 910 **275**045 108 825 63 738 947 980 **276**196 240 344 478 710 807 38 64 79 [500] 90 992 96 **277**017 218 89 503 96 740 884 **278**173 [500] 251 492 675 960 73 951 **279**034 150 408 [500] 585 974 81

280055 322 65 877 991 **281**455 510 644 706 49 87 846 966 **282**037 101 200 352 63 462 709 31 836 903 **283**369 949 **284**014 [3000] 187 [3000] 573 641 **285**031 145 437 47 644 45 615 976 **286** 134 [3000] 60 438 677 916 **287**030 234 92 350 679 817 905

Berichtigung: In der Nachmittagsliste vom 16. November lies 76748 statt 76788, 136236 90 statt 136036 90, 149324 statt 149524, 212931 statt 212083, 213406 statt 213426.

11. Ziehung der 5. Klasse 215. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 6. November bis 4. Dezember 1906.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

17. November 1906, nachmittags. Nachdruck verboten.

92 409 699 761 836 **1**232 507 [1000] 667 742 45 [1000] 845 [500] 67 **2**169 636 52 606 62 942 **3**026 62 217 614 [1000] 663 926 32 **4**187 297 667 [1000] 85 750 [500] **5**107 68 99 319 678 620 49 **6**090 111 31 52 494 [500] 999 **7**042 140 41 237 431 703 662 910 24 28 **8**174 261 339 [500] 412 61 672 672 87 [500] 878 [500] **9**148 384 [500] 669 84 667 740 814 909 31 34

10270 411 698 640 715 [500] 820 **11**106 18 64 674 820 75 972 [1000] **12**061 137 302 60 412 759 [500] 800 935 49 **13**383 416 24 940 **14**115 425 708 79 969 **15**264 300 [500] 432 37 587 629 [500] 43 [30000] 844 [500] 40 61 914 65 **16**171 206 378 703 962 [1000] **17**183 333 540 87 653 **18**002 5 130 524 803 [1000] 44 [3000] 968 **19**179 228 359 469 576 603 796 836

20110 61 79 216 331 833 741 76 863 99 974 **21**033 [1000] 88 359 946 [500] **22**819 **23**035 149 210 58 87 [500] **24**307 845 627 718 932 **25**045 68 416 649 745 862 **26**006 60 117 31 84 91 301 [500] 894 838 909 **27**042 134 272 303 [1000] 99 462 601 10 13 **28**190 96 215 [500] 790 856 905 **29**071 148 64 286 467 649 705 868

30072 632 [500] 947 **31**069 [1000] 317 43 496 621 747 65 872 [5000] **32**033 61 93 147 330 32 67 406 65 **33**110 24 60 549 686 [1000] 861 947 **34**044 66 101 65 428 701 30 71 697 939 **35**197 219 393 **36**069 635 635 36 777 99 810 29 977 **37**280 [1000] 810 765 [1000] **38**414 704 862 81 924 **39**263 476 577 810 27 70 960

40293 861 996 **41**044 137 74 230 436 67 [3000] 582 [1000] 668 804 965 **42**078 104 560 [500] 664 860 **43**180 344 399 688 705 **44**368 638 [3000] 54 **45**021 62 103 37 618 [500] 76 91 711 [1000] 37 84 939 73 [1000] **46**530 96 618 46 787 [1000] 820 **47**108 47 215 **48**002 384 408 90 712 63 **49**027 36 140 718 [500] 42 44 872 920

50061 381 414 [3000] 87 693 661 742 840 [500] **51**068 140 285 424 64 587 606 849 58 [3000] 953 **52**252 85 406 639 710 20 903 9 **53**216 [1000] 327 506 8 60 57 657 738 836 **54**043 68 [3000] 276 407 580 660 834 947 **55**004 403 [5000] 545 817 [1000] 92 **56**124 361 77 681 93 **57**130 297 302 20 [1000] 954 **58**499 510 [3000] 679 995 **59**351 523 610 38 868

60124 57 388 440 722 802 [500] 36 [500] 987 **61**015 40 287 858 607 87 732 930 [500] **62**025 88 180 274 491 625 792 830 65 904 **63**243 68 460 647 75 **64**181 [3000] 211 77 426 607 79 **65**011 48 70 179 384 599 [500] 764 91 [1000] 924 [500] **66**069 131 262 310 81 429 66 515 609 853 98 **67**033 284 [3000] 391 [500] 27 484 93 701 83 818 **68**216 33 [500] 37 409 36 81 512 726 77 [1000] 820 954 **69**041 302 [3000] 578 [500] 626 41 50 660 [1000] 707 [500] 39 49 58 902

70224 94 [500] 644 607 67 819 79 922 [1000] 76 **71**144 89 243 329 422 825 [1000] 607 28 33 [500] 706 37 97 **72**004 33 165 226 41 84 471 583 811 [500] 992 **73**006 10 61 [500] 114 250 311 28 765 **74**073 145 205 314 416 [500] 78 94 968 **75**046 686 756 822 26 **76**185 246 488 [1000] 536 741 72 906 **77**191 421 519 31 812 68 [3000] **78**029 118 62 369 644 69 **79**148 60 91 [1000] 329 351 [500] 436 658 [3000] 66 925 63

80182 209 820 **81**123 209 610 26 869 [500] 992 99 **82**064 322 79 460 613 43 86 653 732 855 973 **83**085 148 212 [500] 706 [500] 972 [500] **84**361 424 658 64 908 22 **85**016 [1000] 30 [3000] 195 204 92 364 82 56 714 694 918 **86**162 338 450 646 729 680 972 **87**197 203 [500] 47 316 [500] 18 478 808 [500] 99 [500] 613 **88**197 444 63 713 [3000] 87 924 **89**070 348 476 626 993 [3000]

90460 67 74 646 607 35 47 968 87 **91**339 401 524 679 741 [500] 813 17 78 **92**164 76 318 646 62 86 727 41 48 69 938 **93**081 177 91 298 399 667 68 748 983 930 32 **94**214 61 338 71 89 421 **95**116 372 418 716 969 **96**278 [1000] 316 441 97 566 666 67 727 **97**218 33 529 [1000] 727 96 856 71 [1000] **98**227 521 824 **99**017 126 90 282 792 841

100076 460 87 603 622 60 713 62 [500] 65 834 [500] 906 **101**097 119 403 72 540 610 51 927 **102**109 219 40 328 798 **103**090 453 610 668 774 887 87 **104**003 96 135 438 830 [3000] 969 **105**102 10 [3000] 30 200 61 533 623 804 **106**037 184 89 461 959 **107**238 304 41 474 665 788 684 **108**356 318 603 890 93 [3000] **109**018 94 121 294 435 642 96 741 869 911 95

110275 356 67 610 27 717 [3000] 860 70 **111**112 [1000] 439 84 733 802 **112**004 741 409 960 [500] **114**051 130 328 50 633 832 80 989 **115**342 432 602 755 860 **116**097 414 [500] 649 84 600 [500] 939 **117**190 [500] 296 607 984 **118**026 160 292 704 60 971 **119**183 272 440 652 61 64 [1000] 72 [800] 931

120021 69 209 43 447 786 864 **121**066 249 **122**077 100 69 217 441 80 621 755 [500] 968 95 **123**072 298 348 [3000] 424 641 [500] 58 722 28 **124**077 107 45 73 679 717 61 871 68 960 **125**087 232 69 469 628 30 **126**019 163 296 621 46 93 [3000] 766 68 604 33 [500] 901 **127**043 228 328 417 580 814 37 **128**133 221 368 626 406 796 **129**074 188 226 306 634 906

130015 104 303 36 77 424 922 **131**346 631 [500] 915 **132**108 [500] 43 216 342 410 496 801 **133**009 36 [1000] 146 362 671 731 922 **134**046 119 [500] 607 921 936 **135**496 632 [500] 87 626 38 966 **136**019 129 [500] 331 673 **137**230 41 609 77 793 66 367 **138**410 636 969 [500] 66 **139**169 126 546 46 602 749

140128 384 608 44 675 700 41 76 932 **141**415 779 830 67 **142**073 147 304 76 361 464 903 **143**032 107 [500] 62 486 63 660 880 950 94 **144**542 72 629 79 706 804 14 926 36 **145**142 [500] 681 [3000] 74 **146**557 [500] 601 26 790 826 999 **147**418 615 705 32 877 973 **148**006 174 [1000] 344 509 933 62 [5000] **149**144 230 98 866 68

150501 676 722 35 81 **151**044 266 448 529 61 606 99 846 **152**004 289 450 642 [1000] 710 916 **153**536 61 676 709 912 **154**798 613 82 [1000] **155**011 86 [3000] 231 563 634 42 67 781 [500] 871 93 **156**283 314 18 29 84 401 30 593 712 833 939 63 **157**002 28 [500] 144 87 360 609 19 22 28 [500] 916 [1000] 69 **158**066 136 319 66 416 17 [500] 644 947 97 **159**029 113 76 81 345 781 636

160640 84 730 946 81 **161**261 64 [500] 766 97 822 86 [500] 947 **162**017 66 [1000] 667 738 965 **163**260 435 98 733 **164**363 413 737 68 848 94 **165**037 96 [500] 120 669 610 98 [500] 852 60 74 915 93 **166**083 98 107 28 [500] 261 374 519 687 746 [3000] **167**021 [500] 103 236 80 333 414 542 836 952 **168**333 61 441 [500] 991 **169**001 [1000] 28 [500] 66 159 456 553 674 886 [3000]

170352 89 602 900 98 [500] **171**082 384 530 **172**101 60 479 834 60 **173**194 289 327 444 634 81 914 [500] **174**019 [500] 68 209 527 654 77 722 829 39 **175**027 87 539 706 822 82 **176**002 266 606 761 807 47 **177**007 68 643 772 944 **178**407 13 [500] 16 500 7 8 69 [3000] 726 47 801 **179**145 77 303 529 647 68 802 87 [1000] 89 914 [500]

180190 404 597 611 62 990 [3000] **181**336 478 868 **182**043 110 274 [500] 374 [500] 432 853 741 894 968 **183**110 21 200 21 413 80 532 716 901 8 **184**054 732 **185**069 91 [1000] 103 53 230 40 71 352 595 83 900 **186**090 304 10 76 405 631 668 763 837 97 **187**074 180 424 694 773 **188**125 206 36 62 76 [500] 353 418 [500] 43 681 **189**124 253 336 400 621 634 739 72 96 948

190151 [1000] 231 69 [500] 316 632 848 61 954 72 **191**248 416 636 602 923 **192**051 470 79 642 68 706 [500] 61 919 **193**014 199 [3000] 306 600 762 827 74 **194**072 170 343 [500] 98 412 616 20 45 750 77 **195**136 252 [1000] 636 766 926 **196**036 [1000] 36 48 [500] 426 33 64 **197**127 356 498 672 **198**111 259 418 73 514 99 933 72 **199**080 176 613 36 867 730

200302 32 [500] 103 82 423 92 671 91 96 800 81 926 29 **201**241 444 77 712 69 891 **202**142 52 222 649 69 666 99 **203**098 481 544 [1000] 733 819 **204**012 34 143 288 562 923 **205**136 83 308 69 402 25 82 628 687 86 820 **206**098 168 241 42 49 434 [500] 92 899 955 **207**065 [500] 70 101 14 549 60 767 **208**452 561 **209**064 210 33 72 614 76 [1000] 682

210097 249 410 76 636 [500] 765 918 **211**070 143 [500] 331 [3000] 46 79 [3000] 537 640 **212**175 290 328 76 963 **213**119 221 303 420 848 900 99 **214**068 140 564 686 **215**054 55 156 306 473 527 51 631 865 924 **216**279 439 93 518 672 830 919 **217**102 66 256 [3000] 638 714 941 **218**109 [500] 243 74 406 597 811 **219**038 101 46 210 71 333 497 [500] 679 [1000] 708 21 838 989

220006 78 166 [10000] 75 202 46 316 604 82 829 **221**196 [1000] 376 614 606 66 831 989 **222**352 447 [500] 68 74 616 97 755 68 847 **223**069 213 [3000] 30 468 836 678 742 76 **224**034 218 389 42 69 658 906 **225**617 967 **226**076 165 328 672 **227**005 175 331 94 690 [1000] 620 939 **228**173 331 [5000] 513 [500] 86 **229**000 434 645 761 830

230074 712 822 924 76 [500] **231**066 184 491 551 733 980 **232**246 400 686 618 66 **233**049 [3000] 118 [3000] 47 209 353 444 97 630 758 804 962 86 **234**031 218 76 429 52 624 [500] 729 32 34 837 [1000] 348 [1000] **235**009 252 489 878 963 **236**134 72 271 93 467 [1000] 882 996 **237**150 63 503 714 870 **238**007 [3000] 16 29 [3000] 61 198 365 664 703 13 820 [500] 78 964 **239**380 [500] 407 [500] 28 98 617 914

240097 185 87 360 [1000] 442 671 **241**006 209 [500] 12 [3000] 66 [500] 468 626 736 64 87 [1000] 836 977 **242**044 108 254 353 465 531 42 69 688 **243**148 216 624 63 683 796 890 988 **244**079 229 80 97 638 864 **245**278 97 647 977 **246**072 103 58 86 486 [500] 611 79 96 790 861 931 **247**051 174 91 459 78 664 765 87 68 882 **248**799 364 73 442 614 921 **249**054 364 682 93 776 84 826 989

250006 [500] 241 [500] 312 414 612 40 66 614 69 747 89 **251**045 102 372 418 [500] 43 776 [1000] 868 919 **252**149 211 337 67 75 612 [3000] 661 **253**374 962 66 [1000] **254**073 84 113 18 24 46 53 71 880 640 [3000] 741 810 **255**113 268 646 638 44 896 919 63 **256**051 53 110 290 616 33 [3000] 50 648 67 788 829 947 **257**105 515 642 49 **258**101 6 31 57 274 929 663 804 37 **259**238 329

260102 268 80 91 342 463 **261**369 [3000] 528 31 640 778 [500] 961 **262**156 461 563 913 **263**144 60 306 31 44 552 647 933 901 **264**180 [500] 263 324 421 726 98 931 **265**071 209 36 68 319 716 939 **266**140 417 721 74 [1000] 906 34 [1000] 46 35 **267**272 328 435 764 97 686 **268**285 631 [3000] 660 731 912 [60000] **269**050 180 363 672 788

270449 66 785 963 **271**062 161 417 664 776 79 [1000] **272**691 727 59 79 [1000] 828 [500] 98 917 **273**090 194 239 [500] 433 687 966 **274**013 128 336 908 418 74 668 918 **275**161 204 314 [1000] 419 28 745 839 837 86 93 **276**191 423 619 95 **277**173 238 94 564 [10000] 671 98 781 803 45 924 **278**332 429 716 64 [500] **279**112 650 619 74 637 83 923

280149 212 96 320 [500] 730 **281**006 111 288 321 [500] 69 [1000] 778 **282**306 642 **283**256 316 66 474 659 642 74 809 90 946 **284**140 49 226 422 687 88 807 73 965 **285**001 166 [800] 296 331 410 772 907 [1000] **286**014 167 81 482 863 644 98 720 [500] 92 **287**068 393 [1000] 607 696 787

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 300000, 1 Gewinn zu 150000, 1 zu 100000, 1 zu 75000, 1 zu 50000, [illegible] zu 50000, 1 zu 40000, 8 zu 30000, 14 zu 15000, 42 zu 10000, 52 zu 5000, 1235 zu 3000, 1931 zu 1000, 2304 zu 500 Mk.

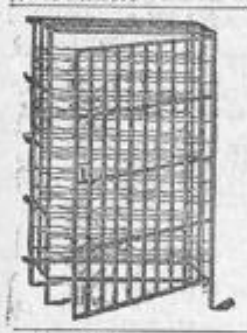
Chem. Reinigungs-Anstalt
Färberei
Lauesen & Heberlein
Läden: 2758
Gr. Burgstr. 13 — Moritzstr. 13,
Emserstr. 2 — Bismarck-Ring 22,
Taunusstrasse 55.
Tel. 491.
Reinigung von Möbeln
in unzertrenntem Zustande.

Zahnersatz jeder Art
Plomben 2c.
Emil Müller,
Kirchgasse 47,
Ecke Mauritiusplatz,
früher Webergasse 3 und Burgstraße 15.

Franks Welt-Uhr.
Spezialität: Rep. Amerikan Watches-Repetir-Uhren.

Reflektanten finden Gelegenheitskäufe.
English spoken. Tel. 1830. Parle Français.
Juwelen, Uhren u. Goldwaren zu billigen Preisen unt. schriftl. Garantie. Rep.-Werkstätte im Hause gut u. bill. Taschenuhrfeder 1.—, Reinigen 1.25, Glas 25 Pf. **Gustav Frank,** Uhrmacher, Schwalbacherstr. 37, Pt. Kein Laden.

Rollläden
Zug-Jalousien
Rollschutzwände
Fabrik: 2790
Chr. Maxauer & Sohn
Inh. W. Maxauer
Wiesbaden *Tel. 150.*


Flaschenschränke
ganz aus Eisen, mit sol. Schloss und Rückwand, f. 50—300 Fl.
empf. 2379
Conr. Krell,
Taunusstr. 13.

Korpulenz
(Fettleibigkeit) und die damit verbundenen Unzuträglichkeiten, verhindert u. beseitigt ohne Berufsstörung und schädliche Folgen mein seit Jahren vorzüglich bewährter
Zehr- u. Entfettungstee „Fucus"
Zu beziehen: 2389
Nur Kneipp-Haus,
59 Rheinstraße 59.

Haushaltungs-Seifen.
Salmiak-Terpentin-Schmier-Seife,
Weiße Schmier-Seife,
Gelbe Schmier-Seife
in Kistchen von 2 und 5 Pfund,
in Eimern von 12½, 25 u. 50 Pfund.
Gustav Erkel, C. W. Poths Nachf.,
gegr. 1811,
Fabrik chemisch-reiner Kern-Seifen und feiner Toiletten-Seifen,
Tel. 91 — **Langgasse 19** — Tel. 91
(einzige Seifenfabrik am Platze). 2428

Glanzölfarben Pfund 40 Pf.,
Stahlspäne Paket 25 Pf.,
Bodenwichse Dose 35 Pf.,
Büchsen-Lack Kilo Mk. 1.50,
Fußbodenöl Liter 70 Pf.
offeriert
Carl Ziss,
Grabenstr. 30, vis-a-vis Bäckerbrunnen.

Piano, Nußb., modern, fast neu, abzug. Off. u. **H. 181** an den Tagbl.-Verlag.

Die Steuer

auf Tabakfabrikate hat in- und ausländischen Fabriken Anlaß gegeben, einschneidende Veränderungen ihrer bisherigen Geschäftsnormen in Betracht zu ziehen.

So haben auch die unterzeichneten Grosso-Häuser, welche **bisher nur an Ihre Engros-Kundschaft verkauften,** sich entschlossen,

von jetzt ab einen Engros-Verkauf direkt an Private

herzustellen und zu diesem Zwecke

eine Engros-Niederlassung ihrer Zigaretten- und Zigarren-Marken
Emserstraße 50, Part.,

zu errichten.

Der Engrosverkauf an Private findet in den Geschäftsstunden von **vormittags 10 bis nachmittags 5 Uhr** statt.

Es werden nur ganze Kistchen in 1/10-Packung (100 Stück) und in 1/20-Packung (50 Stück) abgegeben. Rauchproben von 10 Stück werden beliebig verabfolgt. 2842

Karl Meilinger,
Niederlage der vereinigten Grosso-Häuser,
Koran Zigarettenkompagnie Berlin C 2 — I. Leiser, fr. **Frey & Co.,** G. m. b. H., Berlin.

Tanzschuhe
in jeder Preislage • • •
und in allen Modefarben.
Grösste Auswahl in Schuhschnallen und Agraffen.
J. Speier Nachf.,
Langgasse 18 × Wilhelmstrasse 14.
Telephon 246.
Spezialität: Herzschuhwaren.

K 174

Zum Aussuchen haben

Billige Blusen

auf Tischen ausgelegt. K89

Serie	I,	bisheriger	Verkaufspreis	1.50	bis 2 Mk.	. . . .	jetzt	**1.— Mk.**
„	II,	„	„	2.50	„ 3 „	. . . . .	„	**1.50** „
„	III,	„	„	3.—	„ 4 „	. . . . .	„	**2.—** „
„	IV,	„	„	4.50	„ 7 „	. . . . .	„	**3.50** „

S. Guttmann & Co.,
Webergasse 8.

Eine grosse Partie
Tischtücher und Servietten
in hervorragenden Qualitäten,
Reste u. ausrangierte Muster, sowie **einzelne Gedecke**
für 6, 8, 10 und 12 Personen,
ferner
eine Partie weisser und farbiger Teegedecke
habe ich zu 2869
bedeutend zurückgesetzten Preisen
zum Ausverkauf ausgelegt.
H. W. Erkel, Wilhelmstr. 54.

Teppich-Reinigungs-Anstalt,
Teppich-Klopfwerk
von 2759
Lauesen & Heberlein
Läden:
Gr. Burgstr. 13 — Moritzstr. 13,
Emserstr. 2 — Bismarck-Ring 22,
Taunusstraße 55.
Aufarbeiten von Bettfedern
Tel. 491.

Koffer u. Reiseartikel.

Kranken-Möbel
Verkauf u. Miete
Auch Bettische u. Zimmer-Klosetts leihweise.
L. Mehner,
Webergasse 3, Hth.
Tel. 3229. Repar. prompt und billig.

Kakao-Stube,
Schillerplatz 1.
Kakao 15, Kaffee 15, Punsch 15, Milch 10. 7716

Gasthaus z. Adler, Erbenheim.
Jeden Sonntag wohlbesetzte Tanzmusik. — Dal. 100 Ztr. **Goldparmänen,** 50 Ztr. **Tafelobst** zu verk.

Mainz.
Erthaler Hof,
am Hauptbahnhof.
Inh. **Albert Langemann**
(früher **Wiesbaden**).

In **Wiesbaden** käuflich in der **Hof-Apotheke,** Langgasse 15, sowie bei Herren **A. Cratz,** Inh. Dr. Cratz, **Eduard Presser,** Bismarckring, Drog. **Moebus,** Inh. Apoth. Naschold & Helbig, **M. Kneipp.** F 72

Vertreter: **Ad. Klingsohr.** Telephon 719.
ALLEINIGE FABRIKANTEN
Frankfurter Margarin-Gesellschaft A.-G.
Frankfurt a. Main.

Mastgeflügel! Butter!
franko pr. Nachnahme, 10-Pfd.-Korb enthaltend 1 Schmalzgans oder 4 bis 5 Enten, Poularden oder Suppenhühner speckfett, frisch geschlachtet, gerupft 5 Mk. 10-Pfd.-Kiste Kuhmilch-Naturbutter 7 Mk. Frau **Margules, Buczacz,** pr. Dziedits (Schlesien). (B. Z. 86211) F 15

Frisch eingetroffen:
Kaviar
das Pfund
leicht gesalzen . . . 8.— u. 10.—
Schipp-Malossol . . 12.— u. 14.—
fst. Beluga-Malossol 16.— u. 20.—
J. C. Keiper,
52 Kirchgasse 52. 2308

Ia Daber-Kartoffeln,
Thüringer Eierkartoffeln, Magn. bonum, Mäuschen 2c. liefert frei Haus die Kartoffel-Großhandl. **Chr. Knapp,** Jahnstraße 42. — Telephon 3129.

Ringfrei. **Kohlenhandlung Gustav Hiess,** Ringfrei.

Walramstrasse 27, Telephon 2604,

liefert sämtliches erstklassiges **Brennmaterial** prompt und billig.

Grosses Lager am Bahnhof Dotzheimerstrasse.

Nur gegen Bar!

Selten billige Kaufgelegenheit!

Eine große Partie

Reisekoffer mit Toilette-Einrichtung,

Reise-, Frisier- u. Brenn-Necessaires

kommt in dieser Woche vom **18.** bis **25. November** zum Verkauf und wird

mit 40 % Rabatt abgegeben.

Günstige Gelegenheit zum Einkauf von **Weihnachtsgeschenken!**

Telephon 585. **Ed. Rosener,** Langgasse 51,

Spezialgeschäft für feine Parfümerien, Toilette-, Luxus- und Lederwaren.

Die Waren zu herabgesetzten Preisen sind auf besonderen Tischen ausgelegt!

Probiren mit verschiedenen Ernten gern gestattet. Teleph. 3205.

1 Mk. per Pfund ohne Glas. Bestellung pr. Karte wird sofort erledigt.

Garantirt reiner **Bienen-Schleuderhonig** direkt vom Bienenzüchter! 30

1 Mk. per Pfund ohne Glas. Bestellung pr. Karte wird sofort erledigt.

Probiren mit verschiedenen Ernten gern gestattet. Teleph. 3205.

Carl Praetorius, Bienenzüchter, Walkmühlstr. 46.

Nebulor-Inhalatorium,

Taunusstraße 57, gegenüber der Röderstraße. Wirklich gute Dauererfolge bei akuten und chronischen Katarrhen, Lungen-, Hals-, Nasenleiden.

Ratskeller Mainz, hinter dem Stadttheater.

Bestes Wein- und Bier-Restaurant.

Austern — Hummer — Kaviar — Weinhandlung. Klub-Räume im 1. Stock und Keller-Restaurant. 2843

Große Weihnachtsfreude bereiten nur erstklassige **Nähmaschinen** die man wegen Ladenmietersparnis **enorm billig** bei 7637

Friedrich Mayer, Rheinstraße 48, kauft

Billige Aepfel,

10 Pfund 1 Mk.

Gebr. Hattemer.

Dienstag, 20. November, abends 7½ Uhr,

im grossen **Kasinosaale,** Friedrichstr. 22:

KONZERT

von Frau Prof. **Schlar-Brodmann,** Kgl. Opernsängerin (Sopran), u. Herr **Oskar Brückner,** Kgl. Konzertmeister (Violincello). Am Klavier: Herr Prof. **Jos. Schlar,** Königl. Pr. Kapellmeister.

Programm: 1. Sonate D-dur f. Cello u. Klavier v. Pietro Locatelli. 2. Lieder: a) An die Leyer, b) Die Rose, c) Die Liebe hat gelogen, d) Im Freien v. Fr. Schubert. 3. a) Sarabande, b) Menuett, c) Praeludium a. d. G-dur-Suite f. Cello allein v. J. S. Bach. 4. Lieder: a) Lied der Braut, b) Röselein, c) Aufträge v. R. Schumann. 5. a) Abendlied von R. Schumann, b) Berceuse v. Faurée, c) Presto (Perpetuum mobile) v. O. Brückner f. Cello u. Klavier. 6. Lieder: Aus den Zigeuner-Liedern No. 1, 3, 4, 5, 6 v. J. Brahms.

Eintrittskarten: 1. numerierter Platz 4 Mk., 2. unnumerierter Platz 2 Mk. sind vorher in der Hofmusikalienhandlung von Hch. Wolff, Wilhelmstr. 12, u. abends an der Kasse zu haben. F460

Adolf Stöppler, Adolfstrasse 7.

Pianinos

in allen Preislagen stets vorrätig. Niederlage der Hof-Pianoforte-Fabriken **J. L. Duysen, Berlin** und **Ernst Kaps, Dresden.**

Vermietung von Pianinos.

Bei späterem Kauf teilweise Gutschrift der Miete.

Gebrauchte Pianinos werden in Zahlung genommen.

Weihnachts-Bestellungen

in

Damen- und Herren-Wäsche

nach Mass

bitte ich frühzeitig aufzugeben.

Grösste Auswahl! Sorgfältigste Ausführung!

Leinen-Haus Langgasse 43. **Georg Hofmann.**

2858

Wirkliche Neuheiten

in

Puppen u. Spielwaren

finden Sie im Spezial-Geschäft von K65

Kaufhaus Führer, Kirchgasse 48

Sehr übersichtliche Ausstellungen in der 2. und 3. Etage und im Souterrain.

Fremden-Verzeichnis.

Schwarzer Bock. Heymann, Kfm., Bad Kissingen. — Ritzmann, Fr., Schaffhausen. — Reumers, Rent., Cleve. — Nurbein, Kfm., Minsk. — Nilkens, Rittergut Hohen-Mistorf.

Hotel und Badhaus Continental. Lucks, Kfm., Neustadt. — v. Strémauchoff, Exzell., Fr. General, Petersburg. — Bnin-Bninski, Graf m. Gräfin, Berlin.

Deutsches Haus. Schmidt, Kfm. m. Fr., Cöln. — Bacherach, Kfm. m. Fr., Bingen. — Neumann, Kfm. m. Fr., Frankfurt.

Hotel Einhorn. Pollmann, Düsseldorf. — Spitzer, Kfm., Berlin. — Engst, Kfm., Nürnberg. — Becker, Kfm., Dresden. — Kogel, Kfm., Berlin. — Niessen, Kfm., Cassel.

Eisenbahn-Hotel. Eisenbeiss, Kfm., Kaiserslautern. — Hilcher, Kfm., Kaiserslautern. — Bothe, Frl., Hecklingen. — König, Kfm., Berlin. — Jonas, Kfm., Frankfurt.

Englischer Hof. Tasinska, Fr., Kursk. — Michaelis, Fr., Berlin.

Hotel Erbprinz. Bohr, Lehrer, Craneberg. — Ebber, Eschenau. — Kleinbeck, Gültlingen. — Becker, Frl., Kreuznach. — Schauseil, Kfm. m. Fr., Magdeburg. — Eckenbolling, Kfm., Düsseldorf.

Europäischer Hof. Engel, Apotheker m. Fr., Runkel. — Türffs, Kfm., Düsseldorf. — Hirschfeld, Kfm., Berlin. — Lutzmann, Kfm., Cöln. — Schwarz, Kfm., Berlin. — Krämer, Direktor, Geilnau. — Ergo, Kfm., Berlin. — Lindenbein, Fr. Dr., Delkenheim.

Hotel Fuhr. Borberg, Kfm., Elberfeld. — Haudorf, Kfm., Rüdesheim.

Grüner Wald. Klumb, Kfm., Hanau. — Geslin, Kfm., Berlin. — Stamms, Kfm., Rheins. — Mees, Architekt, Karlsruhe. — Chur, Kfm., Frankfurt. — Harburger, Kfm., Berlin. — Wolff, Dr. m. Fr., Limburg. — Weissweiler, Kfm., Bonn. — Weil, Kfm., Straßburg. — Speyer, Kfm., Cöln. — Story, Kfm., Berlin. — Eppstein, Kfm., Stuttgart. — Schroeder, Kfm., Dalitsch. — Heidfeld, Kfm., Remscheid. — Pressburger, Kfm., Wien. — Krumm, Kfm., Remscheid. — Muhlke, Kfm. m. Fr., Coblenz. — v. Wurmb, Hauptm., Dieuze. — Haubrick, Kfm., Cöln. — Parusch, Kfm., Düsseldorf.

Hotel Happel. Fliegel, Kfm., Leipzig. — Schauhofer, Ingen. m. Fr., München. — Dräger, Kfm., Berlin.

Kaiserbad. Fuhrmann, Fr., Neuenahr.

Kaiserhof. v. Altrock, Hauptm., Friedberg. — Ulmer, Cöln.

Kölnischer Hof. Steichele, Rittmeister a. D., Dillingen.

Goldenes Kreuz. Stöhr, Architekt, Berlin.

Metropole u. Monopol. Heymann, Konsul m. Fr., Wyok. — Thierheimer, Hotelbes., München. — Würzburger, Kfm., Karlsruhe.

Hotel Minerva. v. Ritter zu Grünstein, 2 Freifräulein, Rüdesheim.

Hotel Nassau und Hotel Cecilie. Riese, m. Fr., Frankfurt. — Moulsdale, m. Bed., Liverpool. — Stone, m. Fr., Liverpool.

Hotel Nizza. Graf Leyssel, Gutsbes., Oberbayern.

Nonnenhof. Bermann, Kfm., Rixdorf. — Ross, Kfm., Cöln. — Schuster, Bonn. — Brandt, Worms. — Braun, Worms. — Glass, Hotelbes. m. Fr., Kreuznach.

Palast-Hotel. Kirschbaum, Rent. m. Fr., New York. — Bamberger, Fr. m. Bed., New York. — Querbach, Frl., New York. v. Richter, Dr. jur. m. Fr., Dehlitz. — Erfurt, Fabr. m. Fr., Beyenburg.

Pfälzer Hof. Saß, Kfm., Berlin. — Schäfer, Kfm., Flacht.

Zur guten Quelle. Amend, Mühlenbes., Runkel.

Hotel Quisisana. Upton, Rent., London.

Hotel Reichspost. Scheffeldt, Direktor m. Fr., Bad Flinsburg. — Märk, Kfm., Frankfurt. — Weiß, Kfm., Dresden. — von Soldon, Freiin, Schloß Hauenstein. — Winkels, Fr., Frankfurt.

Rhein-Hotel. Goodwin, Kfm., London. — v. Livornius, Ref., Marburg. — v. Oertzen, Zehlendorf.

Römerbad. Becker, Elberfeld.

Hotel Rose. Brach, Fr., Frankfurt. — Scharff, m. Fr., Landau. — v. Maercken-Geerath, Baron m. Fr., Longeville. — Großmann, Frl., Brombach. — Großmann, Fabr., Brombach. — v. Wilding de Radali, Fr. Gräfin m. Bed., München. — Beck-Fries, Baron m. Fr., Harg. — Little, m. Fr., Boston. — Graf v. Wilding, Zeremonienmeister u. Kammerherr, Dresden. — Adt, Komm.-Rat, Ensheim. — v. Wedel, m. Fr., Blankensee. — Means, 2 Frl., Boston. — Moore, Frl., Boston.

Savoy-Hotel. Loebenberg, Kfm., Wächtersbach.

Schweinsbergs Hotel Holländischer Hof. Emmerich, Fabr., München. — Winter, Direktor, Düsseldorf. — Pester-Prosky, Fr. Hofopernsängerin, Cöln.

Hotel Sächsischer Hof. Schultze, F., Rent. m. Fr., Berlin. — Schultze, H., Rent. m. Fr., Berlin. — Kohn, Frl., Würzburg. — Heß, Inspektor, Offenbach. — Kuhn, Frl., Würzburg. — Drechsler, Kfm., Frankfurt. — Wesselsky, Kfm., Lautsch. — Bender, Kfm., Kirberg.

Spiegel. Sugerman, Podole.

Tannhäuser. Scharffe, Kfm., Bielefeld. — Platte, Kfm., Ronsdorf.

Taunus-Hotel. Becker, 2 Hrn. Kfit., Idar. — Goldstein, Kfm., Wien. — Glender, Frl., Idar. — Messinger, Frl., Idar. — Reismann, Kfm., Berlin. — Messinger, Frl., Idar. — Braun, Kfm., Michlen. — Schamann, Kfm., Offenbach. — Schürenberg, Kfm., Düsseldorf. — Deidesheimer, Fabr., Limburg. — Jahns, Ingen. m. Fr., Hamburg. — Staube, Frl., Hamburg. — Katzenstein, Kfm., Frankfurt.

Hotel Union. Schmitz, Kfm., Boppard. — Becker, Kfm., Elberfeld. — Fröhlich, Kfm., Chemnitz. — Schmidt, Kfm., Ludwigshafen.

Viktoria-Hotel und Badhaus. v. Seckendorff, Freifrau, Rüsselsheim. — Frhr. v. Seckendorff, Kammerherr, Rüsselsheim. — Tode, Geh.-Prof., Heidelberg. — Alff, Fr., Taben.

Hotel Vogel. Metzger, Direktor, Mannheim. — Niessen, Kfm., Düsseldorf. — Rall, Kfm., Goggenau.

Hotel Weins. Engel, Ingen., Baden-Baden. — Weller, Fr., Schlangenbad. — Michels, Kfm., Mannheim. — Teerstappen, Fabr., M.-Gladbach. — Jons, Kfm., Heidelberg.

Hotel Wilhelma. Professor Dr. Erb, Geh.-Rat u. Dr. med., Heidelberg.

In Privathäusern:

Brüsseler Hof. Wolk, Dr. med., Leipzig.

Elisabethenstraße 23. Klebs, Dr., Kgl. Landesgeologe m. Fr., Königsberg.

Villa Herta. Dickes, Frl., Davos. — Turner, Frl. Rent., London. — Brydone, Frl. Rent., London. — Alexander, Rent., Neuseeland. — Alexander, Frl. Rent., Neuseeland.

Villa Irene. Kauffmann, Frl., San Francisco.

Pension Primavera. Ritchie, 2 Damen, Canada. — Neuhaus, Fr. m. T., Frankfurt.

COGNAC

Billigste und reellste Bezugsquelle Wiesbadens.

Milde, abgelagerte, fackelblanke Charente-Weindestillat-Verschnitte.

Gold-Etikette.	Silber-Etikette.	Kupfer-Etikette.	Blau-Etikette.
1/1 Fl. 2.50,	1/1 Fl. 2.—,	1/1 Fl. 1.50,	1/1 Fl. 1.—,
1/2 Fl. 1.30,	1/2 Fl. 1.05,	1/2 Fl. 0.80,	1/2 Fl. 0.55,
1/4 Fl. 0.45,	1/4 Fl. 0.40,	1/4 Fl. 0.30,	1/4 Fl. 0.20,
1/12 Fl. 0.25,	1/12 Fl. 0.20,	1/12 Fl. 0.15,	1/12 Fl. 0.10,
exkl. Glas.	exkl. Glas.	exkl. Glas.	exkl. Glas.

2877

Rum de Jamaica-Verschnitte zu gleichen Preisen.

Emil Neugebauer, Wein-Import, Schillerplatz 2, Ecke Bahnhofstrasse 22. Telephon 2178.

Fort mit der Glas-Christbaumspitze,

kauft die unzerbrechliche Christbaumspitze **6 Engel-Geläut,** die schönste Zierde des Weihnachtsbaumes, nach Anzünden der Kerzen ertönt ein wundervolles Glocken-Geläut, welches die Feststimmung besonders erhöht; dasselbe ist hochelegant gearbeitet, extra fein vernickelt und sicher funktionierend.

No. 9526. Christbaumspitze 6 Engel-Geläut, mit Gebrauchs-Anweisung, p. St. nur Mk. 1.—.
No. 9529. Dasselbe, hochelegant mit Blumen u. Lamettaverzierungen und Gebrauchs-Anweisung, p. Stück Mk. 1.50.

Fort mit dem teueren Barometer,

bestellen Sie den sehr beliebten **Zigarrenschrank m. Wetterhäuschen,** verschließbar, zirka 40 zm hoch und 21 zm breit, mit feiner Schnitzerei, das Wetterhäuschen zeigt das Wetter immer einige Tage vorher an, ersetzt mithin die teueren Barometer.

No. 299. Zigarrenschrank mit Wetterhäuschen, hochfein gearbeitet, pr. Stück nur Mk. 2.15.

Porto und Versandspesen extra. — Versand nur per Nachnahme. — Umtausch gestattet oder Geld zurück, daher kein Risiko. **Katalog mit ca. 5000 Gegenständen, sowie Weihnachtsnachtrag gratis u. franko.** F 164

Gebr. Wolfertz, Stahlwaren-Fabrik u. Versandhaus „Rotkäppchen" **Wald bei Solingen No. 446.**

Haus- u. Grundbesitzerverein. E. V.

Für **Donnerstag, den 22. November, abends 8½ Uhr,** laden wir unsere Vereinsmitglieder zu einer **Besprechung** über die

neuen Steuervorlagen des Magistrats, Kanalanschlußgebühr,

sowie sonstige wichtige Vereinsangelegenheiten in den

Gartensaal des Restaurants „Friedrichshof"

ein. F 397

Der Vorstand
des Haus- und Grundbesitzer-Vereins. E. V.

Hotel-Restaurant „Nonnenhof",

I. Stock.

Dienstag und Donnerstag von 7½—11 Uhr:

Konzert

des 1. Rheinischen Künstler-Ensembles.

Direktion: **Königs-Buschardt.**

Enormer Gewinn mit geringem Betriebskapital

bei wenig Arbeit, ohne Fachkenntnisse, ohne Räume und ohne Lizenzgebühr,

das sind die Vorzüge unserer alles auf diesem Gebiete übertreffenden gesetzlich geschützten Neuheit. Uebertragung des Alleinvertriebs für hiesigen Platz an geeignete Person, gleichviel welchen Standes, die über mindestens 1000 Mk. bar verfügt, am Dienstag den 20. 11., durch die Erfinder. Sprechzeit 9—1 und 3—7 Uhr im Hotel Vogel. 2878

Café de Paris — Mainz,

F 15

am Stadttheater — (J. Garenfeld) — Gutenbergplatz.

Restaurant 1. Ranges. — Diners à la carte, Soupers. Täglich Konzert der Rumänischen Kapelle. — Anfang Sonntags u. Feiertags nachm. 4 Uhr.

Neubrunnenstr. 12. Mainz. Neubrunnenstr. 12.

Weinrestaurant Wilquet,

Während des Buß- und Bettages, am **21. November:**

Grosses Konzert.

Vorzügliche Schoppen- und Flaschenweine in allen Preislagen von erster Weingroßhandlung in Mainz.

Gute bürgerliche Küche. — Restauration zu jeder Tageszeit.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Anna Wilquet, Neubrunnenstr. 12.

Verein der Künstler und Kunstfreunde,

Wiesbaden, E. V.

Donnerstag, den 22. November, im Saale des Viktoriahotels:

Viertes Konzert.

Das **Streichquartett Hayot aus Paris**

wird vortragen:

Mozart, C-dur No. 17.
Brahms, A-moll op. 51 No. 2.
Saint-Saëns, E-moll op. 112.

Beginn 7 Uhr.

Die Türen werden nur in den Pausen geöffnet.

Numerierte Plätze im Saal zu 5 Mark sind in der Buchhandlung von **Moritz und Münzel,** Wilhelmstrasse 52, und bei Herrn Hofmusikalienhändler **Heinrich Wolff,** Wilhelmstrasse 12, zu haben. F 368

Der Vorstand.

Zwangs-Versteigerung.

Am 28. Januar 1907, vormittags 10 Uhr, wird an der Gerichtsstelle, Zimmer No. 68, das der Witwe des Kaufmanns **Ludolf Reglein** gehörige, dahier Herderstraße 16 belegene Wohnhaus mit einer Fläche von 4 ar 82 qm und einem Gebäudesteuernutzungswert von 6600 Mark zwangsweise versteigert. F 255

Wiesbaden, 10. Nov. 1906.

Königliches Amtsgericht, Abtl. 1c.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 20. Nov. 1906, vormittags 9 Uhr beginnend, werden in dem Versteigerungslokale

Kirchgasse 23

nachfolgende Gegenstände öffentlich zwangsweise gegen bare Zahlung versteigert:

eine große Partie Glacé-, Stoff- und Winterhandschuhe, Krawatten, Hemden, Chemisetts, Kragen u. A. m.

Versteigerung bestimmt.

Meyer,
Gerichtsvollzieher.

Versicherungsgesellschaft „Thuringia".

Gegründet 1853. — Garantiemittel 63 Millionen Mark.

Unter Staatsaufsicht.

Die als überaus kulant bekannte Gesellschaft schließt gegen niedrige Prämien und unter liberalen Bedingungen

Feuer-, Einbruchdiebstahl-, Wasserleitungsschäden-

Versicherungen ab.

Prospekte und nähere Auskunft bereitwilligst durch 2234

Adolf Berg, Generalagent, Kirchgasse 9.

Königl. Opern- u. Konzertsängerin nimmt noch einige musik. Schül. an. Vorzügl. mühelose Tonbildung. Methode Kammersäng. **Scheidemantel.** Offerten unter **J. 16** an die Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstraße 6. 6207

G. GROTE'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG IN BERLIN

Soeben erscheint als 88. Band der Grote'schen Sammlung

Adam Notmann

Ein Leben in der Zelle

Roman von (Bs 27651) F 132

Fritz Philippi

343 Seiten. 8°. Geheftet 3 Mark, gebunden 4 Mark.

Straßenbahn.

Herr Restaurateur **Jean Roos** in **Erbenheim** hat vom 15. November ab den Verkauf von Arbeiter- und Schülerwochenkarten, sowie die Erneuerung von Monatskarten für die elektrische Bahn nach Wiesbaden übernommen. F 264

Die Betriebs-Verwaltung.

Die Tanzschüler des Herrn W. Groß

unternehmen am **Buß- u. Bettag** einen

Ausflug nach Mainz,

„Zum Gutenberg",
Stadthausstraße.

Gemeinsame Abfahrt 2.58 Uhr.

Angehörige und Freunde sind höflichst eingeladen.

Staunend billig und gut

kaufen Sie elegante Damen- u. Kinderwäsche aller Art, Bett- u. Tischwäsche, Schürzen, Strümpfe, Gardinen, Stores, Tüll- u. Waffel-Bettdecken, sowie Kleider- u. Blusenstoffe in der **Wiesbadener Wäschefabrik,** Faulbrunnenstr. 9, Lad.

Trotz der bekannt billigen Preise gewähre ich nur kurze Zeit **10% Rabatt** auf sämtliche Waren. Versäume Niemand die günstige Gelegenheit.

Neues Rollpult

wegen Platzmangel billig zu verkauf. Bleichstraße 6, Laden.

Heidelberger Faß.

Morgen Dienstag:

Metzelsuppe.

Morgens:

Wellfleisch u. Bratwurst.

In Mainz,

Rheinstraße 39, am Fischtor,

trinken Sie einen vorzüglichen **Kaffee** bei

R. Wienecke,

Kaffee u. Konditorei w.

Kaffee, Schokolade, Tee, Kakao

zu jeder Tageszeit.

Achtung.

Morgen Dienstag von 2 Uhr ab wird prima Rindfleisch, Pfund 66 Pf., ausgehauen.

Hellmundstr. 50, Part.

Stets frisch gebr. Kaffee

bei **Friedr. Spies,**
Bismarck-Ring 32, Ecke Yorkstraße.

Zitronenkur.

Gelbe Ia Messina-Zitronen, Stück 6 Pf., 10 St. 50 Pf., Originalkiste m. 300 St. 13 Mk. **Wer blutarm oder magenkrank ist,** trinke unsern prima

Heidelbeerwein,

eignet sich auch vorzügl. als **Glühwein** für die kalten Wintertage.

Gebr. Hattemer.

Aepfel.

Großer Posten Koch- und Tafeläpfel für den Winterbedarf, um rasch umzusetzen verkaufe äußerst billig: täglich auf dem Markte, gegenüber der Hauptkirche.

Jean Rüfer.

!Feinsohlerei!

Damen-Stiefel 2.00 bis 2.20 Mk., Herren-Stiefel 2.70 bis 3.00 Mk.

Alle Reparaturen gut und billig in 1—2 Stunden.

Pius Schneider. Michelsb. 26, Laden.

Hygien. Bedarfsartikel

Preisliste 21 franko. F 131

J. Sommer, Versandhaus.
Frankf. a. M., Deutschherrnkai 32.

Eiserne Geldkassetten

empf. billigst

Franz Flössner,
Wellritzstr. 6.

Bei jeder Witterung macht

Albion

die Hände blendend weiß.

Echt à Flakon 60 Pf., Doppelflakon 1 Mk., in Apotheker **Hermann Flora-Drogerie,** Große Burgstraße 5.

Anzündeholz,

kein gespalten, 2.20 Mk.
Brennholz 1.20 „ | frei Haus.

Heh. Hecht, Frankenstr. 7.

Prachtvoller Kriegshund,

Stammbaum pram., für 50 Mk. zu verkaufen Weißenburgstraße 6, P. 1.

Gute Holzbettstelle mit Matratze u. Keil 10 Mk., neuer Kleiderschrank, eintür., 16 Mk., Spiegel 5, Sportw. 3.50, Ueberg. 3 Mk. Herderstr. 21, 2 l.

Café Germania,

Marktstr. 26, I, nächst dem Königl. Schloss.

Täglich:

Elite-Konzert

der ersten Münchener **„Schrammeln" Schmidt-Trio.**

Anfang Wochentags **8 Uhr** abends,
Sonn- und Feiertags **4 Uhr** u. **8 Uhr** abends.

Es ladet höflichst ein 7730

Adolf Flatow, Cafetier.

Alleiniges Mitglied und Vertreter für Wiesbaden:

L. Rommershausen Nachf.,
Richard Brauckmann,
25 Kirchgasse 25.

Zu Weihnachtsgeschenken empfehle ferner mein großes Lager aparter Neuheiten in **Goldwaren** etc. etc. zu den billigsten Preisen.

Keine Fleischnot! Esset frische Seefische!

Dienstag früh

kommen **auf dem Markte zu Wiesbaden** aus frisch eingetr. **Waggonladung frischer Seefische** zu nachstehend **billigen Preisen** zum Verkauf:

Fst. grosse Schellfische Pfd. 30, Bratschellfische 20, ff. Seelachs 20, Kabeljau 30, Seebarsch 30 Pf.,
ohne Kopf 5 Pf., im Ausschnitt 10 Pf. per Pfd. teurer.

Hotel-Restaurant
Christmann,
Michelsberg 7,
empfiehlt sein **neu aufgestelltes**
Billard
aus der **Kölner Billard-Fabrik A. Weinreiss, Köln.**
Dasselbe ist mit den neuesten, unter No. 278519 patentamtlich geschützten „Welt Banden Colonia" versehen.

Wegen vollst. Geschäftsaufgabe
Ausverkauf
sämtlicher
Rhein-, Mosel-, Rot-Weine, Cognac, Rum, Sekt u. Südweine.

	Preise früh.	jetzt
Brindisi, rot, ital.	—.80	—.65
Camastra, rot, ital.	1.—	—.75
Bas-Medoc, frz. Rotw.	—.90	—.70
Saint Julien, frz. Rotw.	1.20	—.90
Saint Emilion, frz. Rotw.	1.50	1.—
Chat. Leoville, frz. Rotw.	1.80	1.30
Chat. Margaux, frz. Rotw.	2.20	1.60
Ingelheimer, d. Rotw.	1.—	—.70
Oberingelheimer, d. Rotw.	1.40	1.—
Lorcher, Weißw.	—.90	—.60
Winkler, Weißw.	1.—	—.70
Erbacher, Weißw.	1.20	—.80
Geisenheimer, Weißw.	1.30	—.90
Rauenthaler, Weißw.	1.50	1.—
Rüdesh. Berg	2.—	1.30
Brauneberger, Moselw.	—.90	—.60
Zeltinger, Moselw.	1.—	—.70
Josefshofer, Moselw.	1.20	—.90
Erdener, f. Moselw.	1.60	1.10
Trarbacher Schloßberg	2.20	1.60
Valwigsberger Ausl.	2.50	1.80
Madeira, alt.	2.—	1.60
Madeira, gz. alt, fst.	3.—	2.—
Portwein, alter	2.—	1.60
Portwein, fst., alter	3.—	2.—
Sherry, alt	2.—	1.60
Sherry, fst., alter	3.—	2.—
Rum, alt	2.—	1.30
Rum, s. alt., 3 Stern	2.50	1.60
Rum v. Jamaica	3.25	2.40
Rum v. Jamaica, hochf.	4.—	3.—
Arac, feiner alter	2.70	2.—
Arac, Batavia, hochf.	4.—	3.—
Cognac, d., 2 Stern	2.—	1.30
Cognac, d., 3 Stern	2.50	1.60
Cognac vieux	3.—	2.—
Cognac fine champagne	4.—	2.60
Cognac Original fine champagne 1896er	4.80	3.50

Um schnell zu räumen, gebe
bei Abnahme von 20 Flaschen **5 %**,
" " " mehr " **10 %**
Extra-Rabatt.

Hch. Ruppel,
Bismarck-Ring 29.

Guterhaltene Kleidungsstücke bill. zu verk. Geisbergstr. 11, 3. 1 r.

Ein bis 2 gut erhaltene gebr. **Fahrräder zu kaufen gesucht.**
Mornung, Hellmundstr. 41.

Reh- und Hasenfelle,
Lumpen, Papier, Flaschen, Eisen, Kleider, Schuhe 2c. kauft und holt pünktlich ab **E. Sipper,** Oranienstr. 54, Hth. 2 l.

Von der Reise zurück.
Frauenarzt Dr. Lande.

Gutachten, Bilanzen
Lustig, Mainz,
Bücherrevisor u. kaufmänn. Sachverständiger. Tel. 2028. F 44

Wer leiht einem pünktl. Zinszahler (städt. Beamten i. sicher. Stellung)
5000 Mark
zu einem mäßigen Prozentsatz gegen 1. Hypothek? Off. erbeten u. **F. 221** Tagbl.-Verl. Gewerbl. Vermittlg. verb.

! Assekuranz !
? Berufswechsel ? F 79
Nebenerwerb — oder komplette Ausbildung zum Inspektor resp. Generalagenten bei allerersten deutschen Institut. Offerten unter Chiffre **M. 12825** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a/M.**

Mk. 200.—
Reinverdienst pro Woche durch Allein-Vertrieb eines leichtverkäuflichen Massenartikels. Nötiges Kapital Mk. 20.—. Off. u. **N. V. 2272** an **Rudolf Mosse, Nürnberg.** F 132

Welch' edeldenkende Herrschaft
schenkt einer armen Frau 1 auch 2 Betten, 1 Schrank und 1 alte Kommode; auch Kleider und Schuhe werden dankend angen. Off. u. **Z. 226** a. d. Tagbl.-Verl.

Junger Beamter
sucht seine freien Abendstunden durch Bureauarbeiten in einem Baugeschäft oder bei einem Handwerker gegen mäßiges Honorar auszunutzen. Off. unter E. 223 an den Tagbl.-Verlag.

Phonola-Rollen
z. gegenseitigen leihweisen Austausch ges. Offerten u. **G. 227** a. d. Tagbl.-Verl.

Reparaturen
an Uhren und Goldwaren sofort u. zu bekannt billigen Preisen unter 2-jähriger Garantie.
G. Spies, Uhrmacher, Grabenstr. 6.

Aufbügeln, Reparaturen
aller Herren-Garderoben bes. billigst Franz Suszycki, Nettelbeckstr. 7, Hp.

Säuglingswage zu verleihen.
Adler-Drogerie, Wilh. Machenheimer, Ecke Bismarckring u. Dotzheimerstr.

Tüchtige Schneiderin
sucht noch bessere Kunden außer dem Hause. Wellritzstraße 37, Hth. 1.

Frauenleiden,
diskrete, beseitigt. Off. unt. **Z. 193** an den Tagbl.-Verlag.

Sehr tüchtiges
fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen für feinen Haushalt, 2 Personen, für sof. gesucht. Lohn 25 Mk. Anmeldung, nachm. von 3 Uhr an, Kreidelstr. 3, an der Sonnenbergerstr.

Alleinmädchen.
Ein gut empfohl. Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit verrichtet, sucht wegen Todesfall passende Stelle in kleinem Haushalt auf sofort. Zu erfragen Elisabethenstraße 2, Part. links.

Junger lediger Masseur nimmt noch Kunden an. Off. unter U. 225 an den Tagbl.-Verlag.

Wilhelminenstr. 10.
vorderes Nerotal, herrschaftliche 6-Zimmer-Wohnung (Hochpart.), Balkon, Bad, zwei Mansarden, zwei Keller, elektr. Licht, Gas sofort preiswert zu verm. 3483

Seerobenstraße 16
großer Laden mit Wohnung sofort zu vm. N. Bülowstr. 1, Dambmann. 3697

Mietgesuch vom 1. Januar 1907.
Von ruhigem Mieter 1. Etage, 6 Zimmer, in einer Straße östlich d. der Wilhelmstraße. Preis za. 1600 bis 1800 Mk. Gefl. Angeb. u. T. 222 bis Dienst. mittag an den Tagbl.-V.

Pension Hessa,
Familien-Heim 1. Ranges,
Rheinstraße 26, 1.
Eleg. Zim., jed. Komfort, vorzügl. Küche, jede Diät. — Mäßige Preise.
Beteil. a. Priv.-Mittagstisch, 1—½3 Uhr.

Bill. hochmod. Villen
22,500 u. 32,000 Mk., gr. Gärt. u. Wälder, Obst- u. Forellg., Jagd. Adr. **„Ideal" Rudolf Mosse,** Heidelberg. F 132

Villen u. **Bauplätze** jeder Lage preisw. zu verk.
A. Clouth, Moritzstr. 27.

Wohnhaus,
mit 2—10 Morgen Acker od. Wiesenland, leichter Boden, südl. gel., das sich zur Hühnerzucht eignet, in der Nähe einer Bahnstation zu kaufen oder zu mieten gesucht. Offerten m. genauer Preisangabe unter G. 221 an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftshaus
mit neuem za. 40 □-Meter großem Laden (beste Lage im neuen Bahnhofsviertel), eignet sich vorzüglich für **Drogerie u. Delikatessen,** kleines Objekt, sofort beziehbar, billig zu verk. vom Eigentümer Näheres Albrechtstraße 24, 1.

Garten im Aukamm
zu verk. Näh. im Tagbl.-Verl. Ut

Herrschaftl. Besitzung
Pomona, Villenviertel „Eigenheim", 5 Morgen, 5000 Zwergobstbäume, ist auf 6 Jahre zu verpachten. **M. Otto. Wiesbaden,** Rheingauerstr. 10. 7617

Gesucht von Herrn
franz. Konversationsunterricht. Off. mit Preis u. U. 226 a. d. Tagbl.-Verl.

Prima Donna
of Royal Opera receives Ladies and Gentlemen at her studio for high class singing) stage, concert and drawing-room); lessons given in english, german, dutch and french. Also available for at Homes. Apply for terms to **A. 18** Chief Agency of Tagbl., William Street 6. 7749

Lebenslustiger junger Herr,
imposante Erscheinung, aus feiner Fam., sucht Bek. mit gleichges. D., da hier fremd, zwecks Heirat. Offert. unt. K. v. B. hauptpostlagernd.

Eheleute, welche gesonnen sind, 1 Kind gegen **Entschädigung** anzunehmen, belieben ihre Adresse an **Institut Charitas, Nürnberg,** zu senden, nebst 20 Pf. f. Rückantwort. F 81

Verloren
silberne Damen-Uhr nebst Kette mit Monogr. E. H. Abzugeben gegen Belohn. Faulbrunnenstraße 11, Laden.

Verloren ein grünes Portemonnaie
mit Inh. Samstag auf dem Markt. Geg. Bel. abzug. Jahnstr. 13, 2 St.

Verloren Krawatten-Nadel
mit roter Korallenkugel, auf welcher Adler mit einem Stein an Kettenglied im Schnabel. Abzug. geg. hohe Belohnung Walkmühlstraße 15, 1.

Zugelaufen
ein Hund, weiß mit gelben Flecken, Art Jagdhund. Abzuholen bei 7758
F. Stupp, Blumengeschäft, Wilhelmstraße 36.

Vor Ankauf wird gewarnt. Brauner jung. Zwergspitz entlaufen. Wiederbringer erh. Belohn. Nettelbeckstr. 14, 1 l.

Familien-Nachrichten

Statt Karten.
Ricka Rosenthal,
Karl Heymann,
Verlobte.
Wiesbaden, Kirchgasse 7, 1. **Bonn a. Rh.**

XXXXXXXXXXXXXXXXXX

Statt besonderer Nachricht.
Die glückliche Geburt eines
prächtigen Mädchens
zeigen hocherfreut an
J. Hinger und **Frau,** geb. **Vogeler.**
Wiesbaden, den 18. November 1906. Emserstraße 61.

XXXXXXXXXXXXXXXXXX

Todes-Anzeige.
Heute früh 5 Uhr entschlief nach schwerem Leiden unser innigstgeliebtes Kind,
Clara,
im Alter von 2 Jahren.
Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen:
Emil Wagner,
Luise Wagner,
geb. **Pörrhöfer.**
Sonnenberg, 18. Nov. 1906.
Die Beerdigung findet am Dienstag, 20. November 1906, nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause, Mühlgasse 5, aus statt.

Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es dem lieben Gott gefallen hat, meine liebe Frau, unsere gute Mutter,
Frau Lina Ludwig,
geb. **Klein,**
Samstag nachmittag 6½ Uhr nach schwerem Leiden im Alter von 42 Jahren zu sich zu rufen.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Peter Ludwig, Briefträger, und **Kinder.**
Die Beerdigung findet Dienstag, den 20. November, nachmittags 2½ Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Heute abend 9½ Uhr verschied nach längerem Leiden mein lieber, guter Mann, 2874
Oberstleutnant a. D.
August Erdmann.
Naumburg a. S., den 16. November 1906.
Agnes Erdmann, geb. **Groth.**
Trauerfeier im Hause Breithauptstraße 24 und Begräbnis von dort aus am Dienstag, den 20. November, um 3½ Uhr.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Gatten und Vaters sagen herzlichen Dank. 2875
Philippine Hild.
Anna Hild.

Shampoonieren
Mk. 1 m. Tagesfrisur
Giersch, Goldgasse 18

Pianino, prachtv. Ton, f. bill. zu verk. Eltvillerstr. 6, 1 r.

Telephon 4603. Telephon 4891.
Albert Schumann-Theater.
Täglich abends 8 Uhr:
Mr. Albers mit seinen dressierten
15 Eisbären,
sowie F 81
das übrige phänomenale Programm.

Königliche Schauspiele.

Montag, den 19. November.
262. Vorstellung.
12. Vorstellung im Abonnement **A.**
Klein Dorrit.
Lustspiel in 3 Akten (nach Dickens) von Franz von Schönthan.
Regie: Herr Dr. Braumüller.
Personen:

William Dorrit	Herr Andriano.
Fanny, seine Kinder	Frl. Eben.
Tip, seine Kinder	Herr Perino.
Amy, seine Kinder	Frl. Grosser.
Arthur Clennam	Herr Malcher.
Lady Ines Sparkler	Frl. Doppelbauer
Baronet Georges Sparkler	Herr Schwab.
Prinz Henry Edward	Herr Weinig.
Der Gefängnisdirektor	Herr Engelmann.
Chivery, Oberschließer	Herr Kober.
John, sein Sohn, Hilfsschließer	Herr Steffter.
Burnish, Schuld-häftlinge in Marshalsea	Herr Zollin.
Nandy,	Herr Ebert.
Brown,	Herr Achterberg.
Stevenson,	Herr Martin.
Morris,	Herr Rohrmann.
Deal,	Herr Deutsch.
Eine Frau	Frl. Hinsen.
Dick, Kinder von Schuldhäftlingen	Clara Schneider.
Bobby,	Elsa Reith.
Mary,	Frieda Bremser.
Der Major von Brighton	Herr Spieß.
Briggs, Reisekourier	Herr Berg.
Charles, Kammerdiener	Herr Otton.
Gilbert, Kammerdiener des Prinzen	Herr Schmidt.
Tinker, Aufwärter im Hotel	Herr Encke.
Sambo, ein kleiner Mohr	Maria Gerlach.

Ballgäste. Hoteldienerschaft. Schuldhäftlinge. Zwei Büttel. Ein Notar und zwei Sheriffs.
Die Handlung spielt im Jahre 1815.
Der 1. u. 2. Akt zu London im Schuldgefängnis von Marshalsea, der 3. im Ship-Hotel im Seebad Brighton.
Dekor. Einr.: Herr Oberinsp. Schick.
Kost. Einr.: Herr Oberinsp. Nitzsche.
Nach dem 1. Akt eine Pause von zehn Minuten, nach dem 2. Akt eine Pause von 12 Minuten.
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9¾ Uhr.
Gewöhnliche Preise.

Dienstag, 20. Novbr. 263. Vorstellung
12. Vorstellung im Abonnement **B.**
La Traviata. (Violetta.)

Walhalla-Theater.
Gastspiel d. Oberbayer. Bauerntheaters.
Direktion: **M. Dengg** a. Schliersee.
Montag, den 19. November.
Sündige Liab.
Charaktergemälde aus dem Bauernleben mit Gesang und Tanz in 3 Akten von H. Werner.
Regie: Josef Meth.
Personen:

Die alte Glöcklhoferin	Therese Renner.
Thomas, deren Söhne	Fritz Greiner.
Franz,	Georg Späth.
Der Zaunhofbauer	Georg Vogelsang.
Marie, seine Töchter	Mirzl Meth.
Gina,	Anna Dengg.
Der Herr Benefiziant	Michael Dengg.
Sylver, Totengräber	Hans Werner.
Verl, Schuhmacher u. Hochzeitlader	Benni Glas.
Burgl, sein Weib	Cenzi Bauer.
Der Wirt	Georg Renner.
Die Wirtin	Kathi Daisenberger.
Der dappige Hansirgei	Josef Meth.
Stauderer Hias, Thomas Freund	Georg Sollinger.
Lodinger Sepp, Thomas Freund	Josef Kröll.
Rosl, Mariens	M. Baudrechsler.
Nandl, Freundinnen	L. Schweighofer.

Bauern, Bäuerinnen, Gäste.
Ort der Handlung:
Ein Dorf i. Chiemgau. Zeit: Gegenwart.
In den Zwischenakten:
Zither-Vorträge des Virtuosen-Terz. (Edi Kiem, Paul Kiem und Hiasl Koller.)
Schuhplattler-Tänzerpaare:
Georg Sollinger, Josef Kröll, Lenz Frankl, Hans Katschun, Liesl Schweighofer, Kathi Daisenberger, Mirzl Birk, Zenzi Bauer.
Nach dem 2. Akte größere Pause.
Anfang 8 Uhr. — Ende nach 10½ Uhr.

Dienstag, 20. November: Aus der Arbeit geschlagen.

Verlosungsliste des Wiesbadener Tagblatts.

Nr. 32. **1906.**

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

1) Ansbach-Gunzenhausener Eisenbahn 7 Fl.-Lose von 1856.
2) Antwerpener 2½% 100 Fr.-Lose von 1887.
3) Buenos Aires, Stadt, 4½% Gold-Anleihe von 1888.
4) Central-Toskanische u. Asciano-Grosseto-Eisenbahn, Obl.
5) Finnländische 10 Taler-L. v. 1868.
6) Holländische Weiße Kreuz-10 Fl.-Lose von 1888.
7) Lissaboner 4% Stadt-Anleihe.
8) Livorneser Eisenbahn, Obl.
9) Portugiesische Staats-Anleihen von 1888, 1889 und 1890.
10) Römische Eisenbahnen, gemeinschaftliche Obligationen.

1) Ansbach-Gunzenhausener Eisenbahn 7 Fl.-Lose v. 1856.

100. (letzte) Serienziehung am 15. November 1906.

Prämienziehung am 15. Dezbr. 1906.

Serie **73 92** 207 245 313 325 387 409 464 475 503 509 547 566 590 688 708 772 786 829 867 940 947 1070 1164 1169 1181 1216 1258 1275 1311 1321 1353 1357 1398 1410 1452 1454 1532 1618 1619 1682 1715 1759 1795 1796 1798 1812 1910 1925 1945 1959 1965 1998 2045 2062 2118 2176 2317 2323 2324 2488 2537 2673 2682 2698 2719 2841 2932 2950 2966 2977 2988 3067 3074 3109 3137 3195 3231 3263 3291 3354 3406 3425 3431 3501 3517 3540 3551 3747 3775 3792 3846 3868 3873 3907 3952 3966 4036 4081 4083 4086 4133 4163 4208 4266 4316 4321 4675 4752 4820 4995.

2) Antwerpener 2½% 100 Fr.-Lose von 1887.

117. Verlosung am 10. November 1906.
Zahlbar am 1. Juli 1907.

Serien:

1492 1819 1884 3429 3691 3894 4385 5678 7251 7907 8004 8714 11531 12398 12474 12775 12825 13650 13760 14818 15022 15023 16132 17456 18062 19741 24836 25523 25949 26117 29067 29183 29507 30582 33645 35035 39397 41241 43276 43930 44249 46360 48358 49331 50967 51560 52673 55237 57489 59039 60908 62131 62854 63310 63477 65321 65551 65962 67999 68456 69551 72544.

Prämien:

Serie **1884** Nr. 14, **5678** 8, **7251** 1 4, **8004** 22, **8714** 1 4, **11531** 16, **12398** 7, **12825** 5 (250) 9, **13650** 17 (500), **16132** 2, **19741** 2, **25949** 18, **29183** 1 (**10,000**), **30582** 9, **43930** 17, **46360** 20 (1000), **55237** 5 (250) 25, **60908** 10, **63477** 13, **65551** 2, **72544** 17.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 150 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 110 Fr. gezogen.

3) Stadt Buenos Aires 4½% Gold-Anleihe von 1888.

35. Verlosung am 1. November 1906 per 1. Dezember 1906.
Zahlbar am 1. Dezember 1911.

Die im November 1901 in der 25. Verlosung gezogenen Obl. dieser Anleihe werden am 1. Dezember 1906 eingelöst.

à **1000** £ **45033** 051 134 243.

à **500** £ **40153** 214 227 346 577 699 807 818 823.

à **100** £ **30002** 126 175 179 252 388 596 790 825 836 943 954 **31056** 079 102 123 191 220 332 403 433 545 569 673 714 846 **32126** 167 171 266 466 610 688 742 787 804 855 912 **33165** 501 507 525 652 919 932 968 **34064** 192 212 242 243 283 297 478 480 509 538 657 670 687 844 953 **35038** 191 275 348 488 714 888 922 964 **36010** 052 167 445 500 629 728 905 967 **37358** 520 562 571 633 668 784.

à **20** £ 44 85 246 338 540 572 **664** 761 770 799 966 993 **1004** 062 101 196 454 543 579 693 725 817 859 **2116** 135 206 215 250 254 319 342 521 554 620 849 933 943 974 **3162** 328 334 342 354 446 452 717 718 746 908 **4059** 110 160 612 740 746 782 797 **5010** 192 225 230 388 457 490 571 667 751 864 876 **6006** 195 196 300 324 406 409 414 462 547 550 592 611 622 649 668 706 759 855 920 922 **7064** 136 208 323 385 674 675 791 815 930 **8001** 176 349 387 442 585 863 **9150** 210 351 466 469 526 600 601 734 819 824 903 939 **10038** 070 081 114 121 196 529 578 601 875 950 **11022** 084 088 105 268 359 552 712 782 964 **12106** 265 456 515 563 826 990 **13017** 079 110 179 237 362 457 908 918 **14068** 431 511 913 952 965 **15018** 099 897 **16357** 467 495 521 563 687 889 979 **17061** 064 086 105 293 354 383 914 952 **18005** 057 164 353 431 461 486 582 726 750 800 870 983 **19175**.

4) Central-Toskanische und Asciano-Grosseto-Eisenb., Obl.

Verlosung vom 17.—22. Septbr. 1906.
Zahlbar am 2. Januar 1907.

Serie A. 162 568 698 941 **1373** **2022** 228 366 808 **3093** 278 304 744 819 **4950** **5173** 289 369 442 521 526 861 **6082** 104 298 730 766 **7034** 398 **8006** 132 306 729 777 846 **9065** 166 198 232 247 758 **10448** 968 **11421**.

Serie B. 481 984 **1429** 582 **2421** 472 **3227** 873 892 **4702** 732 790 984 **5040** 088 556 677 733 **6019** 925 932 **7050** 081 627 **9141** 708 955 **10411** 990 **11198** 884 921 **12739** 763 827 876 890 895 974 **13239** 502 660 690 830 901 941 **14047** 281 725 890 **15143** 241 529 569 592 707 789 890 **16015** 123 272 473 757 812 855 **17065** 073 340 740 797 **18084** 199 232 443 479 502 626 972 **19552** 682 **20282** **21382** **22119** 160 242 279 476 750 **23681** 813 940 987 **24141** 363 489 687 **25068** 516 **26672** 755 783 **27182** 322 541 594 759 768 815 **28202** 298 383 **29011** 319 **30190** 283 622 682 747 **31044** 816 841 **32873** **33040** 568 584.

Serie C. 42 218 220 238 290 377 386 516 531 800 855 840 **1686** **2203** 968 **3319** 373 712 907 **4537** 552 **5100** 121 149 267 572 **6100** 214 637 668 **7280** 499 **8300** 323 380 456 487 836 874 881 892 **10612** 661 689 **11061** 868 **12012** 041 054 305 307 367 392 828 838 850 879 **13179** **14169** 327 469 **15060** 465 566 **16907** 913 966 989 **17115** 287 294 565 571 **18700** **19140** 368 756 **20012** 321 522 545 589 735 **21185** 410 **22698** **23055** 086 536 559 561 569 **24272** 869 874 **25455** 495 669 693 912 982 **26112** 200 812 880 883 **27049** 264 286 439 447 **28413** 435 487 494 **29119** 131 162 181 269 295 412 697 **31612** 668 **33378** 777 789 **34617** 660 **35231** 261 297.

5) Finnländische 10 Taler-Lose von 1868.

76. Prämienziehung am 1. Novbr. 1906.
Zahlbar am 1. Februar 1907.

Am 1. August 1906 gezogene Serien:

10 23 88 232 503 582 595 668 713 715 793 847 885 924 984 995 1150 1239 1259 1366 1387 1565 1580 1651 1658 1682 1830 1914 2015 2030 2098 2136 2228 2332 2429 2527 2538 2713 2738 2930 3262 3278 3291 3438 3454 3535 3645 3750 3880 3888 3948 3973 4049 4146 4242 4296 4371 4420 4582 4602 4652 4745 4910 4997 5032 5095 5157 5271 5337 5395 5439 5452 5512 5610 5869 6271 6323 6407 6564 6567 6579 6580 6619 6794 6887 7018 7078 7143 7203 7386 7542 7561 7586 7689 7727 7759 7798 7923 7988 8129 8221 8306 8484 8664 8730 8794 8849 9003 9035 9036 9040 9127 9147 9225 9419 9431 9440 9572 9713 9782 9789 9833 9924 9966 10008 10012 10068 10145 10218 10247 10249 10250 10609 10614 10789 10798 10812 10839 10929 10942 10959 10989 11024 11115 11483 11507 11741 11779 11810 11908.

Prämien:

Serie **503** Nr. 15 (150), **582** 1 (150), **595** 9 (150), **668** 4, **793** 18 (150), **847** 7, **885** 17, **995** 1, **1239** 2, **1387** 11, **1682** 11 (60), **2015** 3 12, **2030** 14 (150), **2136** 6 (60), **2332** 10 12, **2429** 5 20, **2538** 2 20 (150), **2713** 3 12, **3262** 20, **3438** 3 (150), **3454** 8 (60), **3535** 1 (150) 9 10 17, **3750** 2 (60), **3880** 6, **4146** 1, **4371** 5 (60), **4420** 5 6, **4602** 5, **4997** 11 (**10,000**), **5032** 11 (150), **5271** 16 (150), **5337** 3 (150), **5395** 12 (150), **5610** 1 4, **5869** 5, **6271** 17, **6407** 17, **6564** 3 (60), **6619** 6 (150), **7018** 4 14, **7078** 13, **7143** 8 (150) 17, **7203** 4 (2000) 20, **7542** 13, **7561** 3, **7689** 20 (150), **7727** 15, **7759** 4 (150), **7923** 16 (60) 19, **7988** 2, **8129** 17 18 (150), **8221** 5 (150), **8484** 6 (60) 20, **8730** 9, **8794** 18 (150), **8849** 19, **9003** 6 9 16, **9040** 8 13 (150) 14 (150), **9127** 11 15, **9147** 5, **9225** 16, **9431** 14, **9782** 18, **9924** 5, **10068** 12, **10145** 7 10 13, **10249** 3 (150), **10609** 20, **10614** 9 (60), **10789** 17, **10812** 19, **10839** 6, **10929** 18 (150), **10942** 6, **11483** 4 (150) 19, **11741** 4 (60).

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 50 Taler, alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 14 Taler gezogen.

6) Holländische Weiße Kreuz-10 Fl.-Lose von 1888.

47. Verlosung am 1. November 1906.
Zahlbar am 31. März 1907.

Serien:

415 557 801 2091 2364 3228 3390 3844 4655 5745.

Prämien:

Serie **415** Nr. 5 6 8 12 18 25 29 31 36 42 45 48, **557** 15 (50) 27 46, **801** 3 8 (50) 14 27 (50) 36 37, **2091** 27, **2364** 10 25 (**10,000**) 29 36 (50) 40 45 49, **3228** 2 4 8 27 (50) 49, **3390** 1 21 23 25 (500) 32 37 38 48, **3844** 8 33 50, **4655** 6 16, **5745** 7 34 46.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 20 Fl., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 14 Fl. gezogen.

7) Lissaboner 4% Stadt-Anl. Emission vom November 1886.

Verlosung am 22. Oktober 1906.
Zahlbar am 1. Januar 1907.

à **400** ℳ **19910** 921 **20491** 809 **21673** 710 **22588** **24041** 161 364 556 **25777** 853 **26383** 456 **27120** 979 **28873** **29324** 595 642 930 976 983 **30302** 441 **31207** 287 408 **32224** 875 **33070** **34375** 924 **35047** 127 222 496 850 **36562** 811 **37365** 402 662 810 822 **38252** 753 **39046** 179 294 477 **40873** 999 **41031** 082 280 **42274** 732 **43339** 548 623 **44870** 885 907 **45352** 532 568 945 **47320** 510 687 865 897 916 **48003** 255 **49405** **50103**.

à **2000** ℳ **50945** **51155** **52559** 762 **53163** 521 601 797 **54201** 729 839 **55289** 471 979 **56382** **57314** 507 510 754 **58692** **59487** 914 **60228** 526 761 **61002** 032 354.

8) Livorneser Eisenbahn, Obl.

Verlosung vom 17.—22. Septbr. 1906.
Zahlbar am 2. Januar 1907.

Serie A. 35 68 413 530 630 816 887 952 **1504** 581 642 750 **2030** 177 214 404 485 512 743 757 767 907 912 929 **3051** 124 175 311 519 612 629 684 710 955 **4022** 296 305 311 724 740 816 874 **5043** 053 123 233 336 471 513 762 **6116** 162 285 573 840 **7014** 549 762 978 **8002** 100 380 383 521 546 557 742 757 939 **9020** 239 488 570 659 727 922 **10022** 196 391 492 578 626 969 **11087** 113 197 266 336 358 364 464 504 642 **12046** 097 209 287 426 446 643 847 980 **13073** 098 201 226 322 387 431 433 533 634 659 701 755 802 **14439** 739 930 **15081** 236 429 722 **16005** 069 311 322 659 711 836 962 **17051** 195 273 283 565 578 637 737 819 841 **18043** 340 369 528 701 **19033** 157 178 224 230 451 700 784 820 894 914 937 **20171** 192 249 771.

Serie B. 92 294 549 632 713 **1205** 576 577 615 821 914 **2023** 047 158 170 203 409 501 675 747 863 **3039** 366 492 550 586 642 699 714 770 **4246** 389 457 509 617 735 869 **5072** 105 281 374 383 741 808 **6000** 113 248 298 305 389 580 642 685 959 967.

Serie C. 48 95 116 264 357 423 546 629 686 976 **1070** 174 184 310 499 502 625 890 **2193** 310 348 436 514 609 612 759 767 853 986 **3197** 285 286 356 423 629 705 823 975 **4069** 072 138 285 478 625 629 630 636 807 904 921 978 994 **5163** **6069** 132 146 147 480 537 630 710 909 **7018** 163 365 546 574 730 944 952 **8004** 022 190 389 422 546 776 921 **9058** 071 190 231 297 601 793 **10038** 045 188 636 728 764 837 **11001** 137 341 564 586 647 653 723 737 962 997 **12040** 121 776 798 **13130** 270 584 648 **14163** 397 625 730 **15184** 192 479 509 710 861 **16296** 336 348 367 371 397 594 648 776 781 821 **17073** 363 374 455 499 620 624 928 940 **18040** 823 447 485 530 548 **19031** 422 423 447 499 583 **20211** 336 338 547 552 733 854 976 **21553** 642 850 **22148** 546 547 566 575 688 737 741 748 754 834 851 **23145** 232 262 397 482 497 528 931 968 **24022** 025 075 238 242 346 357 367 456 526 629 866 952 976 **25031** 131 166 338 378 527 815 832 905 965 **26003** 107 128 163 497 552 625 818 850 854 **27124** 235 558 801 862 955 **28037** 114 152 330 490 525 547 793 29131 155 163 207 281 365 601 629 798 811 **30071** 124 173 188 327 453 487 533 546 553 623 729 855 **31156** 496 526 527 610 724 746 821 873 **32098** 152 175 499 534 832 925 **33184** 453 533 807 976 **34018** 471 635 734 909 **35341** 581 974 **36018** 114 380 423 487 530 578 636 676 696 776 790 867 874 877 954 **37006** 031 244 533 705 789 954 **38355** 604 647 723 879 901 992 **39144** 162 346 400 547 776 861 890 **40165** 174 217 400 482 497 705 850 976 **41378** **42040** 209 211 626 629 659 882 **43170** 310 728 850 **44026** 092 170 491 500 518 620 953 **45526** 553 626 741 794 803 877 917 **46204** 232 281 495 556 578 660 899 **47063** 131 133 228 244 260 330 346 362 539 676 741 975 **48021** 031 170 527 546 557 587 597 747 929 968 **49018** 277 370 569 737 799 994 **50180** 406 422 537 800 **51173** 338 533 542 688 776 865 **52073** 124 201 422 635 976 **53283** 340 348 429 443 532 533 534 **54066** 135 184 186 255 267 376 532 801 **55066** 425 559 675 940 **56134** 212 230 310 601 627 737 940 **57018** 049 192 205 294 425 491 526 583 952 **58058** 111 165 497 541 589 648 710 877 967 **59069** 114 184 192 518 783 813 852 954 **60184** 243 447 471 541 738 876 **61038** 168 186 306 368 660 775 802 904 917 **62054** 378 647 974 **63068** 203 361 398 497 531 741 747 797 850 874 953 **64066** 155 174 349 450 539 648 652 807 841 879 **66007** 277 376 421 514 537 559 681 **67114** 528 602 836 **68127** 184 358 543 584 910 976 **69049** 057 144 277 363 432 813 851.

Serie D¹. 9 239 573 **1136** 193 754 **2051** 185 515 572 715 743 799 807 832 **3076** 149 281 538 **4034** 041 155 186 323 396 403 454 546 626 684 720 738 742 751 815 832 874 885 981 **5082** 090 091 098 118 396 426 559 560 625 715 732 876 **6020** 128 189 348 555 674 967 972 **7001** 040 065 142 444 807 830 **8012** 091 706 771 779 823 866 **9090** 100 133 179 196 226 239 265 414 600 830 **10044** 048 090 122 277 355 377 437 555 560 656 670 679 871 881 907 947 **11099** 529 570 777 **12077** 262 270 345 422 529 570 679 689 855 952 962 970 **13110** 213 239 301 302 372 550 594 635 653 684 781 919 **14001** 166 298 372 **15003** 343 358 563 633 655 713 904 **16291** 812 **17413** 458 550 575 889 895 905 **18013** 028 076 181 243 257 394 427 438 501 516 751 774 780 818 869 891 892 911 **19024** 407 649 666 747 807 895 994 **20030** 113 538 976 **21116** 134 175 186 216 238 282 283 322 690 879 934 **22366** 515 **23273** 666 924 **24149** **25062** 078 163 175 360 448 596 643 911 **26213** 273 358 715 752 **27124** 765 888 934 **28019** 024 085 305 454 515 547 570 595 645 669 771 798 970 **29036** 076 134 160 167 416 458 563 569 715 830 874 **30021** 292 319 686 700 713 717 **31167** 200 274 484 520 539 578 877 942 **32288** 524 555 670 745 751 807 **33273** 481 496 676 712 940 **34014** 221 267 277 343 632 908 923 **35125** 151 319 826 **36139** 189 262 289 306 382 434 488 587 645 666 771 802 821 900 **37099** 163 192 345 375 376 468 469 488 514 567 570 603 645 651 655 698 **38072** 222 456 506 533 534 615 642 754 928 **39005** 070 075 221 286 301 378 433 479 485 488 511 526 538 560 579 727 807 880 891 970 **40484** **41120** 247 345 515 832 931 **42124** 188 208 305 696 **43241** 246 605 660 883 975 **44004** 010 098 210 293 310 320 404 413 528 547 584 683 713 720 741 763 952 979 **45113** 205 259 324 398 410 532 617 947 **46010** 033 041 103 116 153 205 311 401 463 471 663 670 **47026** 148 149 292 309 446 604 618 632 690 857 922 **48017** 051 323 607 760 854 **49491** 496 626 840 **50101** 108 112 148 167 398 412 422 634 655 705 **51228** 389 481 572 596 809 **52251** 449 626 **53011** 082 211 241 336 346 385 426 435 473 549 628 696 722 788 889 **54024** 051 155 283 654 741 **55001** 067 320 362 497 574 604 687 967 **56014** 051 149 625 759 787 928 **57051** 116 274 277 460 573 610 652 759 890 975 **58453** **59056** 078 738 **60058** 237 304 403 444 511 563 613 749 927 994 **61044** 090 099 163 360 369 390 603 656 665 690 745 809 **62147** 213 241 364 745 827 **64045** 048 101 210 247 290 305 423 435 515 560 585 648 652 765 786 837 952 958 967 **65047** 668 **66362** **67230** 404 461 473 577 666 **68044** 163 182 284 345 525 678 765 770 943 945 **69003** 128 301 659 **70002** 153 347 449 528 588 637 660 754 881 883 892 **71026** 092 751 819 881 936 **72131** 226 273 320 321 373 720 945 **73068** 361 412 560 **74079** 232 **75246** 282 598 972 **76164** 181 193 666 **77149** 239 298 421 468 577 635 643 **78167** 452 677 746 868 **79595** **80039** 167 228 632 690 799 970 **81095** 299 301 396 485 520 616 709 822 **82042** 101 379 416 851 **83024** 153 161 317 349 422 427 562 605 673 774 821 869 **84275** 309 390 473 522 604 705 765 940 979 **85032** 043 066 071 107 210 301 378 436 549 813 854 900 **86468** 616 819 958 **87016** 836 **88604** 646 **89070** 410 538 666 857 **90197** 486 606 794 **91040** 051 068 092 278 347 481 677 **92070** 340 450 528 741 874 913 **93076** 341 448 649 655 689 692 748 782 970 **94070** 155 274 378 616 723 830 871 934 **95176** 209 317 346 347 433 459 461 578 817 845 904 984 **96003** 379 397 637 723 748 765 834 **97090** 270 289 347 383 421 524 542 588 847 879 911 **98172** 193 475 625 753 900 **99518** 911.

Serie D². **100268** 333 406 425 569 706 748 956 **101252** 713 838 863 960 **102554** 638 703 706 712 749 801 933 935 **103083** 215 326 474 577 609 710 884 952 992 **104147** 354 430 451 501 550 604 648 729 827 879 **105058** 184 450 662 966 **106019** 020 055 227 235 238 447 496 804 825 876 968 **107123** 172 473 616 654 683 685 914 **108398** 413 571 607 636 640 644 755 **109062** 063 155 244 329 372 455 469 591 639 789 816 843 924 **110109** 129 207 252 546 706 745 826 906 999 **111047** 063 123 133 137 523 657 896 898 **112203** 254 484 871 **113090** 180 237 379 602 755 **114145** 168 311 466 639 689 698 731 941 953 **115587** 854 946 **116012** 947 966 **117039** 347 349 787 833 915 **118087** 097 120 206 298 338 393 518 687 707 990 **119169** 197 271 305 327 422 425 645 669 681 694 743 868 944 **120034** 453 486 551 654 658 666 680 **121019** 041 120 180 221 283 461 561 846 **122218** 263 267 404 450 489 612 873 877 956 **123212** 484 638 928 991 992 **124615** 846 881 920 988 **125025** 072 345 526 528 536 776 986 **126025** 118 283 344 372 375 487 676 795 815 851 870 958 **127330** 588 601 783 808 817 **128098** 487 571 658 780 865 **129005** 217 263 517 808 892 949 **130069** 278 299 315 454 467 613 795 890 **131020** 139 204 393 490 510 575 652 688 754 802 **132070** 174 307 485 557 **133012** 046 230 290 470 626 706 815 935 999 **134034** 035 082 132 184 329 527 528 715 812 814 848 **135179** 213 234 262 490 566 583 938 **136094** 101 178 191 345 670 728 792 825 **137179** 412 419 422 463 515 623 631 863 **138098** 103 207 211 244 258 286 338 385 400 432 728 **139150** 335 383 385 616 742 **140014** 026 061 155 230 358 470 479 500 742 857 **141104** 205 261 649 900 953 **142060** 082 149 220 404 447 479 500 638 662 678 697 701 855 994 **143408** 796 905 953 971 992 **144038** 117 264 384 395 456 534 711 759 779 **145460** 486 497 558 831 857 881 927 **146028** 062 094 178 384 479 511 526 551 589 606 754 805 840 **147044** 273 284 368 373 539 638 718 816 **148071** 151 426 476 814 **149022** 246 248 444 531 929 **150100** 204 255 385 505 710 753 766 839 870 873 **151062** 079 087 230 297 339 383 434 479 697 748 800 865 922 942 981 **152052** 603 720 **153058** 030 377 410 413 676 801 994 **154026** 191 195 266 304 387 390 682 733 793 822 824 825 870 900 941 942 **155029** 377 404 648 881 966 **156173** 341 547 **157209** 318 437 457 633 864 895 910 **158016** 153 155 276 726 818 **159013** 080 216 233 329 330 563 756 914 **160268** 376 511 537 579 656 902 929 960 962 **161043** 053 345 457 513 805 862 908 953 957 **162190** 340 385 422 462 477 925 933 **163026** 041 129 153 228 456 697 886 941 **164263** 610 659 915 998 **165139** 300 453 466 631 738 881 936 **166399** 423 505 626 719 731 **167020** 310 357 709 914 **168139** 244 461 581 736 930 998 **169286** 348 624 759 **170209** 252 275 375 847 976 **171010** 070 327 420 588 603 652 700 735 769 825 **172096** 138 196 213 496 508 532 743 847 874 940 **173014** 071 164 280 464 992 **174102** 159 371 965 **175290** 916 948 **176055** 110 117 130 176 231 314 375 511 622 647 681 761 805 900 947 958 **177112** 281 412 588 590 663 920 964 **178303** 648 783 **179004** 067 123 298 325 543 908 **180033** 053 217 244 286 307 340 409 537 599 **181540** 543 720 959 **182435** 511 607 636 688 743 779 **183170** 364 390 480 **184228** 332 650 840 **185090** 198 212 358 468 531 707 724 785 **186012** 184 534 751 891 **187216** 263 305 405 623 697 937 **188147** 377 855 958 **189050** 235 279 344 355 374 442 618 889 **190058** 163 221 349 803 **191081** 091 103 241 525 530 634 670 704 733 849 **192023** 104 269 314 471 525 625 790 914 **193019** 075 288 395 486 **194175** 246 371 651 812 983 988 **195042** 049 077 151 167 617 619 700 920 **196110** 221 307 403 468 658 745 979 **197023** 281 298 615 686 792 523 **198046** 490 **199137** 288 481 623 686 729 750 896 **200023** 115 238 269 296 367 404 439 516 646 725 727 755 778 830 855 890 **201347** 348 429 461 629 788 **202000** 204 258 410 455 **203152** 156 278 443 646 **204015** 149 238 303 378 411 551 651 903 922 **205253** 261 699 823 886 904 965 **206216** 381 396 445 622 767 **207000** 817 529 550 987 **208156** 207 348 729 820 **209013** 361 376 447 458 525 940 **210007** 118 127 318 372 396 422 516 557 595 699 708 835 907 **211144** 318 579 **212063** 106 230 253 451 482 490 817 **213076** 281 317 381 505 534 853 **214251** 580 876 934 946 **215020** 410 483 567 635 966 **216209** 391 400 530 622 821 **217345** 460 488 557 994 **218105** 462 465 559 587 722 742 892 905 **219057** 126 243 265 271 331 342 357 391 885 983 **220000** 021 028 128 160 621 767 838 910 **221241** 292 368 439 568 611 719 725 **222367** 499 524 782 810 **223000** 058 068 125 149 335 568 595 820 864 865 928 971 **224167** 522 623 947 **225038** 418 594 660 711 749 757 761 **226227** 237 324 469 571 578 720 741 792 983 **227438** 621 **228031** 423 463 591 607 763 789 927 988 **229088** 183 639 781 879.

Eisenbahn Lucca-Pistoia.

Zahlbar am 1. März 1907.

Emission 1856: 166 173 200 218 577 601 880 924 **1033** 082 414 548 712 823 852 953 958 **2085** 128 132 369 526 967 **3020** 056 586 923 969 **4135** 397 631 784 952 965 **5047** 104 600 941 950 **6000** 071 074 089 164 433 550 557 636 784 899 977 **7017** 040 159 274 693 784 **8049** 184 471 744 862 951 **9422** 504 527 647 676 690 814 837 982 **10088** 095 581 588 835 887 964 **11146** 333 392 781 840 864 **12045** 121 347 386 837 842 **13159** 197 465 602 622 627 645 840 918 963 980 **14010** 070 159 262 266 379.

Emission 1858: **14643** 687 762 865 871 **15005** 471 481 695 745 **16013** 343 534 551 605 650 **17180** 422 528 835 **18307** 318 338 369 450 551 577 732 740 814 861 **19106** 176 225 337 342 491 814 836 875 878 935 **20081** 421 424 707 934 **21003** 110 208 210 254 265.

Emission 1860: 85 306 759 805 **1043** 377 913 925 **2223** 245 308 461 479 727 **3507** 545 552 554 605 705 754 789 **4098** 508 520 615 677 902 **5100** 542 596 636 739 808 835 838 974 980 **6163** 448 560 577 620 815 **7273** 723 728 779 852 908 953 **8477** 674 735 853 936 952 **9186** 274 335 433 442 474 494 **10085** 312 313 663 685 **11761** 797 899 **12105** 145 345 354 450 591 596 626 645 **13471** 598 653 715 742 825 853 854 907 934 997 **14145** 197 332 342 367 396 421 485 487 508 567 577 587 780 822 852 874 **15245** 534 574 581 609 620 708 835 **16204** 306 307 333 375 424 513.

9) Portugiesische Staats-Anleihen v. 1888, 1889 u. 1890.

Verlosung am 3. September 1906.
Zahlbar am 1. Oktober 1906.

4½% Anleihe von 1888.

107426—435 **115**801—810 **118**321—330 **134**591—600 **170**918—927 **186**586—589 591—596 **292**486—495 **295**812—821 **304**339—408 **317**351—360 441—450 **318**516—525 **319**201—210 731—740 **327**381—390 **330**821—830 **334**601—610 **336**971—980 **348**601—610 **359**461—470 **360**871—880 **366**491—500 **370**001—010 **373**811—820 **381**841—850 **383**751—760 **394**881—890 961—970 **409**591—600 **412**121—130 **416**521—530.

4½% Anleihe von 1889.

512411—420 **560**851—860 **561**336—345 **563**681—690 **711**812—828 **762**676 688—691 740 741 743 758 759 **809**223—230 237 262—264 **847**919 952 956—963 **831**523 524 770—774 938 941 942 **927**718—722 **937**461—470 **949**111—120 **950**871—880.

4% Anleihe von 1890.

7301—310 **35**857 858 865 866 869 870 914 916 919 935 **79**897—900 913—918 **90**543—552 **104**589—593 595—597 **106**578—587 **113**761—773 **126**211 212.

10) Römische Eisenbahnen, gemeinschaftl. Obligationen.

Verlosung vom 17.—22. Septbr. 1906.
Zahlbar am 2. Januar 1907.

2701—723 5101—200 6201—300 **20**315—400 **28**401—444 **31**801—900 **44**565—600 **55**401—500 **57**513—600 **65**401—500 501—600 **115**873—900 **133**701—800 **134**601—700 **152**301—400 **163**285—164500 **165**688—700 **173**401—493 **186**218—300 **208**502—533 **214**501—573 **233**401—500 **234**201—225 **242**501—547 **243**207—250 **251**701—800 **272**101—200 **277**165—200 **280**401—500 **281**301—400 **311**733—800 **316**001—**317**000 **347**001—100 **350**568—600 **351**101—200 501—600 **366**501—600 **384**901—**385**000 **431**501—600 **438**801—900 **445**801—900 **464**701—800 **469**301—400 **492**801—900 **493**301—400 **496**201—300 **497**501—600 **498**001—100 **516**301—400 **517**701—800 **519**101—200 **613**901—**614**000 **640**501—600 **662**001—100 601—500 **670**701—800 **671**501—600 **688**101—200 **692**001—100 **698**001—100 **704**201—300 **717**401—500 **746**001—100 **751**501—536 **762**301—400 **764**501—600 **765**801—900 **766**201—300 401—500 **770**801—900 **771**801—900 **778**101—200 **805**401—500.